

UNIVERSITE DE LIEGE
FACULTE DE PHILOSOPHIE ET LETTRES
Philologie Germanique

DIE HAUS - UND FAMILIENNAMEN DER ORTSCHAFTEN KRINKELT UND ROCHERATH

Mémoire présenté par

René LÖSCHER

pour l'obtention du grade de
Licencié en Philologie Germanique

Année académique 1978-1979

BIBLIOGRAPHIE

AVTSMANS I. : Die Familiennamen der ehemaligen Markgrafen
Kleins und Neu-Marsdorf
(Lizenzabhandlung)
Löstich 1977 = 78

BAHR J. : Deutsche Namenkunde I
Die deutschen Personennamen
Band I, Halle
Band II, Halle

VORWORT

HARLOW H. : Durch die Vorlesungen von Herrn Prof.
Dr. Boileau wurde ich angeregt, eine Studie
über das Heimatdorf meiner Eltern zu unternehmen.
Da die Namengebung in der Gegend besonders
aufschlußreich ist, habe ich mich für dieses
Fachgebiet entschlossen.

Vor allem möchte ich Herrn Dr. J. Quemon
für die Betreuung dieser Arbeit, sowie für seine
häufigen Ratschläge und für das Material, das
er mir zur Verfügung stellte, herzlichst danken.

Mein Dank gilt ferner den zahlreichen
Verwandten und Gewährsleuten, denen meine
Fragen nie zur Last gefallen sind, und ohne
die eine solche Arbeit nicht möglich gewesen
wäre.

Verviers, im Mai 1979

René Löscher

Die deutsche Namengebung in
Tiere und Pflanzen
Schriften des Vereins für die Geschichte der
Halle (Band I) 1934

SANDELSCHNEIDER I. : Etymologisches Wörterbuch
der Niederdeutschen Sprache
2. Band, Halle 1969

GOTTSCHALD M. : Deutsches BIBLIOGRAPHIE
Berlin

- AUTMANN J. : Die Familiennamen der ehemaligen Gemeinden
Kelmis und Neu-Moresnet
(Lizenziatsabhandlung)
Lüttich 1977 - 78 ----- Au
- BACH A. : Deutsche Namenkunde I
Die deutschen Personennamen
Band 1, Heidelberg 1952 ----- Ba
Band 2, Heidelberg 1953 ----- BA
- BAHLOW H. : Deutsches Namenlexikon
Hamburg 1952 ----- Bah
- BOILEAU A. : Notes sur les parlers du nord-est
de la province de Liège
Liège 1954
- Eléments de phonétique
Introduction à l'étude contrastive des
langues germaniques (allemand, anglais,
neerlandais)
Liège 1975
- BRECHENMACHER J. : Etymologisches Wörterbuch
der deutschen Familiennamen
Band I Limburg a.d. Lahn 1957/60 --- Br
Band II 1960/63 --- BR
- DAUZAT A. Dictionnaire étymologique des noms
de famille et prénoms de France
Paris 1951 ----- Da
- FÖRSTEMANN E. : Altdeutsches Namenbuch
Band 1, Die deutschen Personennamen
Nordhausen
Göttingen 1973
- FRINGS Th. : Die rheinische Accentuierung
Marburg 1916
- Rheinische Sprachgeschichte in
Mitteldeutsche Studien 16
Sprache und Geschichte I S. 1 bis 54
Halle (Saale) 1956
- GAMILLSCHEG E. : Etymologisches Wörterbuch
der französischen Sprache
2. Druck Heidelberg 1969 ----- Gm

- GOTTSCHALD M. : Deutsche Namenkunde
Berlin 1971 ----- Go
- HECKER H.: Die deutsche Sprachlandschaft
in den Kantonen Malmedy und St. Vith
Göppingen 1972
- HECKING A. : Geschichte der Stadt und ehemaligen
Herrschaft St. Vith
St. Vith 1875
- HEINZE A. CASCORBY : Die deutschen Familiennamen
(geschichtlich, geographisch,
sprachlich)
Hildesheim 1967 ----- HC
- HÖNIG F. : Wörterbuch der Kölner Mundart
Köln 1905
- JOST P. : Wortschatz einiger Handwerker
in der Büllinger Mundart
(Lizenzentiatsabhandlung)
Lüttich 1977 - 78
- KLUGE F. : Etymologisches Wörterbuch
der deutschen Sprache
bearbeitet von W. MITZKA
Berlin 1967 ----- K1
- MALMBERG B. : Manuel de phonétique générale
in : Connaissance des langues IX
Paris 1974
- MÜLLER J.: Rheinisches Wörterbuch
Bonn 1928 ----- Mü
- MÜLLER - KEHLEN H. : Die Ardennen im Frühmittelalter
Göttingen 1973
- ORTMANNS A. : Der fränkische Königshof Büllingen
Aachen 1904 ----- Ort
- REINERS - NEU : Die Kunstdenkmäler von
Eupen - Malmedy
Düsseldorf 1935
- VROONEN E. : Dictionnaire étymologique des
noms de famille de Belgique II
Bruxelles ----- VR

- WAHRIG G. : Deutsches Wörterbuch
Gütersloh 1968, 1975 ----- Wah
- WASSERZIEHER E.: Hans und Grete
Bonn 1964 ----- Wa
- WELTER W. : Die niederfränkischen Mundarten
im Nordosten der Provinz Lüttich
's Gravenhage 1933
- WILLEMS B. : Ostbelgische Chronik I
Ixelles 1948
- Ostbelgische Chronik II
Malmedy 1949 ----- Wi
- WREDE A. : Neuer Kölnischer Sprachschatz
Köln 1956

Weitere Dokumente

- Wählerliste für die Gemeindewahlen von 1976
- Register der Pfarre Büllingen von 1684 bis 1797 ---- PR
(Staatsarchiv Lüttich)
- Eine Untersuchung der Nassauischen Urkunden hätte
den Rahmen dieser Arbeit gesprengt. Herr Dr. J. Quenon
hat mir dieses Material freundlicherweise zur
Verfügung gestellt :
Fonds d'Orange - Nassau 184 (1709 - 1761)
Staatsarchiv Lüttich ----- Or-Na
- Theresianische Katasteraufnahme 1768
Staatsarchiv Lüttich ----- CT

ABBREVIATUREN UND KÜRZUNGEN

Adj.	Adjektiv
ags	angelsächsisch
ald	altdänisch
alcm.	altnordisch
eo	englisch
es	españolisch
FN	Fachname
BUN	Berufsbegriff
bas.	baskisch
d.a.	deutsch
d.l.	dänisch
dt	deutsch
Et	Etymologie
FN	Fachname
frk	fränkisch
frz	französisch
Gen.	Genitiv
germ.	germanisch
got.	gotisch
gr.	griechisch
hd	hochdeutsch
hebr.	hebräisch
HN	Hausname
It	italienisch
Jh.	Jahrhundert
kol.	Kolonie
KF	Krankheit
kr	keltisch
lat.	lateinisch
MA	Mittelalter
nd	niederdeutsch
md	mitteldeutsch
metrom.	metrisch
md	mittelhochdeutsch
mlt	maltesisch
ml	mittelniederdeutsch
nl	niederländisch
nd	niederdeutsch
nl	niederländisch
ON	Ortsname
Op	Ortsnamen
perz.	persisch
pl	polnisch
PN	Personenname
Rb	Rachbar
RN	Rufname

EINLEITUNG

=====

ABKÜRZUNGEN UND ZEICHEN
=====

Adj.	Adjektiv
ags	angelsächsisch
ahd	althochdeutsch
alem.	alemanisch
an	altnordisch
as	altsächsisch
BN	Berufsname
BÜN	Berufsübername
bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
d.i.	das ist
dt	deutsch
EH	Elternhaus
FN	Familiename
frk	fränkisch
frz	französisch
Gen.	Genitiv
germ.	germanisch
got.	gotisch
gr.	griechisch
hdt	hochdeutsch
hebr.	hebräisch
HN	Hausname
Hn	Herkunftsname
isl.	isländisch
Jh.	Jahrhundert
kelt.	keltisch
KF	Kurzform
Kr	Krinkelt
lat.	lateinisch
MA	Mittelalter
ma.	mundartlich
md	mitteldeutsch
metron.	metronymisch
mhd	mittelhochdeutsch
mlat.	mittellateinisch
mund	mittelniederdeutsch
mnl	mittelniederländisch
nd	niederdeutsch
nl	niederländisch
ON	Ortsname
ÖN	Örtlichkeitsname
patr.	patronymisch
pldt	plattdeutsch
PN	Personenname
Ro	Rocherath
RN	Rufname

DIE LAUTE DER HOCHGERMANISCHEN SPRACHEN, DIE SÜDWESTGERMANISCHEN SPRACHEN
 ANFANGS

1. Die Vokale

rom.	romanisch
s.	siehe
S.	Seite
s.d.	siehe dies
SN	Sippenname
sth	stimmhaft
stl	stimmlos
TN	Taufname
u.a.	unter anderem
ÜN	Übername
vgl	vergleiche
Vklf	Verkleinerungsform
Vklsuffix	Verkleinerungssuffix
VN	Vorname
wall.	wallonisch
zB	zum Beispiel
zsgz	zusammengezogen
Zss	Zusammensetzung
*	erschlossene Form
(+)	verschwundenes Gebäude
<	stammt aus dem Hause ...
>	wird zu
< Ausw.	Auswärtige(r), nicht aus Ro-Kr stammend

2. Die Vokale

Die Länge eines Vokals wird durch einen Vokalstrich angedeutet. Hier aus Vokal angedeutet. Die Kürze des Vokals wird durch einen Punkt angedeutet. Offene Vokale sind bis zum unteren Rand des Mundes geschlossen. Der Vokalstrich ist ein Punkt oberhalb des Vokals, der nach rechts zeigt, während der Punkt unterhalb des Vokals auf einen Schließpunkt hinweist.

(7) Nach: BOLLHAU S. "Notes sur les voyelles ...".
 - JUCKER H. v. Die Deutsche Sprachwissenschaft ...
 - MEYERER H. v. "Manuel de phonétique générale" S. 260

DIE LAUTE DER ROCHERATHER MUNDART, IHR SCHRIFTBILD UND IHRE AUSPRACHE (1)

1. Die Konsonanten

b	sth. bilabialer Verschußlaut	b o w (<u>B</u> au)	
d	sth. dentaler Verschußlaut	d ü̇ f (Taube)	<u>D</u> ach
g	sth. velarer Verschußlaut	l e g d ə (leiden)	gen <u>u</u> g
p	stl. bilabialer Verschußlaut	p ī f (Pfeiffe)	<u>P</u> ost
t	stl. dentaler Verschußlaut	t r a p (<u>T</u> reppe)	
k	stl. velarer Verschußlaut	k ō̇ (K <u>u</u> h)	
w	sth. bilabialer Reibelaut	w ē ŋ (Wein)	frz <u>w</u> agon
v	sth. labiodentaler Reibelaut	v ü̇ .r (Feuer)	<u>W</u> agen
z	sth. alveolarer Reibelaut	z o m ə r (<u>S</u> ommer)	
ʒ	sth. präpalataler Reibelaut		<u>G</u> enie
j	sth. palataler Reibelaut	j ə 'l ā s (Glas)	<u>J</u> unge
h	sth. laryngaler Reibelaut	h ö j (<u>H</u> eu)	
f	stl. labiodentaler Reibelaut	ʃ t ā f (Stab)	<u>v</u> iel
s	stl. alveolarer Reibelaut	m ū s (M <u>a</u> us)	
ʃ	stl. präpalataler Reibelaut	ʃ ā f (<u>S</u> chrank)	
X	stl. postvelarer Reibelaut	k o X (K <u>u</u> chen)	
m	bilabialer Nasallaut	m ā r t (<u>M</u> arkt)	
n	dentaler Nasallaut	n ö j (<u>n</u> eu)	
ɲ	palataler Nasallaut		frz <u>a</u> gneau
ŋ	velarer Nasallaut	b r ō ŋ	<u>D</u> ing
l	laterale Liquida	l a d ə (<u>l</u> aden)	
r	postvelare Liquida	r ø k (<u>R</u> ock)	

2. Die Vokale

Die Länge eines Vokals wird durch einen waagerechten Strich über dem Vokal angedeutet. Die Kürze des Vokals wird nicht angegeben. Offene Vokale sind mit einem untergesetzten Häckchen versehen. Der Stoßton wird mit einem Punkt oben hinter dem Vokal gekennzeichnet, während der Punkt unten hinter dem Vokal auf einen Schleifton hinweist.

(1) Nach - BOILEAU A. : Notes sur les parlars ... S. 32 bis 39
- HECKER H. : Die deutsche Sprachlandschaft ...
- MALMBERG B. : Manuel de phonétique générale S. 260

	Beispiel in der Ro Mundart	Beispiel in dt, frz, nl oder englischer Sprache
i	ī z ə r (Eisen)	<u>viel</u>
i	v ī n k (Finke)	-
e	z ē f (Seife)	<u>beten</u>
e	z ē š (Säge)	<u>Bär</u>
ü	d ü r (Tür, teuer)	<u>Tür</u>
ö	d r ö m ə (träumen)	<u>Höhle</u>
ö	k ö š (Köche)	Lütticher Aussprache von frz
a	b a n (Bahn)	<u>Bahn</u> <u>peur</u>
o	k o X (Koch)	englisch <u>hall</u>
o	p o r t (Pforte)	<u>Bohne</u>
u	b u r (Bauer)	<u>Kuchen</u>
i	w i s (weiß)	<u>Kissen</u>
i	d i k (dick)	nl <u>dik</u>
e	d e š (Tisch)	frz <u>été</u>
e	b e t (Bett)	<u>Bett</u>
ü	h ü s j ə (Häuschen)	<u>Mücke</u>
ö	l ö k t (Leute)	frz <u>deux</u>
ö	z ö v ə (sieben)	<u>Hölle</u>
a	k a n (Kanne)	<u>Wasser</u>
o	f l o t (schnell)	<u>Koch</u>
o	b o X (Buch)	frz <u>beau</u>
u	u s (aus)	<u>Bus</u>
ə	m a X ə (machen)	<u>machen</u>
a	-	frz <u>grand</u>
i	-	frz <u>pain</u>

Diphthonge

Beispiele : t e i š (Tasche)
t s w e j (zwei)
b e j (bei)
v r o w (Frau)
b o w (Bau)
n ö j (neu)
h ö j (Heu)
š t r ü ə (Stroh)
b ü ə š t (Bürste)
l u ə t (Luft)
l ü ə (Lohe)

ZUR GESCHICHTE DES DORFES BOCHERATH - KIRCHWEID

k i ə . s (Käse)

k r i̇ ə m ə r (Krämer)

n e ə v ə l (Nebel)

v ö ə . ŝ t ə r (Förster)

v o ə ŝ t (Frost)

Zur Urgeschichte Bocheraths sei vermerkt, daß das Dorf wahrscheinlich an der Kreuzung zweier abseitiger Römischer Heerstraßen liegt, der großen Heerstraße Köln - Mainz und einer anderen, einer Verbindung des Rheinlades Beckens mit der Moselgegend, die die "Via Mansuetiana" sein könnte. (1)

Nach der Teilung des Reiches Karls des Großen im Jahre 840 kam die Gegend zu den Längingern. Die war im J. 1030 an Erzbischof und Kurfürst zu Trier übergegangen. 1402 kam Luxemburg, und damit auch das St. Vith zu Burgund. 1477 wurden die Niederlande mit der Niederlande durch die Franzosen im Jahre 1794 übernommen. Zwischenzeit hatten auch die Spanier, die Niederländer und Österreicher, unser Land von 1568 bis 1713 besetzt. (2)

Bei der Teilung des Reiches Napoleons I. auf dem Wiener Kongress 1814 kamen die Gebiete Trier - Mandel - St. Vith zu Preußen. Bis sie nach dem 1. Weltkrieg, kraft des Versailler Friedensvertrages, Belgien zugesprochen wurden. Im Jahre 1918 wurden die Ostkantone wieder von den deutschen Truppen annektiert bis sie 1945 wieder zu Belgien zurückkamen.

Vermutlich ist Krankheit die Ursache der beiden Ortsschichten. Der Name ist wahrscheinlich aus "Kirchweid" entstanden, vorher "Kriegsweid" wurde. Diese Endung in "weid" läßt schließen, daß das Dorf aus dem 12. oder 13. Jh. stammt. Krankheit wurde im Dreißigjährigen Krieg von der Pest heimgesucht und Pest ausgerottet. Zum Schutze vor dieser Krankheit soll man ein Standbild des heiligen Rochus verfertigt haben, der dem später

(1) Nach Heiners - Neu S. 2 und 4

(2) Nach Ortmanns S. 36

ZUR GESCHICHTE DER ORTSCHAFTEN ROCHERATH - KRINKELT

Eine genaue Geschichte dieser Gegend würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen, so soll hier nur ein kurzer Überblick verschafft werden.

Zur Urgeschichte Rocheraths sei vermerkt, daß das Dorf wahrscheinlich an der Kreuzung zweier ehemaliger Römischer Heerstraßen liegt, der großen Heerstraße Köln - Reims und einer anderen, einer Verbindung des Neuwieder Beckens mit der Maasgegend, die die "Via Mansuerisca" sein könnte. (1)

Nach der Teilung des Reiches Karls des Großen im Jahre 840 kam die Gegend zu den Limburgern, bis sie im 13. Jh. zu Brabant und kurz darauf zu Luxemburg überging. Im Jahre 1447 kam Luxemburg, und damit auch das St. Vith Gebiet, zu Burgund. 1477 wurden die Österreicher bis zur Eroberung durch die Franzosen im Jahre 1794 Herrscher über unser Land. In der Zwischenzeit hatten auch die Spanier, eine Seitenlinie der Österreicher, unser Land von 1555 bis 1713 regiert. (2)

Bei der Teilung des Reiches Napoleons I. auf dem Wiener Kongreß 1814 kamen die Gebiete Eupen - Malmedy - St. Vith zu Preußen, bis sie nach dem 1. Weltkrieg, kraft des Versailler Friedensvertrages, Belgien zugesprochen wurden. Im Jahre 1940 wurden die Ostkantone wieder von den deutschen Truppen annektiert bis sie 1945 wieder zu Belgien zurückkamen.

Vermutlich ist Krinkelt die älteste der beiden Ortschaften. Der Name ist wahrscheinlich aus "Quirinsfeld" entstanden, woraus später "Kringsfeld" wurde. Diese Endung in "feld" läßt schließen, daß das Dorf aus dem 12. oder 13. Jh. stammt. Krinkelt wurde im Dreißigjährigen Krieg von der Pest heimgesucht und fast ausgerottet. Zum Schutze vor dieser Krankheit soll man ein Standbild des heiligen Rochus verehrt haben, der dem später

(1) Nach Reiners - Neu S.2 und 4

(2) Nach Ortmanns S.30

entstandenen Rocherath seinen Namen gegeben hat. Die Endung "rath" weist auf eine Gründung zwischen dem 13. und 15. Jh. an Stelle ausgerotteter Wälder hin. Diese Rodungen wurden von den Adligen und von den Klöstern vorgenommen. Ihr Aufhören wird durch das Abströmen des Landvolkes in die aufblühenden Städte im 14.-15. Jh. erklärt.(1) Die mündliche Tradition erklärt auch das Paradoxe Nebeneinanderliegen zweier Ortschaften in einer anderen Art und Weise : ursprünglich sollte Rocherath als getrennte Ortschaft am Waldrand, zwar in Gillesfeld, entstanden sein. Die erste Niederlassung soll aber so streng durch die Pest heimgesucht worden sein, daß die Überlebenden sie aufgaben, und sich in der Nähe von Krinkelt neue Wohnungen bauten.

Die Ortschaften Krinkelt und Rocherath haben stets zu - Hof, Mairie und Bürgermeisterei - Büllingen gehört, bis sie im Jahre 1922 mit Wirtzfeld eine Gemeinde bildeten. Wohl keines der Dörfer der Ostkantone ist so hart von den Kriegsgeschehnissen getroffen worden, wie Rocherath-Krinkelt. Nicht nur wurden die meisten Häuser zerstört oder beschädigt, sondern auch eine große Anzahl von Militären und Zivilisten fielen dem Krieg zum Opfer.

Im Jahre 1976 wurden Krinkelt, Rocherath und Wirtzfeld zur Großgemeinde Büllingen angeschlossen. Heute darf man Rocherath - Krinkelt als ein einziges Dorf betrachten.

Kirchliche Geschichte

Auch kirchlich gesehen gehörte Rocherath-Krinkelt immer zur Pfarre Büllingen, die unter der Herrschaft der Abtei Malmedy-Stablo stand. Lange Zeit hörten die Einwohner die Messe in Wirtzfeld. 1704 wurde dann eine Kapelle zu Ehren Johannes des Täufers zwischen Rocherath und Krinkelt an der Stelle des heutigen Friedhofes gebaut, aber es dauerte noch ein ganzes Jahrhundert ehe Rocherath 1803 zur Pfarre wurde. Im Jahre 1827 wurde dieser Kapelle ein Turm hinzugefügt.(2) Sie wurde 1905 endlich durch einen Neubau ersetzt. Dieser wurde 1944 aber zerstört, so daß eine Notkirche aus Holz gebaut werden mußte, bis die heutige Pfarrkirche 1954 erbaut wurde.

(1) Nach Ortmanns S.11 und 327 ff.

(2) Nach Reiners - Neu S.421

GEOGRAPHISCHE UND SOZIOLOGISCHE LAGE (1)

Rocherath ist mit 650 Metern das höchstgelegene Dorf Belgiens. Die angrenzenden Dörfer sind Wirtzfeld, Büllingen und Mürringen. Nördlich und östlich stößt Rocherath an die deutsche Grenze mit möglichem Übergang in Wahlerscheid. Es liegt 8 Km von Bütgenbach, 20 Km von St. Vith, 21 Km vom Kantonssitz Malmedy und 45 vom Bezirkshauptsitz Verviers. Die ehemalige Gemeinde Rocherath, die die Ortschaften Krinkelt, Rocherath und Wirtzfeld umfaßte, hatte eine Gesamtfläche von 4434 ha. Davon besitzt Krinkelt 383 ha Wald und 440 ha Bauerngüter. Rocherath besitzt 526 ha Wald und 424 ha bewirtschaftete Ländereien. Außerdem befinden sich noch 206 ha Staatswaldungen auf Rocherather Gebiet und 183 auf Krinkelter Gebiet. Es handelt sich hauptsächlich um Nadelwald (Fichten). Da die Landwirte sich meistens nur der Viehzucht widmen, wird das Land kaum bebaut. Es werden nur einige Kartoffeln und etwas Getreide geerntet, womit der Selbstbedarf bei weitem nicht gedeckt wird. Auch die Witterung spielt in dieser Gegend eine große Rolle. Das Wachstum liegt gegenüber den anderen Gegenden Belgiens um ungefähr drei Wochen zurück. Deshalb gibt es keine Obstbäume und sind auch viele Gemüsegärten verschwunden. Im Winter ist das Klima sehr rauh. Der Schnee bleibt oft bis zum Frühjahr liegen.

Die Einwohnerzahl von 956 Seelen verteilt sich in 483 Einwohner für Rocherath und 473 für Krinkelt. Etwa 38% der beschäftigten Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig; 50% sind Arbeiter, während nur 10% im Handel beschäftigt sind. Ungefähr ein Viertel der Landwirte üben aber noch einen anderen Beruf aus, und sind zB Forst- oder Gemeindearbeiter. Die Zahl von Leuten, die einen Doppelberuf ausüben, war vor einigen Jahren noch viel größer. Die meisten Einwohner übten neben ihrem Hauptberuf eine kleine landwirtschaftliche Tätigkeit aus. Die Landwirtschaft wird in der Gegend als Familiensache betrachtet es werden keine Arbeiter eingestellt. Da sie viel Zeit in Anspruch nimmt, und nie einen Urlaub ermöglicht, haben viele diesen

(1) Nach Angaben der Gemeindeverwaltung Büllingen

Nebenberuf aufgegeben. Ein anderer Grund aber ist, daß ein Bauernhof heutzutage erst ab zwanzig oder dreißig Kühe rentabel ist. Ohne moderne Maschinen kann der heutige Landwirt, der ja nur mit seiner Familie arbeitet, nicht mehr bestehen, und selten riskiert er eine große finanzielle Investition, wenn er nur wenig Vieh besitzt. Vor zwanzig Jahren mußten alle Arbeiten mit der Hand ausgeführt werden. Das Heu wurde mit Pferden oder Ochsen eingefahren. Die ganze Familie wurde während der Heuernte in Anspruch genommen. Heutzutage besitzt fast jeder Bauer seinen eigenen Traktor. Nur eine Ausnahme bestätigt die Regel: ein einziger Landwirt arbeitet noch mit einem Zugpferd. Dank der modernen Technik ist die Heuernte in drei Wochen schon erledigt, während früher oft bis Ende September geerntet wurde. Schließlich haben auch die Sozialzulagen und Renten dazu beigetragen, daß die Tradition des Doppelberufes fast verschwunden ist. Man muß nicht mehr einen Bauernhof besitzen, um in Rocherath-Krinkelt zu bleiben. Auch die Zahl der Waldarbeiter, die von der Gemeinde eingestellt werden, ist in den letzten zwanzig Jahren von 30 auf 16 herabgesunken. Die guten Verkehrsmöglichkeiten haben dazu beigetragen, daß viele Einwohner auswärts arbeiten gehen, ohne deshalb in die Stadt umsiedeln zu müssen. Außerdem beschäftigen eine Sägerei und einige Schlosserwerkstätten eine kleine Anzahl Arbeiter.

Seit einigen Jahren macht sich auch der Tourismus in der Gegend bemerkbar. Die gute Luft, der schöne Wald mit seinen Wanderwegen und das ruhige Leben auf dem Dorfe haben die Touristen angezogen. Obwohl es keine Hotels gibt, sind es ihrer jedes Jahr zwischen 100 und 120, die einige Zimmer bei Dorfleuten, die sich darauf eingestellt haben, mieten. Spaziergänger können das Wild in freier Natur beobachten; im Herbst ist das Röhren der Hirsche eine zusätzliche Attraktion. In der kalten Jahreszeit betreiben die Touristen oft Langlaufski. Sie kommen hauptsächlich während der Schulferien. Meistens handelt es sich um Flamen und Niederländer.

Schließlich gibt es noch eine große Anzahl von kulturellen und sportlichen Vereinen, die das Leben auf dem Dorfe attraktiver machen.

Das Verschwinden der landschaftlichen Tätigkeit bei vielen Einwohnern hat auch die Bauart in der Gegend beeinflusst. Das Dorf dehnt sich aus. Pro Jahr werden etwa vier bis fünf neue Häuser gebaut. Die jungen Leute wollen selten noch unter einem Dach mit ihren Eltern wohnen. Sie verdienen ihr Leben besser als früher, und hängen nicht mehr an der Tradition der Familie. Es handelt sich bei diesen neuen Häusern um Bungalows, während die alten kleinen Bauernhäuser entweder in Stallungen oder in Zimmer für Touristen umgebaut werden. Andere werden ganz verlassen und zerfallen. Von den 266 Häusern von Rocherath - Krinkelt waren 179 früher Bauernhöfe. Heute sind es ihrer nur noch 86. Die restlichen 93 Bauernhäuser dienen heute nur noch als Wohnhaus, oder werden von anderen Landwirten zur Einlagerung des Heus gemietet. Vor dem Krieg galten nur 25 Häuser ausschließlich als Wohnhäuser; heute sind es deren 89.

Auf diese Weise sind auch schon einige alte HN verschwunden. Die meisten neuen Häuser bekommen zwar einen Namen, aber dieser wird nur von Kindern benutzt. Ältere Leute dagegen gebrauchen die Bezeichnung "bej (hdt: bei) + ma. Name des Einwohners", wenn sie von einem solchen Haus sprechen. Neue Häuser werden also in Beziehung auf eine Person gebracht. Es darf hierbei also nicht von echten HN gesprochen werden. In den meisten Fällen wird die Präposition "ē" (hdt: in) mit einem echten HN gebraucht, während - wie schon erwähnt - die Bezeichnung "bej + PN" für neue Häuser angewendet wird. Wie es im einzelnen Fall aussieht, und welche Ausnahmen vorkommen, ist im Glossar nachzusehen.

und die [?] als [?]
ausgesprochen.

Im Wortschatz der sprachlichen Zwiischenschicht haben vornehmlich diese Wörter einen festen Platz, die aus der Mundart stammen, und im Deutschen unbekannt sind, wie "hass" für "Quark", [?]

ZUR SPRACHE

Auch sprachlich gesehen bilden Roherath und Krinkelt ein Ganzes. Es gibt keinen Unterschied weder in der Mundart noch in der Umgangssprache. "Unter dem Einfluß der deutschen Hochsprache hat sich eine zwischen Hochsprache und Mundart liegende Umgangssprache ausgebildet, in der Mundart sprecher zu Hochdeutsch sprechenden Personen reden"(1). Fast alle Einwohner sprechen untereinander Plattdeutsch. Die meisten können jedoch auch die Umgangssprache sprechen, was sie aber selten tun. Man muß allerdings seit ungefähr fünfzehn Jahren eine neue Tendenz feststellen : viele Eltern sprechen nur noch die Umgangssprache mit den Kindern. Die Zahl der Kinder, die die Mundart weder verstehen noch sprechen können, wird also immer größer.

Der Unterschied zwischen der Umgangssprache und der Hochsprache ist auf den Einfluß der Mundart zurückzuführen. So wird zB der FN Drösch (hdt d r ö š), der ma. d r ö š ausgesprochen wird, auch in der Umgangssprache d r ö š ausgesprochen. Die Hauptmerkmale dieses Unterschieds sind folgende :

- das /w/ wird nicht [v] sondern [w] ausgesprochen
- der Ich-Laut [ç] ist kaum vertreten; er wird meistens durch [š] ersetzt
- /g/ wird oft [j] ausgesprochen
- bei den älteren Leuten werden das [ai] als [ei]
das [au] als [ɔw]
und das [ɔü] als [öj]
ausgesprochen.

"Im Wortschatz der sprachlichen Zwischenschicht haben verschiedene Wörter einen festen Platz, die aus der Mundart stammen, und im deutschen unbekannt sind, etwa 'Makai' für 'Quark'".(1)

(1) Nach HECKER H. S.6-7

SPRACHLICHE STELLUNG DER ORTSCHAFTEN KRINKELT UND ROCHERATH (1)

Die Rocherather Mundart ist ein westmitteldeutscher Dialekt. Sie gehört zum Ripuarischen, weist aber einige Merkmale des Moselfränkischen auf.

Diese moselfränkischen Merkmale sind :

- die Nicht-Gutturalisierung von -nd

zB : Kind k ɛ̄.n t

Hund h o n t

Band b a n t

Mond m ɔ̄.n t

- der md g-Ausfall nach -a- in Wörtern des Typs "sagen"

zB : sagen z ā.n

schlagen ś l ɔ̄.n

Dieser Ausfall vollzieht sich aber nicht immer :

zB : klagen k l ā.j ə

Magen m ā.j ə

Als typisch ripuarisch gelten folgende in der hiesigen Mundart vertretene Merkmale :

- die Palatalisierung des an- und inlautenden -g- > -j-

zB : Graben j r ā.f

groß j r u ə s

gut j o t

Lager l ā.j ə r

- die Präpalatalisierung des auslautenden ɕ > ś

zB : reich r i ś

bleich b l ē ś

- die Gutturalisierung des auslautenden -n > -ŋ

zB : fein f ē ŋ

braun b r o ŋ

Wein w ē ŋ

(1) Nach -A. BOILEAU : Notes sur les parlers ... S. 66 - 73

-H. HECKER : Die dt Sprachlandschaft ... S. 11, 40

(2) In Anlehnung an P. JOST : Wortschatz einiger Handwerker

in der Büllinger Mundart S. 11-14

DIE HN UND DIE MUNDARTLICHE NAMENGEbung IN ROCHERATH-KRINZELT

- die Vokalisierung von -r- in der konsonantischen Gruppe

-rs-, s > š

zB : Förster v ö ə.š t ə r

Bürste b ü ə š t

Gerste j ē ə š t

- die Vokalisierung von -ch- vor t

zB : Recht r ē ə t

Licht, leicht l ī ə t

Dies kommt aber nicht immer vor, so

zB : Nacht n ā t

Pacht p ā š t

- die Nicht-Diphthongierung der langen Vokale \bar{u} , \bar{i} , $\bar{ü}$ (iu) (1)

zB : Eisen \bar{i} ·z ə r

Maus m \bar{u} s

Mäuse m $\bar{ü}$ ·s

- Die Funktion der Nominalflexion /e/ hat im Ripuarischen die Schärfung übernommen, wenn die lautlichen Bedingungen für fakultative Schärfung vorlagen. (2)

zB : (dem) Hause h \bar{u} ·s

Läuse l $\bar{ü}$ ·s

In dem schriftlichen Akten wurde der HN dann um 1740 von VN völlig verdrängt. Dies ist darauf zurückzuführen, daß jeder Steuerzahler genau gekennzeichnet werden mußte; mehrere Familien hätten ja im selben Haus wohnen können. So rückte die Einzelperson mehr in den Vordergrund. Die Schulbildung hat ebenfalls zur Einführung der VN beigetragen. (2)

Auch heute wird der "nirgendsliche Name" in m. Gespräch nie gebraucht. Der m. Name eines Dorfesbewohners geht in 55 % der Fälle auf einen HN zurück. Dabei steht der HN vor der m. NP des VN. So wird zB Gertrud Schreiner die im Haus n. E. j'v $\bar{ü}$ l e s w o h n h a f t i s t, in m. Gespräch n. E. j'v $\bar{ü}$ l e s w o h n t g e n a n n t. Wenn die Kinder im Elternhaus wohnhaft bleiben, ist der HN in der m. Namengebung der Einzelperson möglich. Ob in den anderen Fällen

(1) Nach A. BOILEAU : Notes sur les parlers ... S. 45

P. JOST : Wortschatz einiger Handwerker ... S. 12

(2) Nach H. HECKER : Die dt Sprachlandschaft ... S. 30

(2) Nach Killeus : Ostthüringens Chronik II S. 23

DIE HN UND DIE MUNDARTLICHE NAMENGEBUNG IN ROCHERATH-KRINKELT

Bevor HN und FN entstanden führten die Menschen nur einen Namen - nämlich den heutigen VN -, der oft zu einem Kosenamen abgekürzt wurde. Es war nicht notwendig das Individuum im Rahmen einer Familie zu kennzeichnen. Im 11. Jh. kam das Bedürfnis auf den Menschen einen zweiten Namen zu geben, denn die Zahl derjenigen, die in einer bestimmten Gruppe denselben Namen führten, wuchs. Diese Tendenz erreichte das heutige Belgien aber nur im 15. Jh. In der hier betrachteten Gegend wurde dieser zweite Name der HN. Jedes Haus mußte gewisse Dienste leisten (zB die Ausbesserung der Wege, den Kirchenzehnten zahlen, usw.). "Die Dorfgenossen wurden deshalb am besten genannt nach dem Hause, in dem sie wohnten, und in dem auch ihre Vorfahren ansässig gewesen waren"(1). So bildeten der HN und der darauffolgende VN den ma. "vollen Namen" einer Person.

Oft geht der HN auf einen PN (VN oder FN) zurück. Die Person, die dem HN zugrunde liegt, ist nicht unbedingt der erste Einwohner des Hauses. Vielmehr kann es sich um eine Person handeln, die viel von sich reden gemacht hat.

In den schriftlichen Akten wurde der HN dann um 1750 vom FN völlig verdrängt. Dies ist darauf zurückzuführen, daß jeder Steuerzahler genau gekennzeichnet werden mußte; mehrere Familien hätten ja im selben Haus wohnen können. So rückte die Einzelperson mehr in den Vordergrund. Die Schulbildung hat ebenfalls zur Einführung der FN beigetragen.(2)

Auch heute wird der "bürgerliche Name" im ma. Gespräch nie gebraucht. Der ma. Name eines Dorfeinwohners geht in 85 % der Fälle auf einen HN zurück. Dabei steht der HN vor der ma. KF des VN. So wird zB Gertrud Schumacher, die im Hause n ö j'w ē 1 š ə wohnhaft ist, im ma. Gespräch n ö j'w ē 1 š ə n t r o w t genannt. Wenn die Kinder im Elternhaus wohnhaft bleiben, ist der HN in der ma. Namengebung der Einwohner erblich. Ob in den anderen Fällen ein festes System besteht, werden die Schlußtabellen zeigen.

(1) Nach Willems : Ostbelgische Chronik II S.11

(2) Nach Willems : Ostbelgische Chronik II S. 25

ZIEL UND METHODE DIESER ARBEIT

Diese Arbeit soll einerseits mögliche Deutungen und eine Einstufung der HN und FN von Roherath-Krinkelt hervorbringen, und andererseits Einblick in die mundartliche Namengebung dieser Gegend verschaffen.

Folgende Gewährsleute haben mir bei dieser Arbeit besonders geholfen : - Wwe Gertrud Schumacher - Rauw (Kr)

- Peter Rauw (Kr)

- Josef Josten - Brüls (Ro)

- Helmut Josten (Ro)

- Josef Palm (Ro)

Nachdem ich die Wählerlisten von 1976 bekommen hatte, habe ich sie mit Hilfe der Gewährsleute auf ihre Vollständigkeit geprüft. Ich habe diesen Gewährsleuten dann die Namen der großjährigen Einwohner vorgelesen, und sie gebeten mir aufs Tonband zu sagen, wie diese Leute mundartlich genannt werden, und wie der Name ihres Hauses lautet. Um feststellen zu können, ob in dieser Namengebung ein festes System herrscht, habe ich mich jeweils erkundigt, aus welchem Haus Mann und Frau stammen, und wie lange sie schon in ihrem jetzigen Haus wohnen.

Danach habe ich mit einigen Gewährsleuten versucht, die verschiedenen HN zu interpretieren. Es ist natürlich klar, daß es sich hierbei nur um einen Deutungsversuch handeln kann. Die meisten dieser Namen sind so alt, daß man nicht mehr mit Sicherheit behaupten kann, welche Tatsachen oder Personen zu den jeweiligen HN geführt haben. Außerdem können die Gewährsleute durch bestimmte lokale Ereignisse beeinflusst worden sein, so daß wir nebenbei noch eine Volksetymologie vorfinden. So finden wir zB für den ON Krinkelt auch die Deutung "Krankenfeld", das sich dann in "Kränkfeld" verkürzt, und später zu Krinkelt (ma. k r i ŋ k θ l t) entwickelt hätte. Solche Deutungen reflektieren oft lokale Ereignisse so, wie hier die im Dreißigjährigen Krieg ausgebrochene Pest. Dabei sei bemerkt, daß ich mir bei dieser ganzen Arbeit die Gewährsleute jedesmal einzeln vorgenommen habe, damit sie sich nicht gegenseitig beeinflussen.

Ihre Hilfe wurde ein letztes Mal in Anspruch genommen, als ich sie bat, mir die Liste der FN auf Hochdeutsch vorzulesen, um herauszufinden welche Namen nicht nach der Norm ausgesprochen werden. Wenn die Angaben, über die meine Gewährsleute verfügten, nicht überzeugend oder hinreichend waren, habe ich sie zu weiteren Nachforschungen veranlaßt, die ich dann persönlich, falls es nötig schien, ergänzt habe.

Nach dieser Arbeit mit den Gewährsleuten, habe ich nach den Deutungen der verschiedenen Familiennamen in den mir zur Verfügung stehenden Fachwörterbüchern gesucht. Um auch Belege für Rocherath-Krinkelt zu entdecken, bin ich ins Staatsarchiv Lüttich gegangen, und habe die Register der Pfarre Büllingen von 1684 bis 1797 durchgenommen. Spätere Pfarregister sind in den beiden Weltkriegen leider zerstört worden. Da eine Untersuchung der Nassauischen Urkunden den Rahmen dieser Arbeit gesprengt hätte, hat Herr Dr. J. Quenon mir das Material, das er jetzt besitzt, freundlicher Weise zur Verfügung gestellt.

Schließlich sei noch bemerkt, daß diese Arbeit keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann; Hausnamen und Familiennamen bestanden ja seit langem, bevor sie in Archivalien auftauchten. Eine zweite Studie wird in ungefähr zwei Jahrzehnten oder mehr nötig sein, um mit einiger Sicherheit sagen zu können, wie es sich mit der mundartlichen Namengebung in Rocherath-Krinkelt im 20. Jh. verhält; deshalb wurde hier ein vollständiger Überblick der heutigen Lage auf diesem Gebiet angestrebt. Eine weitere Studie wird in dieser Weise von einer festen Grundlage ausgehen können und deutlich ermessen, inwieweit sich der vor etwa 25 Jahren anfangenden wirtschaftlichen, technischen und soziologischen Entwicklung auch eine auf dem Gebiet der Namengebung gesellt.

Im folgenden Glossar stehen die HN in pfändlicher Schrift. Sie sind alphabetisch geordnet. Die Betonung wird erst dann angegeben, wenn der HN nicht anfangsbetont ist. Auf derselben Zeile folgen drei Gruppen von Sätzen und Angaben, die das Haus geographisch, historisch und mundartlich näher kennzeichnen. Zuerst kommen die Sätze (K, K₁) zur Identifizierung der Ortschaft, und die Hausnummer (Lage August 1978). Was die Datierung des Hauses angeht, so wird die Bezeichnung als "neuer HN" auf Gebäude angewendet, die zum erstenmal erst nach dem 2. Weltkrieg errichtet wurden; sie wurde der Benennung als "altes Haus" vorgezogen, die wegen der Zerstörung im Krieg zweideutig wäre. Häuser, die früher bestanden, und deren Name als geprägter Ausdruck zu betrachten ist, werden nicht mehr bezeichnet, soweit sie nach dem Krieg - und eventuell noch genau auf der selben Stelle - wieder aufgebaut wurden. Nicht wiederaufgebaute Häuser aber werden - wie übrigens die aus anderen Gründen verschwandene Gebäude - verzeichnet und mit einem Kreuz

ERSTER HAUPTTEIL

DIE HAUSNAMEN

UND

DIE MUNDARTLICHE NAMENGEBUNG

IN

ROCHERATH - KRINKELT

Dat. ... , soweit er in den Billinger Pfarrbüchern vor der französischen Zeit zu entdecken ist; die Namen, die Braut und Bräutigam bei einer Hochzeit, Vater und Mutter sowie Peter und Maria bei einer Taufe, zuletzt die Verstorbenen führen, wurden darin meistens nach der ma. Tradition (HN + VN), später aber auch manchmal nach der ndt. Tradition (VN + FN) in diese Register eingetragen. So verfügen wir über wertvolle, obwohl unvollständige Hinweise auf die früheren HN.

Darauf folgen die Angaben über die Hausbewohner; großjährige Einwohner werden zuerst nach der bei den Gemeindevahlen 1976 benutzten Liste genannt, die bei der Untersuchung an Ort und Stelle im August 1978 auf ihre Genauigkeit geprüft wurde; auf derselben Zeile wird die ma. Form erwähnt, nach der derselbe Einwohner im Dorfe genannt werden, und schließlich die ihres Elternhauses. Dieses Verfahren ermöglicht eine Untersuchung der Verhältnisse FN - ma. Benennung - Name des Elternhauses, aus der Schlüsse über die heutige Lage gezogen werden können, und die später in Entwicklung oder Bewahrung des 1978 festgestellten Zustandes Einsicht gewähren wird.

Darunter kommt die Erklärung des HN. Bei gleichnamigen Häusern wird immer auf die Deutung des ursprünglichen HN hingewiesen.

Im folgenden Glossar stehen die HN in phonetischer Schrift. Sie sind alphabetisch geordnet. Die Betonung wird erst dann angegeben, wenn der HN nicht anfangsbetont ist. Auf derselben Zeile folgen drei Gruppen von Sigeln und Angaben, die das Haus geographisch, historisch und mundartlich näher kennzeichnen. Zuerst kommen ein Sigel (Ro/Kr) zur Identifizierung der Ortschaft, und die Hausnummer (Lage August 1978). Was die Datierung des Hauses angeht, so wird die Bezeichnung als "neuer HN" auf Gebäude angewendet, die zum erstenmal erst nach dem 2. Weltkrieg errichtet wurden; sie wurde der Benennung als "neues Haus" vorgezogen, die wegen der Zerstörung im Krieg zweideutig wäre. Häuser, die früher bestanden, und deren Name als geprägter Ausdruck zu betrachten ist, werden nicht näher bezeichnet, soweit sie nach dem Krieg - und eventuell nicht genau auf der selben Stelle - wieder aufgebaut wurden. Nicht wiederaufgebaute Häuser aber werden - wie übrigens die aus anderen Gründen verschwundenen Gebäude - verzeichnet und mit einem Kreuz (+) versehen, soweit die Gewährsleute sich an ihren Namen erinnern. Auf Häuser ohne festen Namen wird mit "bej + PN" hingewiesen. Häuser, die zu öffentlichen Zwecken dienen - wie das Gemeindehaus, die Schule, usw. - werden als "sonstige Gebäude" bezeichnet. Zuletzt wird die Präposition angegeben, die in der ma. Tradition vor dem HN gebraucht wird, wenn ein Haus als Ortsbestimmung erwähnt wird: die Anwendung von "e(n) + HN" (hdt: in) statt des jüngeren "bej + PN" (hdt: bei) weist ja mit wenigen Ausnahmen darauf hin, daß der HN eine von alters her geprägte und von allen angenommene Benennung ist, aber es ging hier darum zu sehen, inwieweit diese Feststellung im Jahre der Untersuchung zutrifft, und datiertes Material zu liefern, das in späteren Jahren im Falle einer Entwicklung zum Vergleich angewendet werden könnte. Manchmal schwankt der Gebrauch zwischen "e" und "bej + PN". In solchen Fällen wurden beide Präpositionen angegeben.

Unter dem HN steht dann sein ältester Beleg, soweit er in den Büllinger Pfarrbüchern vor der französischen Zeit zu entdecken ist: die Namen, die Braut und Bräutigam bei einer Hochzeit, Vater und Mutter sowie Pate und Patin bei einer Taufe, zuletzt die Verstorbenen führen, wurden darin meistens nach der ma. Tradition (HN + VN), später aber auch manchmal nach der hdt Tradition (VN + FN) in diese Register eingetragen. So verfügen wir über wertvolle, obwohl unvollständige Hinweise auf die früheren HN.

Darauf folgen die Angaben über die Hausbewohner: großjährige Einwohner werden zuerst nach der bei den Gemeindewahlen 1976 benutzten Liste genannt, die bei der Untersuchung an Ort und Stelle im August 1978 auf ihre Genauigkeit geprüft wurde; auf derselben Zeile wird die ma. Form erwähnt, nach der dieselben Einwohner im Dorfe genannt werden, und schließlich die ihres Elternhauses. Dieses Verfahren ermöglicht eine Untersuchung des Verhältnisses FN - ma. Benennung - Name des Elternhauses, aus der Schlüsse über die heutige Lage gezogen werden können, und die später in Entwicklung oder Bewährung des 1978 festgestellten Zustandes Einsicht gewähren wird.

Darunter kommt die Erklärung des HN. Bei gleichnamigen Häusern wird immer auf die Deutung des erstgenannten HN hingewiesen.

1 a n d r ē z ə Kr 34 ɛ n

- { René WIMMER d ə w i m ə r < Ausw.
Maria KALPERS a n d r ē z ə m ə ' r i j < a n d r ē z ə

Der HN ist entweder aus dem VN Andreas oder aus dem FN Andres (s.d.) gebildet; aus Mangel an Belegen ist der Ursprung des HN nicht näher festzustellen. Gen. -e

2 a n d r ē z ə Kr 132 ɛ n

s. Kr 34

- { Matthias PALM k r ö j t s ə m a t ə s < k r ö j t s ə
Sybilla HEINRICHS k r ö j t s ə b i l a < Ausw.
Gerda PALM k r ö j t s ə j ɛ r d a

3 a n t ö n š ə s (+) ɛ n

Die ma. Vklf a n t ö n š ə des VN Antonius hat zu diesem HN geführt. Gen. -s

Dieses Haus wurde schon vor dem 2. Weltkrieg abgerissen. Heute steht das Haus f r ā n t s ə (s.d.) an dieser Stelle (Ro 96).

4 a r t u r ə Kr 30 ɛ n

- Robert WEY a r t u r ə r ö b ə r t < a r t u r ə
{ Werner MAESSEN d ə m ā s ə n < Ausw.
Marlene WEY w ɛ j s m a r ' l e n ə < a r t u r ə

Dieser HN ist auf den VN Arthur zurückzuführen. Gen. -e

5 b a k ə s Ro 93 ɛ

- { Gerhard RAU b a k ə s j ɛ r a r t < b a k ə s
Paula MÜLLER b a k ə s p ɔ w l a < Ausw.

Bei diesem HN kann es sich um eine KF von b a k h ū s ("Backhaus") handeln. Wegen der Brandgefahr stand dieses kleine Gebäude in früheren Zeiten etwas abseits. So könnte dieser HN

auch auf die Lage eines früheren Backhauses hinweisen. An den FN Backes, der in Ro heutzutage unbekannt ist und in den gele- senen Archivalien nicht auftaucht, denken wir kaum.

6 b ɛ k ə' r e j Kr 58 ɛ n t

- { Leo NOËL d ə b ɛ k ə r < Ausw.
Helga ROZEIN d ə m b ɛ k ə r z e ŋ v r ɔ w < Ausw.

Es handelt sich hier um die Benennung der um 1963 aufge- bauten heutigen Bäckerei (b ɛ k ə' r e j)

7 b ɛ k ɪ ʃ Ro 27 ɛ

- { Alfred KNOTT b ɛ k ɪ ʃ ā l f r ɛ t < k n ɔ̄ d ə
Hedwig HENZ h ɛ̄ n t s ə n h ɛ t w i ʃ < h ɛ̄ n t s ə
Robert KNOTT b ɛ k ɪ ʃ r o b ə r t
Anita KNOTT b ɛ k ɪ ʃ a' n ī t a

Die älteren Gewährleute wissen sich noch zu erinnern, daß früher in diesem Haus gebacken wurde. Der HN wäre also auf die ma. Form des BN Bäcker zurückzuführen. Wir verweisen auf die nahe Verwandtschaft mit dem oben zitierten b a k ə s.

8 b o r ə n s Kr 125 neuer HN bej + PN

- { Bernard KÜPPER k ü p ə r b ɛ r n i < l ā ŋ ə r
Yvonne PALM j ī r j ə s i v ɔ n < j ī r j ə s

Dieser HN weist auf die Lage des Hauses, neben einem Brunnen hin (pldt : b o r ə n). Gen. -s (s. auch Wi 16)

9 b o w Kr 100 ɛ

- Wwe Helena HEINRICHS-HEINEN b o w l ē n ʃ ə < b o w
Helmut HEINRICHS b o w h ē l m u t

Vielleicht hat sich dieses Haus ziemlich lange im Bau befunden, so daß die Bezeichnung b o w ("Bau") auch nach Fertigwerden des Hauses beibehalten wurde. Zu dieser Erklärung

veranlaßt uns ein heutiges Beispiel : am Mürringer Weg steht seit mehreren Jahren ein Haus an dem erst nach Feierabend gebaut wird, so daß Eigentümer und Einwohner diese Baustelle d ə b o w ("der Bau") nennen. den FN Breiter (s.d.) zurück-
gehen.

10 b o w Kr am Mürringer Weg. Bezeichnung o p t ə "auf dem"
15 s. b o w Kr 100

11 b o w Ro 98
s. b o w Kr 100
Dieses Haus wird jetzt nur noch als Stallung benutzt.

12 b r ö j i š Ro 59
Albert MERTENS b r ö j i š ā l b ə r t < b r ö j i š
Dieser HN ist wahrscheinlich aus dem FN Breuer (s.d.) entstanden. Vielleicht könnte auch der BN des Brauers (pldt : b r ö j ə r) zu diesem HN geführt haben, doch keiner der Dorfeinwohner erinnert sich an eine Brauerei. Gen. -s

13 b r ö k (+)
Der in der Gegend häufig vorkommende FN Brück (s.d.), der auch in den Pfarregistern belegt ist, wird diesem FN wohl zugrundeliegen. Daß das Haus ursprünglich in der Nähe einer Brücke gelegen haben könnte, oder die Wohnung eines Brückenbauers gewesen wäre, denken wir kaum, da davon nichts bekannt ist.

Dieser HN gab es zweimal, einmal in Kr (hinter h u p ə r t ə Kr 73) und einmal in Ro (neben š n e g d ə r m a t ə s ə Ro 50); beide Häuser wurden aber während des letzten Weltkrieges zerstört und nicht wiederaufgebaut.

14 b r ö l s Kr 78
1698 Ro : bruls joannes peter (PR)
{ Alfons FAYMONVILLE b r ö l s ā l f o n s < h ə n d r ə s
{ Rosa KALPERS b r ö l s r ō z a < b r ö l s

Monika FAYMONVILLE b r ö l s m o n i k a

Hier könnte die Lage des Hauses bezeichnet worden sein :
in der Nähe eines Brühls, einer feuchten Wiese (Wi 16). Gen. -s
Dieser HN könnte aber auch auf den FN Brüls (s.d.) zurück-
gehen.

15 b r ö l s Ro 111

ę

s. b r ö l s Kr 78

{	Josef JOSTEN	b r ö l s	j o z ə f	< k n ū . s - b r ö l s
	Regina BRÜLS	b r ö l s	r e ' j i n š ə	< h ē . n ə

Leo JOSTEN b r ö l s l ę o

Guido JOSTEN b r ö l s g i d o

Helmut JOSTEN b r ö l s h ē l m u t

Norbert JOSTEN b r ö l s n o r b ę r t

Gerhard JOSTEN b r ö l s j ę r a r t

16 b r ö l s Ro 110

ę

s. b r ö l s Kr 78

{	Matthias BRÜLS	b r ö l s	m a t ə s	< b r ö l s
	Anna WEY	b r ö l s	a n ə	< Ausw.
	Albert BRÜLS	b r ö l s	ā l b ę r t	
	Emil BRÜLS	b r ö l s	e m i l	

Wenn man diese drei gleichnamigen Häuser im ma. Gespräch
voneinander unterscheiden will, wird die Form "bej + PN" ge-
braucht.

17 d ā v ə n s Kr 71

ę n

1693 Kr : davids caspar (PR)

{	Hubert MICHELS	d ā v ə n s	h u p ə r t	< Ausw.
	Anna MELCHIOR	d ā v ə n s	ę n i	< d ā v ə n s

22 d r ö j s Kr 20A neuer HN b e j + PN

s. d r ö j s Kr 60

{ Bernard SCHMITZ § m i t s b e r n i < § m i t s
 Monique HEINRICHS t i ə s j ə s m o n i k
 < t i ə s j ə s b a k ə s

Dieser neue HN erklärt sich dadurch, daß die Mutter des Mannes früher in d r ö j s (Kr 60) wohnte.

23 e η ə l ə Kr 75 η n

{ Peter HALMES l ü ə š p e t ə r < l ü ə š
 Brigitte STOFFELS l ü ə š b r i ' j i t š ə < h ü ə m i ə s ə

Vielleicht hat der weibliche VN Angela - dessen frühere ma. Form, nach Willems, e η ə l lautete (Wi 14) - zu diesem HN geführt. Gen. -e

24 e η k ə l b e η k s Ro 42 η n

{ Alphonse ANDRÉ e η k ə l b e η k s ā l f o n s < Ausw.
 Maria MERTENS e η k ə l b e η k s m a ' r i j a
 < e η k ə l b e η k s
 Yvette ANDRÉ e η k ə l b e η k s i v e t

Nach der Tradition soll ein hinkender Mann dieses Haus erbaut haben. Dieser Mann soll den Spitznamen h e η k ə b ē η "Hinkebein" bekommen haben, und daraufhin soll das Haus nach diesem ÜN genannt worden sein. Gen. -s

25 e v ə Ro 29 η n

Wwe Maria KREUTZ-RAUW e v ə m ə ' r i j < e v ə

Dieser HN ist auf den FN Even (s.d.) der früheren Besitzerin zurückzuführen.

26 f a η k s Kr 21 ē

{ Bernard PALM f a η k s b e r n a r t < Ausw.
 Emma SCHRÖDER f a η k s e m š ə < f a η k s
 Johann PALM f a η k s j o h a n

{ Bernadette SCHRÖDER f a ŋ k s b ɛ r n a ' d ɛ t < f a ŋ k s
 Leo ARENS d ə m ā n v a n f a ŋ k s b ɛ r n a ' d ɛ t
 < Ausw.

Der FN Fank (s.d.) der Mutter von Emma Schröder liegt diesem HN zugrunde.

- 27 f ē k s ə Kr 32 ɛ
 1694 Kr : fehtzen christian (PR)
 1696 Kr : fexen christian (PR)
 1734 Kr : feeksen jöen modo kerst (Or-Na)

{ Karl-Josef STOFFELS f ē k s ə k a r l - j ü p < f ē k s ə
 Leni RAUW f ē k s ə l ē ' n i < n ö j m i š ə l s

Für diesen sehr alten HN konnte ich leider keine Erklärung finden.

- 28 f ē k s ə en Kr 33 ɛ
 Dieses Haus wird an Touristen vermietet.

- 29 f ē l s Kr 105 neuer HN b e j + PN

{ Emil VELZ f ē l s e m i l < Ausw.
 Anna JOUCK j u k ə n a n < Ausw.

Dieses Haus wurde nach dem FN Velz (s.d.) des Eigentümers genannt.

- 30 f ɛ m ɔ f i l s Kr 131 ɛ

{ Aloys SCHLECK f ɛ m ɔ f i l s } ā l w i s < f ɛ m ɔ f i l s
 š l ɛ k
 Katharina SCHNEIDERS š l ɛ k s k ē t š ə < Ausw.

Günter SCHLECK š l ɛ k j ü n t ə r

Dieser HN ist bestimmt auf den ON Faymonville zurückzuführen. Entweder wohnte darin jemand, der aus Faymonville stammte, oder sein FN lautete Faymonville (s.d.). Gen. -s

Margaretha STEFFENS f ɔ s'm i' ə s ə } m a r' j r ē t š ə
š t ɛ f ə n s }

Zita STEFFENS f ɔ s'm i' ə s ə n } t s i t a
š t ɛ f ə n s }

Alfred STEFFENS f ɔ s'm i' ə s ə n } ā l f r ɛ t
š t ɛ f ə n s }

Josef STEFFENS f ɔ s'm i' ə s ə } j o z ə f
š t ɛ f ə n s }

Auch hier ist der HN auf zwei VN zurückzuführen. Die KF v \bar{q} .s (für Servatius oder Bonifatius) und die KF m i' ə s des VN Bartholomäus haben diesen HN ergeben. Gen. -e

Vielleicht handelte es sich um einen Mann namens Mies, der aus dem Hause v \bar{q} .s stammte, oder um ein Haus, daß ursprünglich v \bar{q} .s hieß, und durch die Hinzufügung des VN eines Bewohners jede Verwechslung mit gleichnamigen Häusern vermied.

35 b e j f ɔ s'm i' ə s ə j o'h a n a Ro 88

Johanna STEFFENS f ɔ s'm i' ə s ə j o'h a n a
< f ɔ s'm i' ə s ə

Dieses Haus führt keinen Namen; es wird nur mit "b e j + PN" darauf hingewiesen.

36 f r ā n t s ə Ro 96 ɛ

1792 Ro : joannes frantzen (PR)

Wwe Maria HALMES-SCHMITZ f r ā n t s ə m a' r i j < Ausw.

Der VN Franz liegt diesem HN zugrunde. Gen. -e

37 f r ā n t s ə n Kr 89 neuer HN b e j + PN

{ Franz SCHRÖDER š m ɛ(r) t s f r ā n t s < š m ɛ(r) t s

{ Angela RAUW š m ɛ(r) t s a ŋ g ɛ l a < k ē j ə l

Erwin SCHRÖDER š m e(r) t s ɛ r w i n

Dieser neue HN ist auf den VN Franz des Besitzers zurückzuführen.

38 h a n s p i t ə r ə Ro 48 ɛ n diesen HN wahrlich im-

Johann RÖHL h a n s p i t ə r ə j a n ə s
< h a n s p i t ə r ə

Dieser HN geht auf den doppelten VN Johannes-Peter
(ma. KF : h a n s p i t ə r) zurück. Gen. -e

39 h a n z ə n Ro 5 ɛ n

Diesem HN liegt der FN Hansen (s.d.) des Erbauers zugrunde.
Das Haus wird an Touristen vermietet.

40 h a p š Kr 36A neuer HN b e j + PN

{ Helmut HABSCH h a p š h ɛ̄ l m u t < Ausw.
Erna SCHUMACHER š ɔ m ə š i š ɛ r n a < š ɔ m ə š i š

Dieser HN ist auf den FN Habsch (s.d.) zurückzuführen.

41 h ɛ i n r i ç s Kr 27 ɛ

Ferdinand HEINRICHS l ɛ g ' z a n d i š f ɛ r t
< l ɛ g ' z a n d i š

Franziska HEINRICHS l ɛ g ' z a n d i š t s i s
< l ɛ g ' z a n d i š

Dieser HN geht auf den FN Heinrichs (s.d.) zurück.

42 h ɛ i n r i ç s Kr 3A neuer HN b e j + PN

s. h ɛ i n r i ç s Kr 27
{ Ernst HEINRICHS t i ə s j ə s ɛ r n s t < t i ə s j ə s
bakəs

{ Elvira SCHMITZ š m i t s ɛ l ' v i r a < š m i t s

43 h ɛ l j i š Ro 77 ɛ n

{ Richard PALM h ɛ l j i š r i š a r t < j ɔ k ɔ p s

{ Thekla PALM h ɛ l j i š t ɛ̄ k l a < h ɛ l j i š

{ René PALM h ɛ l j i š r ɔ̄ n e < h ɛ l j i š

{ Johanna BRÜLS h ɛ̄ ' n ə j ɔ ' h a n a < h ɛ̄ ' n ə

Der VN Hilarius (ma. h ɛ l j ə r) hat diesen HN wahrscheinlich ergeben (nach Wi 14). Es ist aber nicht auszuschließen, daß der FN Hilgers (s.d.) zu diesem HN geführt hat.

44 b e j h ɛ l j ɪ ʃ m ā n f r ɛ t Ro 76B

s. h ɛ l j ɪ ʃ Ro 77

{ Manfred JOSTEN h ɛ l j ɪ ʃ m ā n f r ɛ t < Ausw.

{ Irma PALM h ɛ l j ɪ ʃ i r m a < h ɛ l j ɪ ʃ

45 b e j h ɛ l j ɪ ʃ m a' r i ʃ ə Ro 13

s. h ɛ l j ɪ ʃ Ro 77

Maria PALM h ɛ l j ɪ ʃ m a' r i ʃ ə < h ɛ l j ɪ ʃ

46 h ɛ n d r ə s Ro 108 ɛ n

Wwe Luise FAYMONVILLE-RAUW h ɛ n d r ə s l u' i s

< p ɪ t ɪ ʃ

{ Hermann-Josef FAYMONVILLE h ɛ n d r ə s h ɛ r m a n- j o z ə f

< h ɛ n d r ə s

{ Marie-Luise PFEIFFER h ö' t ɪ ʃ } m a' r i l u i s < h ö' t ɪ ʃ

h ɛ n d r ə s

Die frühere ma. Form h ɛ n d r ə s des VN Heinrich hat zu diesem HN geführt.

47 h ē' n ə Ro 30 ɛ n

1703 Ro : heinen johannes (PR)

{ Adolf BRÜLS h ē' n ə n a d ɔ l ə f < h ē' n ə

{ Maria PALM h ē' n ə m a' r i ʃ ə < n ö j ə n s

Karl BRÜLS h ē' n ə k a r ə l

Herbert BRÜLS h ē' n ə n h ɛ r b ɛ r t

Martha BRÜLS h ē' n ə m a r t a

Sylvia BRÜLS h ē' n ə s i l v i a

Dieser HN ist wahrscheinlich auf die KF Hein des VN Heinrich zurückzuführen.

- 48 h ē'n ə Ro 31 φ n
s. h ē'n ə Ro 30
{ Bernard BRÜLS h ē'n ə b ɛ r n a r t < h ē'n ə
Elfriede HALMES l ɛ n d ə r t s } ɛ l'f r i d ə
h ē'n ə n } < l ɛ n d ə r t s
Liliane BRÜLS h ē'n ə l i l i

- 49 h ē'n t s ə Ro 8 neuer HN φ n
{ Karl SCHLECK h ē'n t s ə } k a r ə l < k ü p i š
k ü p i š }
Maria HENZ h ē'n t s ə m a'r i j a < h ē'n t s ə
Dieser HN ist auf den FN Henz (s.d.) zurückzuführen.
Gen. -e

- 50 h ö f j ə s Kr 12 φ n
1791 Ro : joannes höfges (PR)
{ Emil SCHRÖDER h ö f j ə s e m i l < h ö f j ə s
Marie-Luise KERST h ö f j ə s } m a'r i l u i s
k ɛ r s t } < j a s p i š - k ɛ r s t
Berta SCHRÖDER-HABSCH h ö f j ə s b ɛ r t a < Ausw.

Dieser HN bezeichnet wahrscheinlich die Lage des Hauses :
auf einem kleinen h \bar{o} .f (h ö f j ə). Dieser h \bar{o} .f ist eine
kleine Hauswiese, die zum Weiden des jungen Viehs dient. Gen. -s

- 51 h ö f j ə s Kr 11 neuer HN φ n
s. h ö f j ə s Kr 12
{ Rudolf SCHRÖDER h ö f j ə s r u d o l ɔ f < h ö f j ə s
Emma MOLLERS h ö f j ə s ɛ m a < Ausw.

- 52 h o f š m i t s Kr 114 φ n
{ Albert JOSTEN h o f š m i t s ā l b ɛ r t
< h o f š m i t s
Elisabeth HERTEL h o f š m i t s b ɛ t i < Ausw.

72 j a n ə s ə Kr 86 φ
 s. j a n ə s ə Ro 26
 Marianne MELCHIOR d ā v ə n s m a r ' j ə n < d ā v ə n s

73 b e j j a n ə s ə n h ɛ r b ɛ r t Ro 79C
 { Herbert RAUW j a n ə s ə n h ɛ r b ɛ r t < j a n ə s ə
 Rita STEFFENS p ī f ĩ š r i t a < p ī f ĩ š

74 j a n s Ro 40 φ
 1692 Ro : jans johannes (PR)
 { Gerhard FAYMONVILLE h ɛ n d r ə s j ɛ r a r t < h ɛ n d r ə s
 Martha KÜCHES š ɛ i t s m a r t a < š ɛ i t s

Die Zusammenziehung der ma. KF j a n ə s des VN Johannes hat zu diesem HN geführt.

75 j a n z ə n Kr 107A neuer HN
 Dieser HN ist auf den FN Jansen (s.d.) des Erbauers zurückzuführen.
 Das Haus steht noch im Bau.

76 j a n z ə n s Ro 97 φ
 s. j a n z ə n Kr 107A Gen. -s
 { Albert SCHLECK j a n z ə n s ā l b ɛ r t < Ausw.
 Rosa JANSEN j a n z ə n s r o z a < j a n z ə n s
 Helmut SCHLECK j a n z ə n s h ɛ l m u t
 Agnes SCHLECK j a n z ə n s a p ə s

77 j a ' r a š Kr 61 neuer HN φ /b e j + PN
 { Josef MERTENS b r ö j ĩ š j ü p < b r ö j ĩ š
 j a ' r a š ə }
 { Martha MARAITE b r ö j ĩ š m a r t a < Ausw.
 j a ' r a š ə }

Es handelt sich hierbei um die ma. Bezeichnung j a' r a š "Garage" für die Kraftfahrzeugwerkstatt, die zu diesem Haus gehört.

78 j a s p i š Ro 67

1684 Ro jaspars jaspar (PR)

Susanna FAYMONVILLE j a s p i š s a n a <j a s p i š

{ Erich MÖLTER m ö l t ə r ē r i š <Ausw.

{ Maria KREUTZ n q l d ə m a' r i j a <n q l d ə

Dieser HN ist wahrscheinlich auf den VN Kaspar (pldt : j a s p a r) zurückzuführen. (s. auch Wi 14) Gen. -s

79 j a s p i š Kr 7

s. j a s p i š Ro 67

1768 Kr : HN Jaspers (Ort 337)

{ Ludwig SCHLECK š l ɛ k s l u t w i š <f ɛ m ɔ f i l s

{ Johanna PALM j a s p i š j ɔ' h a n a <j a s p i š

Walter SCHLECK š l ɛ k s w ā l t ə r

Rose-Marie SCHLECK. š l ɛ k s r o s m a r i j

80 j ɛ n ə t ə Kr 117

{ Erich JOST j o s t ē r i š <Ausw.

{ Brigitte FAYMONVILLE p i t i š b r i' j i t ə <p i t i š

Dieser HN geht wahrscheinlich auf die KF Jennet des weiblichen VN Johennet ("Johanna") zurück. (nach Wi 9) Gen. -e

81 j ɛ r ā r t s Kr 28 neuer HN b e j + PN

Wwe Christine SCHRÖDER-STOFFELS b r ö k k r i' s' t i. n <Ausw

Peter STOFFELS { d ə n ö. j b ɔ w ə r <h ü' ə m i ə s ə

{ b r ö k p i t ə r

Der VN Gerhard (pldt : j ɛ r a r t) liegt diesem HN zugrunde.

82 j e r b i š (+) Kr 1 e

Dieser HN ist auf den BN des Gerbers, "der Häute zu Leder verarbeitet" (pldt : j e r b e r), zurückzuführen. Es haben früher tatsächlich mehrere Gerber dort gewohnt, die ihre Arbeit jedoch nicht in diesem Haus ausübten. Gen. -s

Dieses Haus ist jetzt unbewohnt und zerfallen.

83 j i' e r t e Ro 12 neuer HN < b e j + PN

{ Ernst SCHUMACHER š o m e š i š e r n s t < š o m e š i š
Claudine STOFFELS h ü' e m i e s e k l o d i n
< h ü' e m i e s e

Dieser HN geht auf den gleichnamigen Flurnamen zurück. Die frühere ma. Form j i' e r d r ö k des weiblichen VN Gertrud liegt diesem Flurnamen zugrunde. Gen. -e

84 j i l e s e n Kr 77 neuer HN < b e j + PN

{ Josef GILLESSEN d e j i l e s e n < Ausw.
Elisabeth THELEN j i l e s e n e' l i z a b e t < Ausw.

Dieser HN geht auf den Familiennamen Gillessen (s.d.) des Besitzers zurück.

85 j i r j e s Kr 123 e

{ Nikolaus PALM j i r j e s } n i k l a < d o m e
d o m e
Maria SCHLECK j i r j e s m a' r i j a < j i r j e s

Dieser HN ist wahrscheinlich auf den FN Giergen (s.d.) zurückzuführen.

86 j i r j e s Kr 109A neuer HN < b e j + PN

s. Kr 123

{ Alfred PALM j i r j e s a l f r e t < j i r j e s
Alberta REINERS j i r j e s a l' b e r t a < Ausw.

wahrscheinlich auf der KP j e s t der VN August oder Gustav.

93 j ü · ə s t ə Ro 68 ɸ
s. Kr 120
1693 Ro : justen nicolas (PR)

Wwe Margareta JOSTEN-KNAUF j ü · ə s t ə j r ē · t <Ausw.

{ Richard JANSEN j ü · ə s t ə r i š a r t <j ü · ə s t ə
Maria FAYMONVILLE š m ɸ(r) t s m a ' r i j a <š m ɸ(r) t s

94 j ü s t ə j a n s Kr 72 ɸ

1768 Kr : jousten johanns anne margarete (CT)

Dieser HN geht auf einen doppelten VN zurück :

- j u s t : ma. KF für August (pldt : ɸ w j u s t) oder

Gustav (pldt: j u s t a f)

- j a n(ə s) : ma. KF für Johannes.

Der Gründer dieses Hauses war aber wahrscheinlich ein Johann aus dem Hause j ü · ə s t ə. Gen. -s

Heute wird das Haus an Touristen vermietet.

95 j u s t ə n Kr 40 neuer HN ɸ

{ Michel JOUSTEN k a l ə p i š m i š ə l <Ausw.

Martha BRÜLS h u p ə r t ə m a r t a <h u p ə r t ə

Der FN Jousten (s.d.) hat zu diesem HN geführt.

96 k a l ə p i š Ro 10 b e j + PN

1697 Ro : kalbusch joannes (PR)

1699 Ro : kalbers joannes (PR)

{ Franz PALM n ö j ə n s f r ā n t s <n ö j ə n s

Martha FAYMONVILLE j a s p i š m a r t a <j a s p i š

Der FN Kalpers wird diesem HN wohl zugrundeliegen.

97 k a l ə p i š Kr 41 ɸ

s. Ro 10

1717 Kr : kalpes joannes (PR)

Josef MELCHIOR k a l ə p i š j u p <k a l ə p i š

{ Josef MELCHIOR k a l ə p i š j ü p < k a l ə p i š
Agnes KÜPPER k ü p i š a n ə s < k ü p i š

98 k ā l p ə r s Kr 31B neuer HN b e j + BN
Johann HEINRICHS d ə f r i ' z ö r < Ausw.

Dieser HN geht auf den FN Kalpers (s.d.) des Hauseigentümers zurück.

99 k ɛ ɕ t ə Ro 115 ɛ

1768 Ro : HN Kestges (Ort 337)

Dieser HN geht wahrscheinlich auf den VN Christian (ma. KF : k ɛ ɕ t) zurück (Wi 14). Ob ahd gehida "steile Stelle" eine Rolle gespielt hat (Go 275, HC 290), scheint fraglich.

Dieses Haus dient nur noch als Wochenendhaus.

100 k ɛ ɕ t j ə s Kr 5 ɛ

1706 Kr : kerstges thomas (PR)

{ Ernst VILZ w e ə v i š ɛ r n s t < w e ə v i š
Hildegard HEINRICHS k ɛ ɕ t j ə s h i l š ə < k ɛ ɕ t j ə s
Berthold VILZ k ɛ ɕ t j ə s b ɛ r t ɔ l t

Nach Wi 14 soll dieser HN auf den VN Christian zurückgehen. Die KF Kerst (ma. k ɛ ɕ t) dieses VN wird hier von einer patr. Diminutivform j ə s gefolgt. (Ba 166)

101 k ɛ ɕ t j ə s Kr 6 b e j + PN
s. Kr 5

{ Franz VAN DER MEULEN d ə v a n d ə r m ö l ə n < Ausw.
Maria TRANTES t r ā n t ə s m a ' r i j < k ɛ ɕ t j ə s

102 k e j ə l Ro 20 ɛ

{ Josef SCHRÖDER k e j ə l j u p < m i š ə l s
Gertrud RAUW k e j ə l j ɛ r t r u t < k e j ə l
Werner SCHRÖDER k e j ə l w ɛ r n ə r

Dieses Haus könnte früher vielleicht ein Treffpunkt zum Betreiben des Kegelspiels gewesen sein (pldt k e j ə l = Kegel).

103 k ɛ r s t Kr 8

Franz KERST	k ɛ r s t }	fr ā n t s	<k ɛ r s t
		k ɛ ʧ t	
Mathilde SCHRÖDER	k ɛ ʧ t	ma't i l	< m i š ə l s

Otto KERST k ɛ r s t o t o

Martha KERST k ɛ r s t ma r t a

Dieser HN ist auf den FN Kerst (s.d.) zurückzuführen. Der frühere Name dieses Hauses war j a s p i š. Um es aber nicht mit dem daneben stehenden Haus j a s p i š zu verwechseln, wird es seit mehr als 50 Jahren nach dem FN des Bewohners k ɛ r s t genannt.

104 k ɛ t ə Kr 52

Yvon POIRRIER	k ɛ t ə n	i v ɔ n	<Ausw.
Berta ELSÉN	k ɛ t ə	b ɛ r t a	<k ɛ t ə

Claudine POIRRIER k ɛ t ə k l o d i n

Jean-Marie POIRRIER k ɛ t ə ž ā m a r i j

Die ma. KF k ɛ t des VN Katharina hat diesen HN ergeben.
Gen. -e

105 k ɛ t r i ŋ ə Ro 112

1781 Ro : anna helena ketringen (PR)

Wwe Salome HÖNEN-BRÜLS k ɛ t r i ŋ ə z ɛ l ə m < h ē'nə

Elisabeth BRÜLS h ē'n ə n e l i s < h ē'nə

Der VN Katharina (pldt k a't r i.n) hat zu diesem HN geführt.

106 k ɛ t r i ŋ ə Ro 113

s. Ro 112

Arnold HÖNEN	k ɛ t r i ŋ ə n	ā r n ɔ l t	<k ɛ t r i ŋ ə
Agnes WELSCH	k ɛ t r i ŋ ə n	a n ə s	<Ausw.

Um dieses Haus vom gleichnamigen Nachbarhaus Ro 112 zu unterscheiden, wird es oft h i n ə š t ("hintere") k ɛ t r i ŋ ə genannt, während man für das andere "v ö d ə š t ('vordere') k ɛ t r i ŋ ə" sagt.

107 k i r ə š Kr 43

ɛ

{ Rudolf KALPERS k i r ə š r u t <k i r ə š

{ Josefina HILGERS k i r ə š f i n š ə <Ausw.

Dieser HN bezeichnet die Lage des Hauses. Früher stand die Kirche (pldt : k i r ə š) auf dem jetzigen Friedhof gegenüber der beiden Häuser, die diesen Namen führen. Auch trägt dazu bei, daß es eine Tradition ist, daß die Männer Sonntags nach der Hochmesse in die Wirtschaften, die sich in beiden gleichnamigen Häusern befinden, zum Frühschoppen gehen.

108 k i r ə š Kr 44

ɛ

s. Kr 43

{ Alfred JOST k i r ə š f r ɛ t <k i r ə š

{ Rosa HEINRICHS k i r ə š r o z a <h ɛ i n r i ç s

Monique JOST k i r ə š m o n i k

Helmut JOST k i r ə š h ɛ l m u t

109 k l i ŋ k h a m ə r Ro 9

ɛ/b e j + PN

Josef KLINKHAMMER k l i ŋ k h a m ə r j u p

< k l i ŋ k h a m ə r

Der FN Klinkhammer (s.d.) liegt diesem HN zugrunde.

110 k l ɔ̄ s ə Kr 115

ɛ

1706 Ro : niclassen andreas (PR)

Dieses Haus wird heute nur noch als Stallung benutzt.

Die ma. KF k l ɔ̄ s des VN Nikolaus (pldt n i k l ɔ̄ s) hat zu diesem HN geführt.

111 k l ö t š Ro 16

ę

1710 Ro : kluch joannes peter (PR)

1727 Ro : antonius klutsch (PR)

Erich RÖHL } t s ī r v ə s } ē r i š < t s ī r v ə s
kl ö t š }

Antoinette KOHNENMERGEN kl ö t š ē r i š z e ŋ v r q w
< Ausw.

Vielleicht geht deiser HN auf einen ÜN "Klotz" für einen schweren, plumpen und freßgierigen Kerl zurück. (Wrede II 53)

112 k n ö d ə Kr 118

ę

Martha KNOTT k n ö d ə m a r t a < k n ö d ə

Der FN Knott (s.d.) hat zu diesem HN geführt.

113 k n ū.s Kr 42

ę

1695 Kr : knaus joannes (PR)

{ Aloys JOSTEN k n ū.s ā l w i s < k n ū.s

{ Elisabeth EICHTEN k n ū.s ɛ' l i z a b ɛ t < Ausw.

Dieser HN ist wahrscheinlich auf den FN Knaus (s.d.) zurückzuführen.

114 b e j d ə k q l a r Ro 55

{ Adolf COLLARD d ə k q l a r < Ausw.

{ Irma PFEIFFER w a ŋ j i š i r m a < w a ŋ j i š

Da dieses Haus keinen Namen bekommen hat, wird darauf nur mit "b e j + PN" hingewiesen.

115 k q l a s ə Kr 113

ę

Wwe Anna PEIL-MERTENS k q l a s ə n a n š ə < k q l a s ə

Dieser HN ist aus der Vklf k q l a s des VN Nikolaus entstanden. Gen. -e

Wwe Klara ANDRES-GÜMLER k r i s t i n a < Ausw.

Die ma. KP k r i s t des VN Christian hat zu diesem HN geführt. Gen. -e

120 k r i s t ə Ro 62

ɛ

s. Kr 20

{ Gustav VASSEN k r i s t ə j u s t a f < k r i s t ə
Anna WEBER k r i s t ə n a n a < Ausw.

121 b e j k r i s t ə r o l a n t Ro 109A

{ Roland PALM k r i s t ə r o l a n t < k r i s t ə
Klara PFEIFFER h ö ' t i š k l ā r a < h ö ' t i š

122 k r ö j t s ə Kr 133

ɛ

Karl PALM k r ö j t s ə k a r ə l < k r ö j t s ə
Josef PALM k r ö j t s ə j o z ə f < k r ö j t s ə

Vielleicht hat die Lage des Hauses (in der Nähe eines Kreuzes oder einer Kreuzung) diesen HN ergeben. Doch ist eher anzunehmen, daß in diesem Hause ein Mann namens Kreuz (s.d.) gewohnt hat. Dies wird dadurch unterstützt, daß die Wörter Kreuz, Kreuzung in der hiesigen Mundart k r ü t s, k r ü t s u n ausgesprochen werden.

123 k r ü t s Ro 21

ɛ

Josef DRÖSCH k r ü t s j o z ə f < w ē l š ə
Mathilde DRÖSCH k r ü t s m a ' t i l < k r ü t s

Dieser HN ist auf die Lage des Hauses zurückzuführen. Diesem Haus gegenüber stand früher ein Kreuz (pldt : k r ü t s), wo jetzt das Sankt Michael Standbild steht.

124 k u l ə

ɛ

1693 Kr : koulen caspar (PR)

Dieser HN geht auf den Flurnamen k u l ə zurück. In der Mundart bezeichnet eine k u l eine kleine Vertiefung. Tatsächlich liegt dieses Haus auf dem Wege zu einem kleinen Tal. Es dient heute nur noch als Stallung.

125 k ü p ə r Kr 109 wohl auf einen FN "ę"inger für einen slaw-

{ Robert KÜPPER k ü p ə r r o b ə r t <k ü p ə r
Helga MERTENS k ü p ə r h ę l j a <Ausw.

Der FN Küpper (s.d.) liegt diesem HN zugrunde.

126 k ü p i š Kr 16 ę

1693 Kr : cupers nikolas (PR)

{ Josef KÖNIGS k ü p i š j o z ə f <Ausw.
Berta SCHLECK k ü p i š b ę r t ə <k ü p i š

Dieser HN könnte unmittelbar vom BN des Küfers "Hersteller großer Gefäße" oder aber vom FN Küpper (s.d.) abgeleitet worden sein. (Bah 303, BR 134, Go 389, HC 311)

127 k ü p i š Kr 17 "der Mann, der in ę"ohnt"

s. Kr 16

Elisabeth REUTER k ü p i š l i z a <k ü p i š

128 k ü p i š Ro 101 ę

s. Kr 16

Wwe Johanna KÜPPER-ANDRES k ü p i š j o'h a n a <w i l ə m s

Maria KÜPPER k ü p i š m a'r i j a <k ü p i š

129 k ü p i š Ro 100 neuer HN ę

s. Kr 16

{ Josef KÜPPER k ü p i š j o z ə f <k ü p i š
Rita HEINRICHS b o w r i t a <b o w

Dieses Haus hat den Namen des EH des Besitzers bekommen.

130 l ā ŋ ə r Kr 126 ę

1685 Kr langer class (PR)

{ Willy KÜPPER k ü p ə r w i l i <l ā ŋ ə r
Johanna STOFFELS k ü p ə r j o'h a n a <t s i m ə s

Dieser HN geht wohl auf einen ÜN "Langer" für einen ziemlich großgewachsenen Menschen zurück. An den in Ro-Kr unbekanntem FN Langer (s.d.) denken wir kaum.

131 l ā η ə r Ro 32 ē

s. Kr 126

1787 Ro : nicolas langer (PR)

Friedrich MELCHIOR l ā η ə r v r i t s <l ā η ə r

Wwe Margot BERTRAND-MELCHIOR l ā η ə r m ā r j o t

<l ā η ə r

132 l a η ə r' m i' ə s ə Kr 128 ē

Walter PFEIFFER d ə m ā n d ē n ē l a η ə r' m i' ə s ə
w a n t <Ausw.

"der Mann, der in L. wohnt"

Rosa HEPP d i v r o w d i ē L. w a n t <Ausw.

"die Frau, die in L. wohnt"

Dieser HN geht auf einen ÜN (s. l ā η ə r) und die KF m i' ə s des VN Bartholomäus zurück. Da dieses Haus in der Nähe des Hauses l ā η ə r steht, ist anzunehmen, daß ein Mann aus l ā η ə r diese Haus gebaut hat, und seinen VN zum Namen des EH hinzugefügt hat, um es von letzterem zu unterscheiden. Gen. -e

133 l ē g' z a n d i š Ro 114 ē

Albert HÖNEN l ē g' z a n d i š ā l b ē r t
<l ē g' z a n d i š

Emma REUTER l ē g' z a n d i š ē m a <Ausw.

Wahrscheinlich geht dieser HN auf eine Vklf des VN Alexander (pldt : a l ē g' z a n d ə r) zurück. Gen. -s

134 l ē n d ə Kr 91 ē/b e j + PN

Peter RAUW n ö j' w ē l š ə p e t ə r <n ö j' w ē l š ə

Luzia PALM h ü' ə n ə l u t s i <h ü' ə n ə

Aloys RAUW n ö j' w ē l š ə n ā l w i s <n ö j' w ē l š ə

Der Name der Linde (pldt : l ɛ n d) liegt diesem HN zugrunde. Gen. -s

135 l ɛ n d ɚ t s Ro 105 ɛ

Annus 1733 Ro : linerds linerd (PR)

Margarete STOFFELS l ɔ m p ə j r i t <l ɔ m p ə

Die frühere ma. Form l ɛ n d ɚ t aus dem VN Leonard hat zu diesem HN geführt. Gen. -s

136 l ɛ n d ɚ t s Ro 106 neuer HN ɛ

s. Ro 105 (+) neben dem heutigen Kindergarten

{ Rudolf HALMES l ɛ n d ɚ t s r u d ɔ l ə f
(pldt r u d ɔ l ə f) (Ord 330). Nach <l ɛ n d ɚ t s

{ Florentine RAUW l ɛ n d ɚ t s f l ɔ r ɛ n t i . n
<n ö j ' m i š ə l s

142 Clemens HALMES l ɛ n d ɚ t s k l ē ' m ə n s

137 l ē ' n ə Ro 47 ɛ

Wilhelm DRÖSCH l ē ' n ə w i l ə m <Ausw.

Die KF Lehn der weiblichen VN Helena und Magdalena hat zu diesem HN geführt. Gen. -e

138 l ē ' n ə n Kr 4A neuer HN b e j + PN

s. l ē ' n ə Ro 47 Menschen (Voh 2394).

{ Johann ANDRES j a n ə s ə š ɛ ŋ <j a n ə s ə

{ Leni VELZ k ö n ə k s l ē ' n i <k ö n ə k s

Der VN Leni der Frau des Besitzers liegt diesem HN zugrunde.

139 l ɛ n s ə Ro 56 neuer HN b e j + PN

{ Alfons BRÜLS w a ŋ j i š ā l f ɔ n s <w a ŋ j i š

{ Irene ANDRES j a n ə s ə n i ' r e n ə <j a n ə s ə

Der VN Lorenz (KF Lenz) könnte zu diesem HN geführt haben (Wi 9). Vielleicht geht dieser HN aber auch auf den Frühling, den Lenz zurück. Gen. -e

140 l i ə n ə Kr Kr 121

ę

1685 Kr : lehnem anton (PR)

{	Felix RAUW	l i ə n ə f ē · l i k s	< l i ə n ə
	Anna RAUW	l i ə n ə n a n a	< l u k s ə

l u k s ə n }

August RAUW 76 l i ə n ə n q w j u s t < l i ə n ə

Auch dieser HN ist auf die KF Lehn der VN Helena und Magdalena zurückzuführen.

141 l i r i š (+) neben dem heutigen Kindergarten

ę

Seit 1860 war dieses Haus die Wohnung des Dorflehrers (pldt : l i · ə r ə r) (Ort 330). Nach der Zerstörung im 2. Weltkrieg, wurde es nicht mehr aufgebaut. Gen. -s

142 l i · z ə Ro 7

ę

Wwe Margareta KREUTZ-PALM l i · z ə j r ē · t < j q k q p s

Die KF Lies des VN Elisabeth (Lisbeth) liegt diesem HN zugrunde. Gen. -e

143 l o m p ə (+) hinter t s i · ə d ə Ro 49

ę

Dieser HN geht wahrscheinlich auf den ÜN l o m p "Lump" zurück für einen Gauner, Landstreicher oder einen gesinnungs- und charakterlosen Menschen (Wah 2394).

Das Haus wurde im 2. Weltkrieg zerstört und nicht wieder- aufgebaut.

144 l q t ə Ro 44

ę

Wwe Katharina PALM-GREIMERS l q t ə n t r i n < r ö j t i š

{	Gustav PALM	l q t ə j u s t a f	< l q t ə
	Maria RAUW	l q t ə m a · r i j a	< n ö j · m i š ə l s

Der VN Charlotte (KF Lotte) liegt diesem HN zugrunde.

145 l ü ə š Kr 74

ę

Dieses Haus wird an Touristen vermietet. Es hatte früher wahrscheinlich etwas mit einer Gerberei oder einer Lohmühle zu tun, denn l ü ə ist das pldt Wort für hdt Lohe "gemahlene Rinde, besonders von Eichen und Fichten, zum Gerben" (Wah 2375). Gen. -s

146 l ü ə š Kr 76

ę

s. Kr 74

Dieses Haus wird nur noch als Stallung benutzt.

147 l u k s ə Kr 99

ę

{	Matthias RAUW	l u k s ə	m a t ə s	< š t ɔ f ə l s
	Elisabeth LUXEN	l u k s ə	l i s	< Ausw.

Dieser HN ist auf den FN Luxen (s.d.) zurückzuführen.

148 l ü s d ɛ l Ro 80

ę n t

{	Johann FÖRSTER	}	d i l ö k t d i ę n t l ü s d ɛ l	w a n ə
	Sonia MORSCH			
	Andreas FÖRSTER			
	Elke FÖRSTER			

" die Leute, die in l ü s d ɛ l wohnen"

< Ausw.

Der Flurname l ü s d ɛ l liegt diesem HN zugrunde.

149 l u t i š (+) neben j a n ə s ə Ro 26

ę

1686 Ro : lauters peter (PR)

Dieser HN geht wahrscheinlich auf den ON Lauters zurück. Nachdem es im 2. Weltkrieg zerstört wurde, ist dieses Haus nicht wiederaufgebaut worden.

150 m ā ŋ j ə s / m ā p ə s Kr 64

neuer HN

ę

{	Matthias MAGNEY	m ā ŋ j ə s	}	m ɛ t ə s	< Ausw.
		m ā p ə s			
	Martha JOST	k r i ŋ k j ə s		m a r t a	< k r i ŋ k j ə s
	Franz MAGNEY	m ā ŋ j ə s	}	f r ā n t s	
		m ā p ə s			

Dieser HN stammt vom FN Magney (s.d.).

151 ma'r ɛ j z a l ə m ə Kr 88 ɛ

{ Ferdinand MERTENS ma'r ɛ j z a l ə m ə f ɛ r t <Ausw.
 { Therese SCHRÖDER ma'r ɛ j z a l ə m ə n t r ē's

1768 No : HN Marken (Ort 337)

<ma'r ɛ j z a l ə m ə

Die frühere ma. Form ma'r ɛ j z a l ə m des doppelten VN Maria-Salome hat zu diesem HN geführt.

152 ma'ri j ə n Kr 53 neuer HN b e j + PN

Viktoria PALM r ɔ j t i š f i k't ɔ r j a <r ɔ j t i š

Dieser HN geht auf den VN Maria (pldt : ma'ri j) zurück.

Gen. -en

153 ma'ri k ɛ t ə Ro 3 ɛ

{ Johann SCHRÖDER ma'ri k ɛ t ə j ɔ h a n <f ɔ s ə j a n s
 { Anna PFEIFFER w a ŋ j i š a n a <w a ŋ j i š
 { Emil SCHRÖDER ma'ri k ɛ t ə n e m i l <ma'ri k ɛ t ə
 { Josefina RÖHL ma'ri k ɛ t ə f i n š ə <Ausw.

Der doppelte weibliche VN Maria-Katharina (ma. KF : ma'ri k ɛ t) liegt diesem HN zugrunde. Gen. -e

154 ma'r j ə 'l i ə n ə Kr 36B neuer HN ɛ

{ Robert PALM ma'r j ə 'l i ə n ə r o b ɔ r t <Ausw.
 { Agnes SCHUMACHER š ɔ m ə š i š a ŋ ə s <š ɔ m ə š i š

Dieser HN geht auf den VN Maria-Helena oder Maria-magdalena zurück (s. auch HN l i ə n ə). Gen. -e

Der Besitzer stammt aus dem Hause ma'r j ə 'l i ə n ə in Wirtzfeld, und hat seinem neuen Haus denselben Namen gegeben. So wird die Tradition der HN auch zwischen den verschiedenen Dörfern fortgesetzt.

155 ma'r j r i ə t ə Kr 36 neuer HN ɛ

Wwe Margarete STOFFELS-BRÜLS h ü' ə m i ə s ə m a'r'j r ē't š
 <h ē'n ə

Karl-Heinz STOFFELS h ü' ə m i ə s ə k a r ə l - h ɛ i n t s

Der weibliche VN Margarete (pldt : m a r'j r ē't) hat zu diesem HN geführt. Gen. -e

156 m ā r k s ə Ro 107 ɛ

1768 Ro : HN Marxen (Ort 337)

Josefine MELCHIOR m ā r k s ə f i n < z ö n ə

Die ma. KF m ā r k s des VN Markus liegt diesem HN zugrunde. Gen. -e (s. auch Wi 9)

157 m ā r t i ŋ ə Kr 25 neuer HN b e j + P N

1684 Kr : martins servatz (PR)

{ Josef VILZ w e ə v i š j u p < w e ə v i š

{ Martha KOHNENMERGEN m ā r t i ŋ ə m a r t a < Ausw.

Dieser HN ist auf den VN Martin zurückzuführen. Gen. -e
Der Beleg zeigt, daß die Tradition dieses HN mit einem neuen HN fortgesetzt wird.

158 m a t ɛ j Kr 59 b e j + P N

{ Jules MATHAY l i' ə r ə r m a t ɛ j < Ausw.

{ Hildegard JOSTEN m a t ɛ j s h i l d ə j a r t < k n ū. s

Marianne MATHAY m a t ɛ j m a r'j a n ə

Dieser HN geht auf den FN Mathay (s.d.) zurück.

159 m a t ə s ə Kr 90 ɛ

{ Hubert WELSCH m a t ə s ə n h u p ə r t < m a t ə s ə

{ Gertrud SCHRÖDER m a t ə s ə n d r ö k < h u p ə r t s

Diesem HN liegt der VN Matthias (pldt : m a t ə s) zugrunde. Gen. -e

160 m ɛ j ə r Ro 35 neuer HN ɛ

Ingbert MEYER m ɛ j ə r i ŋ b ɛ r t < h ü' ə n ə

{ Paul SCHOLZEN š ɔ l t s ə p ɔ w l < Ausw.

{ Rita MEYER m ɛ j ə r r i t a < m ɛ j ə r

Dieser HN ist aus dem FN Meyer (s.d.) entstanden.

161 m ē r ə Ro 73 neuer HN b e j + PN

{	Hilarius FAYMONVILLE	p i t i š	h i l a r	< p i t i š
	Johanna JOSTEN	w ē l š ə	j o ' h a n a	< w ē l š ə

Für diesen aus Büllingen stammenden HN war leider keine Erklärung zu finden.

162 m ē r j ə Ro 70 ē

Peter MELCHIOR m ē r j ə p e t ə r < m ē r j ə

Dieser HN geht auf eine ma. Vklf vom VN Maria zurück. (s. auch FN Kohnenmergen).

163 m ē r t ə s Kr 119 ē

1690 Kr : mertens servatius (PR)

1692 Kr : mertes servatius (PR)

Arnold VILZ m ē r t ə s ā r n o l t < m ē r t ə s

Anna VILZ m ē r t ə s a n a < m ē r t ə s

Berta VILZ m ē r t ə s b e r t a < m ē r t ə s

Martha VILZ m ē r t ə s m a r t a < m ē r t ə s

Dieser HN kann unmittelbar auf den VN Martin (s. auch Wi 14) aber auch auf den FN Mertens (s.d.) zurückgehen.

164 m ē r t ə s Ro 39 ē

s. Kr 119

1705 Ro : mertes matthias (PR)

Wwe Luise RAUW-KLINKHAMMER	m ē r t ə s	l u ' i s	< k l i n k h a m ə r
----------------------------	-------------	-----------	-----------------------

165 b e j m ē r t ə s j ü n t ə r Kr 106

{	Günter RAUW	m ē r t ə s	j ü n t ə r	< m ē r t ə s
	Martha MERTENS	b r ö j i š	m a r t a	< b r ö j i š

166 b e j m ē r t ə s r ɛ i n ə r Ro 79B

{ Rainer RAU m ē r t ə s r ɛ i n ə r < m ē r t ə s
 Marie-Luise STOFFELS w ɪ l ə m s m a ' r i l u i . s
 < w ɪ l ə m s

Da diese beiden Häuser keinen Namen führen, wird darauf mit "b e j + ma. Name des Bewohners" hingewiesen.

167 m ɛ t s j ə r s Kr 55 ɛ / b e j + BN

{ Felix PALM m ɛ t s j ə r s f ē . l i k s < j ī r j ə s
 Zita STOFFELS m ɛ t s j ə r s t s i t a < w ɪ l ə m s

Der BN des Metzgers (pldt : m ɛ t s j ə r) hat zu diesem HN geführt.

168 m i ' ə s Ro 61 ɛ

1687 meis class (PR)

{ Clemens JOSTEN m i ' ə s k l ē . m ə n s < j ü s t ə j a n s
 Hedwig DRÖSCH m i ' ə s h ɛ t w i š < v ɔ̄ . s
 v ɔ̄ . s }

Dieser HN geht auf den VN Bartholomäus (ma. KF m i ' ə s) zurück.

169 m ɪ š ə l s Kr 18 ɛ

1705 Kr : michels wilhelm (PR)

Wwe Maria-Anna KALPERS-LÖSCHER m ɪ š ə l s m a r ' j ɛ n
 < š n e g d ə r m a t ə s ə

Der VN Michael oder Michel (pldt : m ɪ š ə l) liegt diesem HN zugrunde. Gen. -s . Es ist aber nicht auszuschließen, daß dieser HN auf den FN Michels (s.d.) zurückgeht.

170 m ɪ š ə l s Ro 86 ɛ

s. Kr 18

{ August JOSTEN m ɪ š ə l s ɔ w j u s t < k n ū . s
 Hedwig SCHRÖDER m ɪ š ə l s h ɛ t w i š < m ɪ š ə l s

Arnold JOSTEN m i š ə l s ā r n o l t des Hauses : "Arnold"
 Renate JOSTEN m i š ə l s r ö 'n ā t ə

171 m ö l ə Kr 93

{ Josef KÖNIGS m ö l ə j o z ə f < m ö l ə
 Tina PFEIFFER m ö l ə n t i n a < w a n j i š

Dieser HN ist auf den BN des Müllers oder auf die Wassermühle selbst (pldt : m ö l ə) zurückzuführen. Dort wurde bis Ende der fünfziger Jahre Hafer, Gerste und Roggen gemahlen. Nach dem 2. Weltkrieg wurde dort eine große Sägerei gebaut.

172 m ö l ə š Kr 31 neuer HN b e j + PN

{ Karl KÖNIGS m ö l ə k ā r ə l < m ö l ə
 Maria STOFFELS f ē k s ə m a 'r i j a < f ē k s ə
 Marie-Jeanne KÖNIGS f ē k s ə m a r i 'ž a n

Dieses Haus wurde nach dem Elternhaus (m ö l ə) des Besitzers genannt. Gen. -s

173 n ö j ə n s Ro 18

{ Josef RAUW n ö j ə n s j o z ə f < l i ə n ə
 Gerda PALM n ö j ə n s j e r d a < n ö j ə n s
 Sophia PALM n ö j ə n s s o f i < n ö j ə n s
 Rudi RAUW n ö j ə n s r ū d i

Leute, die aus dem Hause k a l ə p i š stammten, haben dieses Haus gebaut und n ö j 'k a l ə p i š ("Neu Kalpers") genannt. Da dieser Name wahrscheinlich zu lang war, wurde er zu n ö j ə n s abgekürzt.

Die Deutung von Willems (Wi 19), dieser Name gehe auf Neujans oder Neujohanns zurück, und wäre durch die Abschwächung von -jans zu -ens erklärbar, trifft hier also nicht zu.

174 n ö j 'h ū s Kr 83

{ Josef GRÜN d ə j r ū n < Ausw.
 Berta TIFFELS t i f ə l s b e r t a < t i f ə l s

Dieser HN bezeichnet die Eigenschaft des Hauses : "neues Haus" (pldt n ö j = neu).

175 n ö j' l ā η ə r Kr 122

Hildegard SCHLECK n ö j' l ā η ə r h i l d ə j a r t
< n ö j' l ā η ə r

Dieser HN geht auf einen ÜN zurück. Wahrscheinlich hat jemand aus dem gegenüberstehenden Hause l ā η ə r (s.d.) dieses Haus gebaut. Die neue Bezeichnung "Neu-Langer" vermeidet auch jede Verwechslung; es ist zu bemerken, daß der HN l ā η ə r schon 1768 zweimal in Krinkelt vorhanden war (Ort 337).

176 n ö j' m i š ə l s Kr 19

{ Ludwig VELZ f ə l s l u t w i š < Ausw.
{ Sophia RAUW (n ö j) m i š ə l s s o f i < n ö j' m i š ə l s

Leute aus dem Hause m i š ə l s (s.d.) haben dieses Haus neben ihrem Elternhaus gebaut, und es daraufhin "Neues Michels" (pldt : n ö j' m i š ə l s) genannt.

177 n ö j' r ö' l ə Ro 25

{ Johann RAUW n ö j' r ö' l ə j o h a n < n ö j' r ö' l ə
{ Maria DRÖSCH n ö j' r ö' l ə } m a' r i j < w ē l š ə
w ē l š ə }
{ Aloys KNOTT k n ö d ə n ā l w i s < k n ö d ə
{ Irma RAUW n ö j' r ö' l ə n i r m a < n ö j' r ö' l ə

Dieser Name geht auf den HN r ö' l ə (s.d.) zurück, und bedeutet "neues r ö' l ə ". Dieses Haus muß also später als das Haus r ö l ə gebaut worden sein. Diese Bezeichnung vermeidet also jede Verwechslung mit letztgenanntem HN. Gen -e

178 n ö j' w ē l š ə Kr 92

Wwe Gertrud SCHUMACHER-RAUW n ö j' w ē l š ə n t r o w t
< n ö j' w ē l š ə

Dieses Haus wurde Anfang des 20. Jh. von einem Mann namens Welsch (s.d. FN) gebaut. Da es schon einige Häuser gab, die

den Namen w \bar{e} l \check{s} führten, wurde dieses n ö j'w \bar{e} l \check{s} "Neues Welschen" genannt, um jede Verwechslung zu vermeiden.
Gen. -e

179 n q l d ə Ro 87

- { Josef KREUTZ n q l d ə j o z ə f < n q l d ə
- { Berta HEINRICHS n q l d ə b ɛ r t a < k ɛ ɔ t j ə s
- 185 Erich KREUTZ n q l d ə n \bar{e} r i \check{s}

Dieser HN geht wahrscheinlich auf eine KF des VN Arnold zurück.

180 b e j d ə n q w ə l Ro 72

- 186 Margareta REICHERT d ə m n q w ə l z i m o d ə r
- Pastor Bruno HECK "dem Noël seine Mutter" < Ausw.

Diese Frau wohnt seit kurzem in diesem Haus, und ist von den Dorfleuten ziemlich unbekannt.

181 n q w ə l s Ro 95

b e j + PN

- 187 Albert BETTENDORF d ə b ɛ t ə n d ɔ r f < Ausw.

Dieser HN geht auf den FN Noël (s.d.) des Erbauers zurück.

182 ö r t \check{s} Kr 15

b e j + PN

- { Alfred RAUW j a n ə s ə n \bar{a} l f r ɛ t < ö r t \check{s}
- { Helga ROOS r o w h ɛ l j a < Ausw.

Dieser HN ist auf den Flurnamen \bar{o} r t "Ort" zurückzuführen. Es ist die Bezeichnung für einen ganzen Dorfteil. Vklsuffix $-\check{s}$

183 p a l ə m ə Ro 6

ɛ

- Wwe Maria PALM-LUX p a l ə m ə m a' r i j a < Ausw.

- { Hubert JUNK { p a l ə m ə n h u p ə r t < Ausw.
- { d ə j ū n k
- { Elisabeth PALM p a l ə m ə n ɛ' l i z a b ɛ t < p a l ə m ə

Der FN Palm (s.d.) liegt diesem HN zugrunde. Gen. -e

Helmut STEFFENS p i f i š h e l m u t

Hier wurde wiederum ein neues Haus nach dem EH genannt.

190 p i t i š Kr 24 e / b e j + PN

1720 Kr : peters nicolaus (PR)

{ Willy SPODEN š p o d ə w i l <Ausw.

{ Irene VILZ š p o d ə n i 'r e n <w e ə v i š

Der VN Peter (pldt p i t ə r) hat diesen HN ergeben.

Gen. -s

191 p i t i š Ro 41 e

1720 Ro : peters peter (PR)

{ Johann FAYMONVILLE p i t i š j o h a n <p i t i š

{ Gertrud HUPPERTZ p i t i š j e r d a <Ausw.

Auch dieser HN geht auf den VN Peter zurück. Gen. -s

192 p l e k i š (+) neben l e n ə Ro 47 e

Dieser HN ist wahrscheinlich auf den BN des Pliesterers (pldt : p l e k ə r) zurückzuführen. Aber auch der BN des Kesselflickers (pldt : d ö p ə s p l e k ə r) könnte diesem HN zugrundeliegen. Gen. -s

Dieses Haus ist seit Anfang des 20. Jh. verschwunden.

193 p o t ə Kr 26 b e j + PN

{ Anton POTHEN p o t ə n t ü n <Ausw.

{ Maria VILZ w e ə v i š m a 'r i j a <w e ə v i š

Dieser HN ist auf den FN Potthen (s.d.) zurückzuführen.

194 p q w ə l s ə Ro 4 e

1714 Ro : paugels bartholomäus (PR)

{ Josef JOSTEN p q w ə l s ə j u p <j ü s t ə j a n s

{ Gunda FAYMONVILLE p q w ə l s ə j u n d a <p q w ə l s ə

Der VN Paul(us) (pldt : p q w l) liegt diesem HN zugrunde.

Gen. -s

195 r ē ŋ ə r t s (+) Ro neben r e ŋ ə r t s'j a n ə

1724 Ro : reinards johannes (PR)

Der VN Reinhard hat wohl zu diesem HN geführt (s. auch Wi 14). Gen. -s

196 r ē ŋ ə r t s Ro 14 neuer HN b e j + PN

{	Franz JOSTEN	w ē l š ə	f r ā n t s	<w ē l š ə
	Zita HÖNEN	t s ī'ə d ə n	t s i t a	<t s ī'ə d ə

Dieses Haus wurde auf r e ŋ ə r t s'h ō.f (Hauswiese von r ē ŋ ə r t s) gebaut, und zeigt, wie die Tradition eines HN sich fortsetzen kann.

197 r ē ŋ ə r t s Kr 104 neuer HN b e j + PN

{	Ludwig KÜPPER	k ü p ə r	l u t w i š	<k ü p ə r
	Christina JOST	k ĩ r ə š	k r i s't ī.n	<k ĩ r ə š

Dieser neue HN erklärt sich dadurch, daß der Großonkel der Frau aus r ē ŋ ə r t s stammte.

198 r e ŋ ə r t s'j a n ə (+) gegenüber dem Hause v ē n Ro 64 ē

Dieser HN geht auf die zwei VN Reinhard (pldt : r ē ŋ ə r t) und Johann (pldt KF : j ā n) zurück. Das Gen. -s hinter dem ersten Teil des Namens und die Tatsache, daß das Haus neben dem Hause r ē ŋ ə r t s stand, deuten an, daß es sich wahrscheinlich um das Haus eines Johanns handelte, der aus dem Hause r ē ŋ ə r t stammte. Durch Hinzufügung des VN wurde jede Verwechslung mit letztgenanntem HN vermieden. Gen. -e

Nachdem es im 2. Weltkrieg zerstört wurde, ist dieses Haus nicht wiederaufgebaut worden.

199 r ö j t ə r s Kr 2 neuer HN b e j + PN

{	Peter REUTER	r ö j t ə r	p e t ə r	<k ü p ĩ š
	Hedwig KÜPPER	k ü p ə r	h ē t w i š	<k ü p ə r

Der FN Reuter (s.d.) des Besitzers liegt diesem HN zugrunde.

200 r ö j t i š Kr 51

Renat 1715 Ro : reuters jacob (PR)

{	Aloys STOFFELS	h ü'ə m i ə s ə n	ā l w i s	< h ü'ə m i ə s ə
		m ɛ t s j ə r s		
	Maria PALM	r ö j t i š	m a' r i j	< r ö j t i š

Ludwig STOFFELS m ɛ t s j ə r s l u t w i š

Irene STOFFELS m ɛ t s j ə r s i' r e n ə

Dieser HN geht wahrscheinlich auf den BN oder FN Reuter (s.d.) zurück.

201 r ö'1(ə) Ro 8 (+)

Dieser HN geht vielleicht auf die KF Röhl des VN Rudolf zurück (nach Wi 9). Auch könnte der FN Röhl (s.d.) zu diesem HN geführt haben. Gen.-e

Seitdem dieses Haus um 1920 von einem Mann namens Henz gekauft wurde, wird es h ɛ n t s ə genannt.

202 r ö'1 s Kr 97 neuer HN b e j + PN

{	Josef RÖHL	š t ɔ f ə l s	j o z ə f	< š t ɔ f ə l s
	Margarete ZEIMERS	t s ɛ i m ə r s	m a r' j r ē' t	< š l ɛ k ə

Der hdt FN Röhl (s.d.) des Besitzers liegt diesem HN zugrunde.

203 r ö t s Kr 111

Wwe Hildegard ROTH-RAUW r ö t s h i l š ə < ö r t š ə

Anita ROTH r ö t s a' n i t a

Raimund ROTH r ö t s r ɛ i m u n t

Dieser HN ist auf den FN Roth (s.d.) zurückzuführen. Gen.-s

204 r o w s Ro 60

{	Josef FAYMONVILLE	r o w s	j o z ə f	< š r ü' ə d i š
	Franziska RAUW	r o w s	f r a n' t s i s k a	< r o w s

Dieser HN geht auf den FN Scheid (s.d.) eines früheren

Gisela FAYMONVILLE *b r ö j i š j i z ə l a*

Renate FAYMONVILLE *b r ö j i š r ö ' n ā t ə*

Der FN Rauw (s.d.) (ma. r o w) liegt diesem HN zugrunde.

Gen. -s

205 r o w s Kr 85 *b e j + PN*

s. Ro 60

{ Hubert RAUW *j a n ə s ə n h u p ə r t < j a n ə s ə*

{ Maria HEINRICHS *j a n ə s ə m a ' r i j < h ɛ i n r i ç s*

206 š a ŋ ə Ro 46

ɛ

Josef STOFFELS *š a ŋ ə j o z ə f < š a ŋ ə*

{ Richard STOFFELS *š a ŋ ə r i š a r t < Ausw.*

{ Josefina STOFFELS *š a ŋ ə f i n š ə < š a ŋ ə*

Eine der zahlreichen ma. KF des VN Johannes lautetet *š a ŋ* und hat diesen HN ergeben. Gen. -e

207 š a ŋ ə Kr 107 *neuer HN* *b e j + PN*

s. Ro 46

{ Johann MELCHIOR *k a l ə p i š š ɛ ŋ < k a l ə p i š*

{ Agatha PALM *j i r j ə s a g a t < j i r j ə s*

208 š ɛ f ə s Ro 92

ɛ

{ Wilhelm DRÖSCH *š ɛ f ə s w i l i < š ɛ f ə s*

{ Sybille RAUW *m i š ə l s s i ' b i l a < n ö j ' m i š ə l s*

Da früher in jedem Dorf ein Schafhirt (pldt *š ö f ə r*) lebte, könnte dieses Haus Eigentum eines solchen gewesen sein. Es könnte sich aber auch um die alte Form "Scheffe" des BN "Schöffe" (früher : Mitglied des Gerichts) handeln. Gen. -s

209 š ɛ i t s Kr 29

ɛ

Martin KÜCHES *š ɛ i t s m a r t i n < Ausw.*

Dieser HN geht auf den FN Scheid (s.d.) eines früheren

Besitzers zurück. Gen. -s auf den HN des Schmiedes (pldt : š l ɛ k ə n) oder auf die Schmiede (pldt š m ɛ t) zurückzuführen.

210 š l ɛ k ə n Kr 9 und 10 ɛ

1687 Kr : schlecken theis (PR)

Ob dieser HN auf den Tiernamen "Schnecke" (pldt : š l ɛ k) zurückgeht, und ein ÜN des Langsamen oder Freßgierigen wäre, scheint fraglich. Dieser HN ist wahrscheinlich auf den FN Schleck (s.d.) zurückzuführen.

Diese beiden Häuser werden an Touristen vermietet.

211 š l ɛ k s Kr 110 neuer HN ɛ

Wwe Luise PALM-SCHLECK š l ɛ k s l u' i s < n ö j' l ā η ə r

Marlene PALM š l ɛ k s m a r' l ē n ə

Ludwig PALM š l ɛ k s l u t w i š

Walter PALM š l ɛ k s w ā l t ə r

Erich PALM š l ɛ k s ē r i š

Dieser HN geht auf den FN Schleck (s.d.) zurück.

212 š l ǒ s Kr 124 ɛ

Irmgard GIERGEN š l ǒ s i r m j a r t < š l ǒ s

Vielleicht geht dieser HN auf eine besondere Eigenschaft des Hauses zurück : so schön wie ein Schloß (pldt : š l ǒ s). Der Name kann aber auch in Verbindung mit dem BN des Schlossers gebracht werden.

213 š m ɛ (r) t s Ro 66 ɛ

Nikol 1709 Ro : schmitz theys (PR)

Ferdinand JOUCK d ə j u k < Ausw.

Agatha FAYMONVILLE j a s p i š a j ɛ t a < j a s p i š

Hilde JOUCK j u k ə n h i l d ə

Norbert JOUCK j u k ə n ɔ r b ɛ r t

Franz-Josef JOUCK j u k ə f r a n t s - j o z ə f

Dieser HN ist entweder auf den BN des Schmiedes (pldt : $\check{s} m \check{i} t$) oder auf die Schmiede (pldt $\check{s} m \check{i} t$) zurückzuführen.
Gen. -s

214 $\check{s} m \check{e}(r)t s$ Kr 81 \check{e}
s. Ro 66

- { Adolf FAYMONVILLE $\check{s} m \check{e}(r)t s$ a d o l a f < $\check{s} m \check{e}(r)t s$
- { Karola MELCHIOR $\check{s} m \check{e}(r)t s$ k a ' r o l a < z ö n a
- { Josef FAYMONVILLE $\check{s} m \check{e}(r)t s$ j o z a f < h u p a r t s
- { Salome SCHRÖDER $\check{s} m \check{e}(r)t s$ z e l a m < $\check{s} m \check{e}(r)t s$

215 $\check{s} m \check{i} d a$ Kr 112 \check{e}
Clara RENTMEISTER-KALPERS b r ö l s k l a r a
s. $\check{s} m \check{e}(r)t s$ Ro 66 Gen. -e

216 $\check{s} m \check{i} t s$ Kr 65 neuer HN $b e j + P N$
1736 Kr : schmitz wilhelm (PR)

- { Johann SCHRÖDER $\check{s} m \check{i} t s$ j o h a n < Ausw.
- { Renate VILZ $\check{s} m \check{i} t s$ r ö ' n a t a < $\check{s} m \check{i} t s$
- { Karl VILZ m e r t a s k a r a l < m e r t a s (Kr)
- { Maria RAUW m e r t a s m a ' r i š a < m e r t a s (Ro)

Die Schmiede (pldt : $\check{s} m \check{i} t$), die früher dort stand, liegt diesem HN zugrunde.

217 $\check{s} m i t s$ Kr 4 neuer HN $b e j + P N$

- { Nikolaus SCHMITZ $\check{s} m i t s$ k l o w s < Ausw.
- { Therese DREUW d r ö j s t r e ' s < d r ö j s

Dieser HN geht auf den FN Schmitz (s.d.) zurück.

218 $\check{s} n e g d a r m a t a s a$ Ro 50 \check{e}

- { Ludwig KALPERS l ö š a r l u t w i š < a n d r e z a (Kr)
- { Hildegard LÖSCHER l ö š a r h i l d a j a r t
< $\check{s} n e g d a r m a t a s a$

Dieser HN geht auf den BN "Schneider" (pldt : š n e g d ə r) und den VN Matthias (pldt : m a t ə s) zurück. Ob der HN š n e g d ĭ š oder der FN Schneiders (s.d.) eine Rolle gespielt haben, wage ich zu bezweifeln. Wahrscheinlich hat dort ein Schneider namens Matthias gewohnt. Gen. -e

219 š n e g d ĭ š Kr 56

ę

{ Josef ROTH r o t s j ü p < r o t s
Maria KALPERS š n e g d ĭ š m a ' r i j < š n e g d ĭ š
Rose-Marie ROTH š n e g d ĭ š r o ' s m a r i j
Georg ROTH š n e g d ĭ š j e q r š

Der BN des Schneiders (pldt š n e g d ə r) liegt diesem HN wahrscheinlich zugrunde. Er könnte aber auch auf den FN Schneiders (s.d.) zurückgehen. Gen. -s

220 š n e i d ə r s Kr 20 E neuer HN b e j + PN

{ Franz-Josef PALM k r ö j t s ə f r ā n t s - j ü p
< a n d r e z ə
Renate SCHNEIDERS š n e i d ə r s r ö ' n ā t ə < Ausw.

Dieser HN ist auf den FN Schneiders (s.d.) zurückzuführen.

221 š o l t s ə Kr 130

ę

Wwe Odilia SCHUMACHER-KALPERS k l ö t š o ' d i l j a
< k l ö t š

Dieser HN geht wahrscheinlich auf den BN des Schulzen oder Schultheißen, d.h. des früheren Gemeindevorstehers zurück (s. auch Wi 15). Er könnte aber auch auf den FN Scholzen (s.d.) zurückzuführen sein.

222 š q m ə š ĭ š Kr 37

ę

{ Werner LEYENS l e j ə n s w e r n ə r < Ausw.
Maria SCHUMACHER š q m ə š ĭ š m a ' r i j a < š q m ə š ĭ š
Martha SCHUMACHER-PALM š q m ə š ĭ š m a r t a
< h e l j ĭ š
Reinhold SCHUMACHER š q m ə š ĭ š r e i n q l t
< š q m ə š ĭ š

227 Berta SCHUMACHER š q m ə š i š b ɛ r t a < š q m ə š i š

Dieser HN geht entweder auf den FN Schumacher (s.d.) oder auf den BN des Schuhmachers, des "Handwerkers zur Herstellung von Lederschuhen nach Maß und für Schuhreparaturen" (Wah 3281) zurück.

223 Š r ö d ə r Kr 82 neuer HN b e j + PN

{ Alois KÜPPER k ü p ə r ā l w i s < w ɛ l š ə

{ Agnes PALM v ö ə . š t i š a p ə s < v ö ə . š t i š

Der FN Schröder (s.d.) des Besitzers dieses Hauses liegt diesem HN zugrunde.

224 Š r ü · ə d i š Kr 39 ɛ

{ Ferdinand HEINRICHS š r ü · ə d i š f ɛ r d i < š r ü · ə d i š

{ Yvonne STOFFELS k r i · ə m i š i v ɔ n < k r i · ə m i š

Wwe Katharina HEINRICHS-PALM š r ü · ə d i š t r i n < h ü · ə n ə

Dieser HN geht entweder auf den BN oder auf den FN Schröder (s.d.) zurück. Gen. -s

225 Š r ü · ə d i š Ro 104 ɛ

s. Kr 39

{ Edmund VILZ š r ü · ə d i š } ɛ t m u n t < w e ə v i š

{ Rosa FAYMONVILLE š r ü · ə d i š r o z a < š r ü · ə d i š

226 Š t ɛ f ə n s Ro 89 b e j + PN

Franz STEFFENS f ɔ s ' m i · ə s ə f r ā n t s < f ɔ s ' m i · ə s ə

Yvonne STEFFENS f ɔ s ' m i · ə s ə n i v ɔ n

Agnes STEFFENS f ɔ s ' m i · ə s ə n a p ə s

Der FN Steffens hat zu diesem neuen HN geführt.

227 š t q f ə l s Kr 98

ę

1768 Kr : HN Stoffels (Ort 338)

Dieser HN geht wahrscheinlich auf die KF Stoffel der VN Christophorus, Christoph und Christoffel zurück. Auch könnte der FN Stoffels (s.d.) eine Rolle gespielt haben. Gen. -s

Dieses Haus wird an Touristen vermietet.

228 š t q f ə l s ə

Kr 132A

neuer HN

b e j + PN

s. š t o f ə l s Kr 98

{ Herbert KÜPPER k ü p ə r h ɛ r b ɛ r t <k ü p ə r
Maria HEINRICHS b o w m a 'r i j a <b o w

229 š t r q̄'s ə

Ro 15

ę

Maria MARTIN š t r q̄'s ə m a 'r i j <š t r q̄'s ə

Dieses Haus muß früher wohl in besonderer Beziehung zu einer Straße (pldt : š t r q̄'s) gestanden haben. Wahrscheinlich geht dieser HN also auf die Lage des Hauses zurück. Gen. -e

230 š w ā l ə Kr 108

neuer HN

ę

{ Franz HEINRICHS š w ā l ə f r ā n t s <Ausw.
Anna JANSEN j ū' ə s t ə n a n a <j ū' ə s t ə

Der Besitzer dieses Hauses stammt aus dem Hause š w ā l ə in Mürringen, und setzt somit die Tradition dieses HN fort.

Dieser HN zeigt die Herkunft des ursprünglichen Bewohners : aus der Wallonie. Der Artikel "des" wurde zu "s'" abgekürzt, und dieses "s'" wurde dann zum folgenden Namen gezogen. So wurde aus "des Walen" "Schwalen". (nach Wi 17)

231 š w i t s ə Ro 118

ę

Dieses Haus ist unbewohnt.

Nach der Tradition soll dort eine Raststelle für die Postpferde der Verbindung Aachen-Trier gewesen sein, wo die Pferde tüchtig "geschwitzt" hätten. Da "schwitzen" aber in der Mundart š w ē s ə ausgesprochen wird, dürfen wir diese Deutung nur als Volksetymologie annehmen. Vielleicht zeigt dieser HN die Her-

kunft des Besitzers an : aus der Schweiz. Auch könnte der BN Schweizer (Stallknecht, "Pfleger der Rinder auf Bauernhöfen, ausgebildeter Melker" Wah 3315) zu diesem HN geführt haben.

Um dieses Haus wurden die drei folgenden gleichnamigen Häusern gebaut. Die Erbauer waren jedesmal Kinder aus dem alten Haus š w i t s ə . Diese vier Häuser bilden ein Ganzes. Um sie aber voneinander zu unterscheiden, fügt man die Eigenschaft des Hauses hinzu (Geschäft oder Garage).

232 š w i t s ə Ro 119 neuer HN ě
s. Ro 118

{Günter BREUER š w i t s ə j ū n t ə r <Ausw.
Berta RAUW š w i t s ə b ɛ r t a <š w i t s ə

233 š w i t s ə j a' r a š Ro 117 neuer HN ě
s. Ro 118

Bernard RAUW š w i t s ə b ɛ r n a r t < š w i t s ə

Die in diesem Haus befindliche Kraftfahrzeugwerkstatt hat die Bezeichnung j a' r a š hinter dem HN verursacht.

234 š w i t s ə j ɛ' š ɛ f t Ro 116 neuer HN ě

{Herbert SERVAIS š w i t s ə n h ɛ r b ɛ r t <Ausw.
Helma NOLTE š w i t s ə n h ɛ r b ɛ r t z e ŋ v r ɔ w
"die Frau von š w i t s ə n h ɛ r b ɛ r t"
<Ausw.

In diesem Haus ist ein Lebensmittelgeschäft (pldt : j ɛ' š ɛ f t).

235 b e j t ɛ j s f ɛ r t Ro 76A

{Ferdinand THEIS t ɛ j s f ɛ r t <Ausw.
Christa PALM h ɛ l j i š k r i s t a <h ɛ l j i š

Dieses Haus führt keinen Namen. ... oder das Haus eines Matthies', der am dem Hause w ɔ l ɔ (s.d.) stand. Da das Haus w ɔ l ɔ daneben steht, glauben die Dorrsleute, daß dieses HN auf d ɔ (hdt : dieses) w ɔ l ɔ zurückgeht, wonit man es

- 236 t ɛ s ə 'j a n ə s ə Kr 87 ɛ n
 Wwe Katharina JOST-SCHRÖDER t ɛ s ə 'j a n ə s ə n t r i n
 < h u p ɔ r t s
 Felix JOST t ɛ s ə 'j a n ə s ə f e ' l i k s
 Josef JOST t ɛ s ə 'j a n ə s ə j ü p

Die Gewährsleute deuten diesen HN als "dieser Janes"
 (pldt : d ɛ z ə j a n ə s). Dieser HN ginge auf den VN Johann
 zurück, und da schon ein Haus j a n ə s ə (s.d.) gegenüber
 stand - und jetzt noch steht -, habe man das Haus so genannt,
 um jede Verwechslung zu vermeiden. Eine Verhärtung des anlauten-
 den [d] zu [t] ist durchaus möglich. Es ist aber anzunehmen,
 daß dies nur eine Volksetymologie ist, und daß es sich eher um
 einen Johann handelte, der aus dem Hause m a t ə s ə (s.d.)
 stammte. Gen. -e

- 237 t ɛ s ə 'p i t ɪ ʃ (+) ɛ n

Wiederum könnte dieser HN nach der Volksetymologie auf
 "d ɛ z ə p i t ə r" (hdt : dieser Peter) zurückgehen. Höchst-
 wahrscheinlich handelt es sich aber um einen Mann namens Peter,
 der aus dem Hause m a t ə s ə (s.d.) stammte. Auch könnte
 dieses Haus ursprünglich m a t ə s ə geheißen haben. Der VN
 Peter könnte hinzugefügt worden sein, um jede Verwechslung mit
 gleichnamigen Häusern zu vermeiden. Gen. -s (s. auch HN
 t ɛ s ə 'j a n ə s ə)

Dieses Haus wurde im 2. Weltkrieg zerstört und nicht mehr
 aufgebaut. Erst seit ungefähr 10 Jahren steht dort das Haus
 ʃ r ö d ə r (Kr 32).

- 238 t ɛ s m ö l ə Kr 94 ɛ n

- { Bernard KÖNIGS m ö l ə b ɛ m < m ö l ə
 { Helga ANDRES m ö l ə n h ɛ l j a < w ɪ l ə m s

Vielleicht war dies die Mühle (pldt : m ö l ə) eines
 Mannes namens Matthias (pldt : m a t ə s) oder das Haus eines
 Matthias', der aus dem Hause m ö l ə (s.d.) stammte. Da das
 Haus m ö l ə daneben steht, glauben die Dorfsleute, daß dieser
 HN auf d ɛ s (hdt : dieses) m ö l ə zurückgeht, womit man es

vom Haus m ö l ə unterschieden hätte.

Im ma. Gespräch fällt der erste Teil dieses HN meistens weg.

239 t i ə s j ə s Kr 69 ę n

1689 Kr : theysches theys (PR)

1691 Kr : tisesges matthias (PR)

1691 Kr : thei en thomas (PR)

{ Werner PALM j ī r j ə s w ę r n ə r < j ī r j ə s
Viktoria KREUTZ e v ə f i k ' t ō r j a < e v ə

Die KF Thies des VN Matthias liegt diesem HN zugrunde.

(s. auch Wi 9)

240 t i ə s j ə s b a k ə s Kr 68 ę n

{ Matthias HEINRICHS š r ü ' ə d i š } m ę t ə s < š r ü ' ə d i š
b a k ə s }
Agatha PALM t i ə s j ə s a j ę t a < d ō m ə

Edmund HEINRICHS t i ə s j ə s ę t m u n t

Felix HEINRICHS t i ə s j ə s f ē ' l i k s

Da es schon 1768 mehrmals den HN t i ə s j ə s (s.d.) in Krinkelt gab (nach Ort 338), wurde dieser HN mit dem BN oder HN b a k ə s (s.d.) ergänzt.

241 t i f ə l s Kr 84 ę n

Rudi TIFFELS t i f ə l s r ū d i < t i f ə l s

Liselotte TIFFELS t i f ə l s l ę t š ə n < t i f ə l s

Der FN Tiffels (s.d.) des Eigentümers liegt diesem HN zugrunde.

242 t ö n ə s ə Kr 29 ę n

Maria BRÜLS t ö n ə s ə m a ' r i j < b r ö l s (Ro)

Dieser HN geht auf den VN Antonius zurück (ma. KF : t ö n ə s). Gen. -e (s. auch Wi 9)

243 t r \bar{q} X d q m ə s ə Kr 14 \bar{q} n

{ Walter KÜPPER k ü p ə r w ä l t ə r < w \bar{q} l š ə
 Lilliane STEFFENS f q s' m i' ə s ə } l i l i < f q s' m i' ə s ə
 š t \bar{q} f ə n s }

Dieser HN geht auf die Lage des Hauses und einen VN zurück.
 Der erste Teil stammt vom Flurnamen t r \bar{q} X (am "Brunnen"), und
 der zweite ist die ma. Form des VN Thomas (pldt : d q m ə s).
 Gen. -e. Dieser Brunnen bestand noch bis vor kurzem jenseits
 der Straße.

244 t s \bar{q} j ə Kr 100A neuer HN b e j + PN

{ Toni ZEYEN t s \bar{q} j ə n t \bar{o} n i < Ausw.
 Odilia HEINRICHS b o w o' d \bar{i} l j a < b o w

Der FN Zeyen (s.d.) des Besitzers liegt diesem HN zugrunde.

245 t s \bar{i} ə d ə Ro 49 \bar{q} n

Wwe Franziska HÖNEN-PALM t s \bar{i} ə d ə f r a n' t s i s k a
 < h \bar{q} l j i š

Nach den Gewährsleuten soll dieser HN auf den VN Franziska
 (ma. KF : t s i s) zurückgehen. Gen. -e

246 t s i m ə s Ro 65 \bar{q} n

Robert STOFFELS t s i m ə s r o b \bar{e} r t < t s i m ə s

Dieser HN geht wahrscheinlich auf die ma. Form Zeimen
 des VN Simon zurück. (Mü IX 741, Wi 14) Gen. -s

247 t s \bar{i} r v ə s Ro 34 \bar{q} n

1684 Ro : servas thönus (PR)

1690 Ro : zirves joseph (PR)

{ Karl-Heinz RÖHL t s \bar{i} r v ə s k a r l h \bar{e} i n t s
 < t s \bar{i} r v ə s
 Jacqueline STOFFELS h ü' ə m i ə s ə } ž a k l i n
 < h ü' ə m i ə s ə

Dieser HN geht auf die ma. Form "Zirwas" (t s \bar{i} r v ə s)
 des VN Servatius zurück. (Mü IX 809)

248 v ɛ n Ro 64

ɛ

{ Johann HEINRICHS v ɛ n j o h a n < h ɛ i n r i c s
 { Josefine JOST k i r ə š f i n š ə < k i r ə š
 Helga HEINRICHS v ɛ n h ɛ l j a

Da der Platz, wo dieses Haus steht, ziemlich feucht ist, bekam es den Namen Venn (pldt : v ɛ n).

249 v ɛ̄ η k ə Ro 99

ɛ

1768 Ro : HN Fink (Ort 337)

Peter MERTENS v ɛ̄ η k ə p i t ə r < v ɛ̄ η k ə

Dieser HN geht wahrscheinlich auf den FN Fink (s.d.) zurück.

250 v i η k s Ro 79

ɛ

Edmund FINK v i η k s ɛ t m u n t < v i η k s

Der FN Fink (s.d.) liegt auch diesem HN zugrunde.

251 v ö ə . s t i š Ro 69

ɛ

{ Richard PALM v ö ə . š t i š } r i š a r t < k r ö j t s ə
 { k r ö j t s ə }
 { Cäcilia SCHUMACHER v ö ə . š t i š } t s i l a < Ausw.
 Rudolf PALM v ö ə . š t i š r u d o l ə f
 Margarete PALM v ö ə . š t i š m a r ' j r e ' t

Dieser HN geht auf den BN des Försters (pldt : v ö ə . š t ə r) zurück. Gen. -s

252 v ȳ . s / a l t v ȳ . s Ro 94

ɛ

1710 Ro : voosen matthias (PR)

1713 Ro : vooss antonius (PR)

Dieser HN geht auf die ma. KF v ȳ . s des VN Servatius zurück. Dieselbe KF gilt auch für den - in der Gegend jedoch seltenen - VN Bonifatius.

Dieses Haus wird nur noch als Stallung benutzt.

253 v q̄.s Ro 71

s. Ro 94

Raymond KLEIS də mān va mi'əs rosmarij
 "der Mann von mi'əs rosmarij" <Ausw.
 Rose-Marie JOSTEN mi'əs rosmarij <mi'əs

254 v q̄.s ə Kr 57

s. v q̄.s Ro 94 Gen. -e

1768 Kr : HN Voßen (Ort 338)

Jean MATHY { v q̄.s ə v ö ə .š t ə r <Ausw.
 də v ö ə .š t ə r "der Förster"

Margarete RAUW v q̄.s ə j r ē .t <v q̄.s ə

Wwe Jeanna MATHY-FÉVRY d ə m v ö ə .š t ə r z i m ö d ə r
 "dem Förster seine Mutter" <Ausw.

Jacques MATHY Kr v q̄.s ə ž ā k

255 v r ü l ə s Ro 28

1698 Ro : fröhlichs nicolas (PR)

Karl-Josef RÖHL v r ü l ə s k a r l - j o z ə f <v r ü l ə s

Gerti KÜCHES š ɛ i t s j ɛ r t i <š ɛ i t s

Dieser HN ist sehr wahrscheinlich auf den ÜN "fröhlich" für jemand, der stets gut gelaunt ist, zurückzuführen (ma.v r u ə = "froh"). Diese Hypothese wird durch den Beleg aus den Pfarregistern untermauert. Gen. -s

256 w ā l t ə r Kr 115A neuer HN b e j + PN

Walter BRÜLS h u p ə r t ə w ā l t ə r <h u p ə r t ə

Agatha BRÜLS h u p ə r t ə n a j ɛ t a <j ī r j ə s

Der VN Walter liegt diesem neuen HN zugrunde.

257 w a ŋ j i š Ro 57

1698 Ro : wangers nicolas (PR)

- { Christian BRÜLS w a ŋ j i š } k r i s t j a n o < h ē n ə
 { Maria PFEIFFER w a ŋ j i š m a ' r i š ə < w a ŋ j i š
 { Leo BRÜLS w a ŋ j i š l e o < w a ŋ j i š
 { Erna ANDRES j a n ə s ə n e r n a < j a n ə s ə

Vielleicht könnte dieser sehr alte HN aus dem - in der Gegend jedoch unbekanntem - FN Wanger (s.d.) entstanden sein.

258 w a ŋ j i š Ro 58 ě

s. Ro 57

Wwe Franziska FINK-SCHRÖDER w a ŋ j i š f r a n ' t s i s k a
 < m i š ə l s

- { Alfred MERTENS b r ö j i š f r e t < b r ö j i š
 { Margareta FINK w a ŋ j i š m a g i < w a ŋ j i š

259 w e ə v i š Kr 127 ě

Aloys VILZ w e ə v i š ā l w i s < w e ə v i š

Dieser HN geht entweder auf den BN des Webers (pldt : w e ə v ə r) oder auf den FN Weber zurück.

260 b e j w e ə v i š w ā l t ə r Ro 17

- { Walter VILZ w e ə v i š w ā l t ə r < w e ə v i š
 { Hilde PFEIFFER h ö ' t i š h i l d ə < h ö ' t i š

Dieses neue Haus führt keinen Namen. Daher wird nur mit "b e j + PN" darauf hingewiesen.

261 w ē l š ə Ro 22 ě

1699 Ro : welschen hilger (PR)

Wwe Anna JOSTEN-RÖHL w ē l š ə n a n < w ē l š ə

- { Adolf RÖHL t s ī r v ə s a d o l ə f < t s ī r v ə s
 { Erika JOSTEN w ē l š ə n ē r i k a < w ē l š ə

Hier gibt der HN wahrscheinlich die Herkunft eines früheren Besitzers an, nämlich aus dem Welschland, der Wallonie (Wi 16)

Dieser HN könnte aber auch auf den FN Welsch (s.d.) zurückgehen.
Der HN w ē 1 š ə ist fast in jeder Ortschaft der Gegend anzutreffen.

262 w ē 1 š ə Ro 23 ē
s. Ro 22

Dieses Haus steht leer.

263 w ē 1 š ə Kr 80 ē
s. Ro 22

1768 Kr : HN Welschen (Ort 338)

{	Karl KÜPPER	k ü p ə r }	k ā r ə l	< w ē 1 š ə
		w ē 1 š ə }		
	Viktoria BRÜLS	w ē 1 s ə	f i k ' t ̄ o r j a	< h ē ' n ə
	Rudi KÜPPER	k ü p ə r	r ū d i	

264 b e j w ē 1 š ə n e m i l Ro 84

{	Emil JOSTEN	w ē 1 š ə n	e m i l	< w ē 1 š ə
	Olga ANDRES	w i l ə m s	o l j a	< w i l ə m s

Dieses Haus führt keinen Namen.

265 w ē s t ę n t Kr 3 neuer HN b e j + PN

{	Christian FICKERS	f i k ə r s	k r i s t	< f i k ə r s
	Agatha HÖNEN	h ö n ə n s	a j ę t a	< t s i ' ə d ə

Dieser neue HN bezeichnet die Lage des Hauses : am westlichen Ende des Dorfes.

266 w i l ə m s Ro 83 ē

1714 Ro : wilms thomas (PR)

Wwe Josepha ANDRES-PALM w i l ə m s j o ' z ə f < h ü ' ə n ə

Der VN Wilhelm (pldt : w i l ə m) liegt diesem HN zugrunde.

267 w i l ə m s Ro 82 ę

s. Ro 83

{ Gerhard ANDRES w i l ə m s j ę r a r t < w i l ə m s
 Clothilde HEINRICHS t i ə s j ə s k l ɔ' t i l d ə
< t i ə s j ə s

268 w i l ə m s Ro 78

s. Ro 83

{ Ignatz STOFFELS w i l ə m s i ɲ n a t s < h ü' ə m i ə s ə
 Gertrud ANDRES w i l ə m s j ę r t r u t < w i l ə m s
 Herbert STOFFELS w i l ə m s h ę r b ę r t

Diese drei gleichnamigen Häuser liegen eng beieinander, und zeugen davon, daß wahrscheinlich zwei von ihnen auf der Hauswiese des anderen Hauses gebaut wurden, und dadurch denselben Namen behielten.

269 b e j w i l ə m s ā l f r ę t Ro

{ Alfred ANDRES w i l ə m s ā l f r ę t < w i l ə m s
 Rose-Marie RAUW j a n ə s ə r ɔ' s m a r i j < j a n ə s ə

Dieses Haus führt keinen Namen.

270 w i z ə n Ro 45A neuer HN b e j + PN

{ Hubert WIESEN h u p a < Ausw.
 Marianne DRÖSCH m i' ə s m a r' j a n ə < m i' ə s

271 z ę n ə Ro 51 ę

1734 Ro : suhnen jan (Or-Na)

{ Hubert MELCHIOR z ę n ə n h u p ə r t < z ę n ə
 Maria PALM d ę̄ m ə } m a' r i j < d ę̄ m ə
z ę̄ n ə }

Richard MELCHIOR z ę n ə r i š a r t < z ę n ə
 Hedwig MELCHIOR z ę n ə n h ę t w i š < z ę n ə

Dieser HN geht wohl auf den weiblichen VN Susanna (ma. KF : z ę n) zurück. (s. auch Wi 9) Gen. -e

URSPRUNG DER HAUSNAMEN (1)

Folgende Tabelle soll eine statistische Darlegung der BEZEICHNUNGEN für sonstige Gebäude sein. Die mehrmals vorkommenden sind, wurden auch obenstehend gezählt. Die 16 Häuser, die keinen Namen auf die mit "h o j - 28" hingewiesen wird,

(t') b ü r o Kr 46

So wird das ehemalige Gemeindehaus, in dem aber noch Sitzungen des Gemeinderats stattfinden, ma. genannt.

(d ə n) d r ɛ i š š ɔ p (+) Ro

Es handelt sich hier um den Dreschschuppen, in dem das Getreide gedroschen wurde. Dieser Schuppen wurde voriges Jahr abgerissen.

Lage, Flurname

(d ə) k i n d ə r j a r t ə n Kr 45

So wird der Kindergarten in der Mundart bezeichnet.

(t') k ĭ r ə š

Dies ist die ma. Bezeichnung für die Kirche.

(t') š ɔ l Ro 120

So wird die Dorfschule in der Mundart genannt.

Herkunft (UN) oder FN

(t') š p r i t s ə n h ū s / š p r i t s ə n h ū s j ə Kr 50

Dieses Häuschen gegenüber der Kirche dient zur Aufbewahrung des Feuerwehrmaterials, und zum Anschlag der Bekanntmachungen. Der Name ist auf das Substantiv "(Feuer-)spritze" (um das Feuer zu löschen) zurückzuführen.

(d ə) w a s ə r t u r ə m Ro

Es handelt sich hier um die Bezeichnung für den Wasserturm, in den das Wasser hinaufgepumpt wird.

(1) Wegen der phonetischen Umschrift, wurden die einzelnen HN hier nicht wiederholt. Dasselbe gilt auch für die Tabellen über die ma. Namensgebung.

URSPRUNG DER HAUSNAMEN (1)

Folgende Tabelle soll eine statistische Darlegung des Ursprungs der verschiedenen HN sein. HN, die mehrmals vertreten sind, wurden auch ebensooft gezählt. Die 16 Häuser, die keinen Namen führen, und auf die mit "b e j + PN" hingewiesen wird, sowie die unbewohnten Gebäude, die zu öffentlichen Zwecken dienen, wurden nicht berücksichtigt. Als "alte HN" gelten die HN, die schon vor dem 2. Weltkrieg im Dorfe vertreten waren.

Ursprung der HN	alte HN	neue HN
VN	79	14
BN	10	-
Lage, Flurname	11	4
Eigenschaft des Hauses	8	4
ÜN	6	-
FN	37	26
Pflanzename	1	-
Herkunft (ON)	1	1
VN oder FN	5	1
BN oder FN	10	2
BN oder Eigenschaft des Hauses	1	-
BN oder Herkunft	1	1
Herkunft (ON) oder FN	4	-
ÜN oder FN	1	-
Lage oder FN	4	-
HN + VN	10	-
Lage (Flurname) + VN	4	-
BN + VN	1	-
HN + Eigenschaft des Hauses	4	-
VN + Eigenschaft des Hauses	1	-
ungedeutete HN	3	-
	<hr/> 202	<hr/> 53

(1) Wegen der phonetischen Umschrift, wurden die einzelnen HN hier nicht wiederholt. Dasselbe gilt auch für die Tabellen über die ma. Namengebung.

SCHLUBFOLGERUNGEN ZUR MUNDARTLICHEN NAMENGEBUG

Die nun folgenden Tabellen sollen erstens eine möglichst genaue Untersuchung der ma. Namengebung in Ro-Kr darstellen. Wichtig ist nicht nur herauszufinden, wonach die Einwohner genannt werden - meistens ist es nach einem HN -, sondern auch welcher HN die ma. Namengebung bestimmt. Zweitens sollen diese Tabellen ein Versuch sein nachzusehen, ob diese Namengebung auf einem festen System beruht.

Jeder Aspekt der ma. Namengebung wurde jedesmal auf zwei Ebenen behandelt. Einmal wurden nur die Bewohner der "alten" Häuser in Betracht gezogen, d.h. der Häuser deren HN schon vor dem 2. Weltkrieg bestand. Das andere Mal wurden die Bewohner aller Häuser berücksichtigt. Diese Trennung mußte vorgenommen werden, da ein festes System - falls es eines gibt - nur bei echten, eingepprägten HN zu finden gewesen wäre. Die neueren HN sind meistens noch viel zu jung, und wenig Erwachsene sind in solchen Häusern groß geworden, so daß die meisten noch nach ihrem EH genannt werden. Andererseits wollten wir unsere Untersuchung über die ma. Namengebung nicht nur auf einen Teil der Bevölkerung beschränken.

Meistens geht die ma. Namengebung auf einen HN zurück, wobei der HN vor der ma. Form des VN steht. Dasselbe Prinzip gilt auch, wenn ein FN der ma. Namengebung zugrunde liegt. Diesem FN wird dann meistens eine Gen. Endung hinzugefügt :

zB : Norbert Jouck, genannt j u k ə n o r b e r t

Marlene Wey, genannt w e j s m a r' l e n ə

Oft kommt nur eine mundartliche Kurzform des Vornamen hinter dem HN oder FN. So werden zB für Josef die ma. KF j u p und j ü p gebraucht. Bei den Leuten, die nach dem Beruf genannt werden, bleibt der VN meistens aus :

zB : d ə b e k ə r (hdt : der Bäcker)

d ə p a s' t u r (hdt : der Pastor)

Ziel der Tabellen V bis VIII ist die Entwicklung in der ma. Namengebung der einzelnen Personen zu zeigen. Heirat und Wohnungsumzug können zu einer Änderung des ma. Namens führen. Diese Änderung erfolgt aber - besonders bei den Männern - erst nach ziemlich langer Zeit (ungefähr 20 Jahren).

Leute, die aus einem anderen Dorf stammen, und nach der Heirat nach Rocherath-Krinkelt kamen, wurden als "Auswärtige" oder "von auswärts stammend" bezeichnet.

TABELLE I

Wonach werden die Männer, die in einem alten Haus wohnen, ma. genannt?

I. Männer, die aus Ro - Kr stammen

1) nach ihrem EH :	a) im EH wohnhaft.....	65	41,2%
	b) nicht im EH wohnhaft.....	19	12,0%
	c) auf einem hq.f(1) gebaut.....	-	-
2) nach dem EH ihrer Frau	a) im EH der Frau wohnhaft.....	9	5,6%
	b) nicht im EH der Frau wohnhaft	-	-
	c) auf einem hq.f gebaut.....	1	0,6%
3) nach dem neuen HN (2).....		6	3,8%
4) nach dem FN.....		4	2,5%
5) nach dem Beruf.....		1	0,6%
6) nach dem EH des Vaters oder der Mutter.....		1	0,6%
7) nach einem Spitznamen.....		-	-
8) als "der Mann von + ma. Name der Frau (die einheimisch ist)" bekannt.....		-	-
9) Großjährige, die noch im EH wohnhaft sind, und wie ihre Eltern genannt werden.....		39	24,5%
10) Zweifache ma. Namengebung (3)			
In diese Gruppe gehören a) 1b oder 2a.....	6	3,8%	
b) 1b oder 3.....	3	1,9%	
c) sonstige Fälle...	5	3,2%	
	<u>159</u>		

II. Männer, die von auswärts stammen

1) nach dem EH ihrer Frau	a) im EH der Frau wohnhaft.....	10	29,4%
	b) nicht im EH der Frau wohnhaft	-	-
	c) auf einem hq.f gebaut.....	-	-
2) nach dem neuen HN.....		4	11,7%
3) nach dem FN.....		13	38,2%
4) nach dem auswärtigen EH.....		-	-
5) nach dem Beruf.....		3	8,8%
6) nach einem Spitznamen.....		-	-
7) als "der Mann von + ma. Name der Frau (die einheimisch ist)" bekannt.....		2	5,8%
8) Großjährige, die noch im EH wohnhaft sind, und wie ihre Eltern genannt werden.....		1	2,9%
9) Zweifache ma. Namengebung : 1a oder 3.....		1	2,9%
	<u>34</u>		

- (1) Der "hq.f" ist die Wiese, die sich hinter oder neben dem Haus befindet, und zum Weiden des jungen Viehs dient. In diese Kategorie kommen die Leute, die ein gleichnamiges Haus auf dem "hq.f" des EH gebaut haben.
- (2) Es handelt sich hier um die Leute, die (zB nach der Heirat) ein anderes Haus bezogen, und den Namen dieses Hauses angenommen haben.
- (3) Diese zwei ma. Benennungen kommen im Gespräch gleich häufig vor. Es darf hinzugefügt werden, daß sie sich auf "jüngere" Männer, die ältere Mundartspracher noch als Kinder aus einem bestimmten Haus gekannt haben, beziehen.

TABELLE II

Wonach werden die Männer in Ro - Kr ma. genannt?

I. Einheimische Männer

1) nach ihrem EH :	a) im EH wohnhaft.....	68	31,2%
	b) nicht im EH wohnhaft.....	44	20,2%
	c) auf einem hq.f(1) gebaut.....	13	6%
2) nach dem EH ihrer Frau	a) im EH der Frau wohnhaft.....	9	4,1%
	b) nicht im EH der Frau wohnhaft	-	-
	c) auf einem hq.f gebaut.....	1	0,5%
3) nach dem neuen HN (2).....		7	3,2%
4) nach dem FN.....		9	4,1%
5) nach dem Beruf.....		1	0,5%
6) nach dem EH des Vaters oder der Mutter.....		2	1%
7) nach einem Spitznamen.....		-	-
8) als "der Mann von + ma. Name der Frau (die einheimisch ist)" bekannt.....		-	-
9) Großjährige, die noch im EH wohnhaft sind, und-wie ihre Eltern genannt werden.....		47	21,5%
- nicht wie ihre Eltern genannt werden.....		1	0,5%
10) Zweifache Namengebung (3)			
In diese Gruppe gehören a) 1b oder 2a.....	6	2,8%	
b) 1b oder 3.....	4	1,8%	
c) 3 oder 7.....	1	0,5%	
d) sonstige Fälle.....	5	2,3%	

218

II. Männer, die von auswärts stammen

1) nach dem EH ihrer Frau	a) im EH der Frau wohnhaft.....	11	19%
	b) nicht im EH der Frau wohnhaft	-	-
	c) auf einem hq.f gebaut.....	3	5,2%
2) nach dem neuen HN.....		6	10,3%
3) nach dem FN.....		26	45%
4) nach dem auswärtigen EH.....		2	3,4%
5) nach dem Beruf.....		5	8,6%
6) nach einem Spitznamen.....		1	1,7%
7) als "der Mann von + ma. Name der Frau (die einheimisch ist)" bekannt.....		2	3,4%
8) Großjährige, die noch im EH wohnhaft sind, und wie ihre Eltern genannt werden.....		1	1,7%
9) Zweifache ma. Namengebung.....		1	1,7%

58

(1) s. Fußnote (1) Tabelle I

(2) s. Fußnote (2) Tabelle I

(3) s. Fußnote (3) Tabelle I

TABELLE III

Wonach werden die Frauen, die in einem alten Haus wohnen, ma. genannt?

I. Die einheimischen Frauen

1) nach dem EH ihres Mannes			
a) im EH des Mannes wohnhaft.....	28	16	%
b) nicht im EH des Mannes wohnhaft	1	0,6	%
c) auf einem hq.f gebaut (1).....	-	-	
2) nach ihrem Elternhaus			
a) im EH wohnhaft.....	61	35	%
b) nicht im EH wohnhaft.....	29	16,6	%
c) auf einem hq.f gebaut....	1	0,6	%
3) nach dem neuen HN (2).....	8	4,6	%
4) nach dem FN.....	6	3,4	%
5) nach dem Beruf.....	1	0,6	%
6) nach dem EH des Vaters oder der Mutter.....	1	0,6	%
7) nach einem Spitznamen.....	-	-	
8) Großjährige, die noch im EH wohnhaft sind, und wie ihre Eltern genannt werden.....	25	14	%
9) Zweifache Namengebung (3)			
a) 1a oder 2b.....	8	4,6	%
b) sonstige Fälle.....	6	3,4	%
		<u>175</u>	

II. Frauen, die von auswärts stammen

1) nach dem EH ihres Mannes			
a) im EH des Mannes wohnhaft.....	13	48	%
b) nicht im EH des Mannes wohnhaft	2	7,4	%
c) auf einem hq.f gebaut.....	-	-	
2) nach dem neuen HN.....	6	22,2	%
3) nach dem FN.....	2	7,4	%
4) nach dem auswärtigen EH.....	-	-	
5) nach dem Beruf.....	1	3,7	%
6) nach einem Spitznamen	-	-	
7) Großjährige, die noch im EH wohnhaft sind, und wie ihre Eltern genannt werden.....	1	3,7	%
8) Zweifache ma. Namengebung.....	-	-	
9) als "die Frau von + ma. ^{Name} des Mannes (der einheimisch ist)" bekannt.....	2	7,4	%
		<u>27</u>	

(1) s. Fußnote (1) Tabelle I

(2) s. Fußnote (2) Tabelle I

(3) s. Fußnote (3) Tabelle I

TABELLE IV

Wonach werden die Frauen in Ro - Kr ma. genannt?

I. Einheimische Frauen

1) nach dem EH ihres Mannes			
a) im EH des Mannes wohnhaft.....	28	11,5%	
b) nicht im EH des Mannes wohnhaft	2	0,8%	
c) auf einem hq.f(1) gebaut.....	4	1,6%	
2) nach ihrem EH :			
a) im EH wohnhaft.....	62	25,5%	
b) nicht im EH wohnhaft.....	68	28,0%	
c) auf einem hq.f gebaut.....	9	3,7%	
3) nach dem neuen HN (2).....	13	5,3%	
4) nach dem FN.....	10	4,1%	
5) nach dem Beruf.....	1	0,4%	
6) nach dem EH des Vaters oder der Mutter.....	1	0,4%	
7) nach einem Spitznamen.....	-	-	
8) Großjährige, die noch im EH wohnhaft sind, und a) wie ihre Eltern genannt werden.....	27	11,1%	
b) nicht wie ihre Eltern genannt werden.....	-	-	
9) Zweifache ma. Namengebung (3) a) 1a oder 2b.....	8	3,3%	
b) 1c oder 2b.....	2	0,8%	
c) sonstige Fälle...	8	3,3%	
			243

II. Frauen, die von auswärts stammen

1) nach dem EH ihres Mannes			
a) im EH des Mannes wohnhaft.....	16	38	
b) nicht im EH des Mannes wohnhaft	2	4,7%	
c) auf einem hq.f gebaut.....	1	2,4%	
2) nach dem neuen HN.....	7	16,7%	
3) nach dem FN.....	8	19	
4) nach dem auswärtigen EH.....	-	-	
5) nach dem Beruf.....	1	2,4%	
6) nach einem Spitznamen.....	-	-	
7) Großjährige, die noch im EH wohnhaft sind, und wie ihre Eltern genannt werden.....	1	2,4%	
8) Zweifache ma. Namengebung.....	-	-	
9) als "die Frau von + ma. Name des Mannes (der einheimisch ist)" bekannt.....	6	14,3%	
			42

(1) s. Fußnote (1) Tabelle I

(2) s. Fußnote (2) Tabelle I

(3) s. Fußnote (3) Tabelle I

(3) s. Fußnote (3) Tabelle I

TABELLE V

Wonach werden die Männer, die schon seit mehr als 20 Jahren im selben Haus wohnhaft sind, ma. genannt?

	in einem alten Haus wohnhaft		ohne Rücksicht auf das Alter des HN	
I. Einheimische Männer				
1) nach ihrem EH				
a) im EH wohnhaft	65	45,1%	68	40 %
b) nicht im EH wohnhaft.....	11	7,6%	15	8,8%
c) auf einem hq.f gebaut (1).....	-	-	7	4,1%
2) nach dem EH ihrer Frau				
a) im EH der Frau wohnhaft	9	6,3%	9	5,3%
b) nicht im EH der Frau wohnhaft...	-	-	-	-
c) auf einem hq.f gebaut	1	0,7%	1	0,6%
3) nach dem neuen HN (2).....	6	4,1%	7	4,1%
4) nach dem FN.....	3	2 %	4	2,3%
5) nach dem Beruf	-	-	-	-
6) nach dem EH des Vaters oder der Mutter	1	0,7%	1	0,6%
7) nach einem Spitznamen	-	-	-	-
8) unverheiratete Großjährige im EH wohnhaft, und				
- wie ihre Eltern genannt	35	24,3%	43	25,3%
- nicht wie ihre Eltern genannt	-	-	1	0,6%
9) zweifache ma. Namengebung (3):				
a) 1a oder 4	2	1,4%	2	1,2%
b) 1b oder 2a	6	4,1%	6	3,5%
c) 1b oder 3	2	1,4%	2	1,2%
d) sonstige Fälle.....	3	2 %	4	2,3%
	144		170	
II. Männer, die von auswärts stammen				
1) nach dem EH ihrer Frau				
a) im EH der Frau wohnhaft	6	40 %	6	27,3%
b) nicht im EH der Frau wohnhaft....	-	-	-	-
c) auf einem hq.f gebaut	-	-	2	9 %
2) nach dem neuen HN	1	6,6%	3	13,6%
3) nach dem FN.....	6	40 %	9	41 %
4) nach dem auswärtigen EH	-	-	-	-
5) nach dem Beruf	2	13,3%	2	9 %
6) nach einem Spitznamen	-	-	-	-
7) als "der Mann von + ma. Name der Frau (die einheimisch ist)" bekannt ...	-	-	-	-
8) unverheiratete Großjährige im EH wohnhaft, und wie ihre Eltern genannt	-	-	-	-
	15		22	

(1) s. Fußnote (1) Tabelle I

(2) s. Fußnote (2) Tabelle I

(3) s. Fußnote (3) Tabelle I

TABELLE VI

Wonach werden die Frauen, die schon seit mehr als 20 Jahren im selben Haus wohnhaft sind, ma. genannt?

	in einem alten Haus wohnhaft		ohne Rück- sicht auf das Alter des HN	
<u>I. Einheimische Frauen</u>				
1) nach dem EH ihres Mannes				
a) im EH des Mannes wohnhaft	24	17,1%	24	14,6%
b) nicht im EH des Mannes wohnhaft	1	0,7%	2	1,2%
c) auf einem hq.f gebaut (1)	-	-	2	1,2%
2) nach ihrem EH: a) im EH wohnhaft	59	42,1%	60	36,6%
b) nicht im EH wohnhaft	11	7,8%	19	11,6%
c) auf einem hq.f gebaut	1	0,7%	3	1,8%
3) nach dem neuen HN (2)	7	5 %	10	6,1%
4) nach dem FN	6	4,3%	8	4,9%
5) nach dem Beruf	-	-	-	-
6) nach dem EH des Vaters oder der Mutter	-	-	-	-
7) nach einem Spitznamen	-	-	-	-
8) unverheiratete Großjährige im EH wohnhaft, und wie ihre Eltern genannt	21	15 %	23	14 %
9) zweifache ma. Namengebung (3):				
a) 1a oder 2b	5	3,6%	5	3 %
b) 1c oder 2b	-	-	2	1,2%
c) sonstige Fälle	5	3,6%	6	3,6%
	<u>140</u>		<u>164</u>	
<u>II. Frauen, die von auswärts stammen</u>				
1) nach dem EH ihres Mannes				
a) im EH des Mannes wohnhaft	7	50 %	8	47 %
b) nicht im EH des Mannes wohnhaft	1	7,1%	1	5,9%
c) auf einem hq.f gebaut	-	-	-	-
2) nach dem neuen HN	3	21,5%	3	17,6%
3) nach dem FN	2	17,6%	4	23,5%
4) nach dem auswärtigen EH	-	-	-	-
5) nach dem Beruf	-	-	-	-
6) nach einem Spitznamen	-	-	-	-
7) unverheiratete Großjährige im EH wohnhaft, und wie ihre Eltern genannt	-	-	-	-
8) als "die Frau von + ma. Name des Mannes (der einheimisch ist)" bekannt	1	7,1%	1	5,9%
8) unverheiratete Großjährige im EH wohnhaft, und	14		17	
- wie ihre Eltern genannt	1	7,1%	1	5,9%
- nicht wie ihre Eltern genannt	-	-	-	-
9) zweifache ma. Namengebung: 1a oder 3	1	7,1%	1	5,9%
	<u>19</u>		<u>36</u>	

(1) s. Fußnote (1) Tabelle I

(2) s. Fußnote (2) Tabelle I

(3) s. Fußnote (3) Tabelle I

(2) s. Fußnote (2) Tabelle I

(3) s. Fußnote (3) Tabelle I

TABELLE VII

Wonach werden die Männer, die seit weniger als 20 Jahren in ihrem Haus wohnhaft sind ma. genannt?

	in einem alten Haus wohnhaft		ohne Rücksicht auf das Alter des HN	
<u>I. Einheimische Männer</u>				
1) nach ihrem EH				
a) im EH wohnhaft.....	-	-	-	-
b) nicht im EH wohnhaft.....	8	50 %	29	60,5%
c) auf einem hq.f gebaut (1).....	1	6,2%	6	12,5%
2) nach dem EH ihrer Frau				
a) im EH der Frau wohnhaft.....	-	-	-	-
b) nicht im EH der Frau wohnhaft....	-	-	-	-
c) auf einem hq.f gebaut.....	-	-	-	-
3) nach dem neuen HN (2).....	-	-	-	-
4) nach dem FN.....	1	6,2%	5	10,5%
5) nach dem Beruf.....	1	6,2%	1	2 %
6) nach dem EH des Vaters oder der Mutter	-	-	1	2 %
7) nach einem Spitznamen.....	-	-	-	-
8) unverheiratete Großjährige im EH wohnhaft, und				
- wie ihre Eltern genannt.....	4	25 %	4	8,3%
- nicht wie ihre Eltern genannt....	-	-	-	-
9) zweifache ma. Namengebung (3): 3 oder 1b	1	6,2%	1	2 %
3 oder 7	1	6,2%	1	2 %
	<u>16</u>		<u>48</u>	
<u>II. Männer, die von auswärts stammen</u>				
1) nach dem EH ihrer Frau				
a) im EH der Frau wohnhaft.....	4	21 %	5	14 %
b) nicht im EH der Frau wohnhaft....	-	-	-	-
c) auf einem hq.f gebaut.....	-	-	1	2,8%
2) nach dem neuen HN.....	3	15,8%	3	8,3%
3) nach dem FN.....	7	36,8%	17	47 %
4) nach dem auswärtigen EH.....	-	-	2	5,5%
5) nach dem Beruf.....	1	5,2%	1	2,8%
6) nach einem Spitznamen.....	-	-	1	2,8%
7) als "der Mann von + ma. Name der Frau (die einheimisch ist)" bekannt....	2	10,5%	2	5,5%
8) unverheiratete Großjährige im EH wohnhaft, und				
- wie ihre Eltern genannt.....	1	5,2%	1	2,8%
- nicht wie ihre Eltern genannt....	-	-	-	-
9) zweifache ma. Namengebung : 1a oder 3	1	5,2%	1	2,8%
	<u>19</u>		<u>36</u>	

(1) s. Fußnote (1) Tabelle I

(2) s. Fußnote (2) Tabelle I

(3) s. Fußnote (3) Tabelle I

TABELLE VIII

Wonach werden die Frauen, die seit weniger als 20 Jahren in ihrem Haus wohnhaft sind, ma. genannt?

	in einem alten Haus wohnhaft		ohne Rück- sicht auf das Alter des HN	
I. Einheimische Frauen				
1) nach dem EH ihres Mannes				
a) im EH des Mannes wohnhaft	4	11,4%	4	5 %
b) nicht im EH des Mannes wohnhaft..	-	-	-	-
c) auf einem hq.f gebaut (1)	-	-	2	2,5%
2) nach ihrem EH:a)	2	5,7%	2	2,5%
b) nicht im EH wohnhaft	18	51,4%	49	62 %
c) auf einem hq.f gebaut	-	-	6	7,6%
3) nach dem neuen HN (2)	1	2,9%	3	3,8%
4) nach dem FN	-	-	2	2,5%
5) nach dem Beruf	1	2,9%	1	1,2%
6) nach dem EH des Vaters oder der Mutter	1	2,9%	1	1,2%
7) nach einem Spitznamen	-	-	-	-
8) unverheiratete Großjährige im EH wohnhaft, und wie ihre Eltern genannt	4	11,4%	4	5 %
9) zweifache ma. Namengebung (3)				
a) 1a oder 2b	3	8,5%	3	3,8%
b) sonstige Fälle	1	2,8%	2	2,5%
	<u>35</u>		<u>79</u>	
II. Frauen, die von auswärts stammen				
1) nach dem EH ihres Mannes				
a) im EH des Mannes wohnhaft	6	46,1%	8	32 %
b) nicht im EH des Mannes wohnhaft..	1	7,7%	1	4 %
c) auf einem hq.f gebaut	-	-	1	4 %
2) nach dem neuen HN	3	23 %	4	16 %
3) nach dem FN	-	-	4	16 %
4) nach dem auswärtigen EH	-	-	-	-
5) nach dem Beruf	1	7,7%	1	4 %
6) nach einem Spitznamen	-	-	-	-
7) unverheiratete Großjährige im EH wohnhaft, und wie ihre Eltern genannt	1	7,7%	1	4 %
8) als "die Frau von + ma. Name des Mannes (der einheimisch ist)" bekannt..	1	7,7%	5	20 %
	<u>13</u>		<u>25</u>	

(1) s. Fußnote (1) Tabelle I
 (2) s. Fußnote (2) Tabelle I
 (3) s. Fußnote (3) Tabelle I

BEMERKUNGEN bis VIII

Tabellen I bis IV

Von den einheimischen Männern werden etwa drei Viertel nach dem EH genannt. Die meisten unter ihnen leben auch im Elternhaus. Ganz selten wird der Name des EH der Frau angenommen, und dies findet nur statt, wenn der Mann im EH der Frau lebt, oder ein Haus auf der Hauswiese (pldt : h \bar{q} .f) dieses EH gebaut hat.

Nur wenige werden nach dem Beruf genannt. Es handelt sich hierbei um wichtige Berufe, die nur einmal im Dorf vertreten sind : wie der Pastor, der Bäcker, der Metzger, usw. Meistens sind es Auswärtige, die nach dem Beruf genannt werden, denn die Einheimischen waren schon bekannt, ehe sie sich ihren Beruf wählten. So wird zB der Küster nur ganz selten " d $\bar{\theta}$ k o s t $\bar{\theta}$ r" genannt, sondern meistens nach seinem HN : "n \bar{q} l d $\bar{\theta}$ j \bar{o} z $\bar{\theta}$ f".

Ungefähr 1% der Einwohner werden nach dem EH des Vaters oder der Mutter genannt, obwohl sie nicht in diesem Haus wohnen. Eine solche Namengebung setzt voraus, daß viele Dorfeinwohner die Vorfahren kannten.

Ganz selten haben die Einwohner einen Spitznamen bekommen, und meistens findet man ihn nur neben einer anderen ma. Namengebung vor, so daß sie unter der Rubrik "zweifache Namengebung" zu finden sind. Diese Spitznamen werden auch nicht gerne von den Gewährsleuten offenbart, denn sie sind oft pejorativ.

Zu bemerken sei noch, daß die ma. Namengebung der Frauen (Tabellen III und IV) ziemlich identisch mit der der Männer ist.

4. Außere Umstände wirken schneller auf die ma. Namengebung der Frauen als auf die Namengebung der Männer.

Tabellen V bis VIII

Bemerkenswert ist, daß - sowohl bei den einheimischen als bei den auswärtigen Männern - niemand nach dem EH der Frau genannt wird, solange er noch keine 20 Jahre darin wohnhaft ist. Eine genauere Studie dieses Aspektes folgt auf der übernächsten Seite. Es dauert ebenfalls zwei Jahrzehnte ehe man den Namen eines neubezogenen Hauses mit seinen Einwohnern verbindet.

Nach 20 Jahren wird keiner mehr als "fremd" angesehen im Sinne, daß er als "Mann von + ma. Name der einheimischen Frau" genannt wird. In den "neuen" Häusern kommt die Bezeichnung "Frau von ..." öfters vor als in "alten" Häusern (Tabelle VIII). Dies zeigt, daß die eingprägten HN schneller auf die ma. Namengebung wirken als die sogenannten "neuen HN".

Von Einigkeit darf also in der ma. Namengebung keine Rede sein. Fest stehen aber folgende Züge :

1. Auswärtige, die einen Beruf ausüben, der nur einmal im Dorf vertreten ist, werden nach diesem Beruf genannt.
2. Die meisten Auswärtigen werden entweder nach dem FN oder nach dem HN des EH des Ehepartners genannt, falls sie in diesem wohnhaft sind.
3. Für Einheimische, die ein anderes Haus beziehen, gibt es hauptsächlich zwei Möglichkeiten :
 - das Haus ist neu und besitzt noch keinen echten, eingprägten HN, so daß der Einwohner weiterhin nach seinem EH genannt wird
 - das Haus besitzt schon einen eingprägten HN, so daß der Einwohner eventuell - nach ein oder zwei Jahrzehnten - nach diesem HN genannt werden kann.
4. Äußere Umstände wirken schneller auf die ma. Namengebung der Frauen als auf die Namengebung der Männer.

5. Ein festes System in der ma. Namengebung scheint es auch bei den verheirateten Leuten zu geben, die in ihrem Elternhaus wohnhaft sind. Von den 69 verheirateten Männern, die im EH wohnen, werden 67 (also 97%) nach dem EH genannt. Die Ausnahmen bilden Alfred Rauw (ö r t š ə n Kr 15) - nach dem EH des Vaters genannt - und Willy Küpper (l ā ŋ ə r Kr 126), der nach dem FN genannt wird. Die Situation in der ma. Namengebung der Frauen ist die gleiche : 95% werden nach dem EH genannt. Die Ausnahmen bilden hier Marlene Wey (a r t u r ə Kr 30), Maria Trantes (k ę ç t j ə s Kr 6) und Hildegard Löscher (š n e g d ə r m a t ə s ə Ro 50), die alle nach dem FN genannt werden. Bei den zwei Letzgenannten wird auch das Haus manchmal nach dem FN genannt.

Betrachtet man aber die - im EH wohnhaften - unverheirateten Großjährigen , so stellt man fest, daß die Tradition des HN in der ma. Namengebung vielleicht allmählich verschwinden wird. Nur 72 % dieser unverheirateten Männer und sogar nur 59% der Frauen werden nach dem EH genannt. Alle anderen werden ma. nach dem FN (gefolgt vom VN) genannt. Dadurch sinkt die Gesamtzahl der im EH wohnhaften Großjährigen, die nach dem EH genannt werden, bei den Männern auf 101 (87%) und bei den Frauen auf 81 (85%). Es wäre aber verfrüht schon definitive Schlüsse ziehen zu wollen.

Man muß also bemerken, daß es auch in einem so klaren Fall wie diesem, kein festes System gibt, das die ma. Namengebung bestimmt.

Wie verhält es sich mit der ma. Namengebung der einheimischen Frauen, die im EH des Mannes wohnhaft sind?

Es handelt sich hierbei ausschließlich um Leute, die in sogenannten alten Häusern wohnen.

	seit weniger als 20 Jahren im EH des Mannes wohnhaft	seit mehr als 20 Jahren im EH des Mannes wohnhaft	Gesamt- zahl
1) nach dem EH des Mannes genannt	4	24	28
2) nach dem EH der Frau genannt	8	3	11
3) 1) und 2) kommen gleich häufig vor	3	5	8
			<u>47</u>

Ma. Namengebung der einheimischen Männer, die im EH der Frau wohnhaft sind :

	seit weniger als 20 Jahren im EH der Frau wohnhaft	seit mehr als 20 Jahren im EH der Frau wohnhaft	Gesamt- zahl
1) nach dem EH der Frau genannt	-	9	9
2) nach dem EH des Mannes genannt	6	3	9
3) 1) und 2) kommen gleich häufig vor	-	6	6
			<u>24</u>

Diese Tabellen geben Aufschluß darüber, wie und warum sich die ma. Namengebung einer Person mit der Zeit ändern kann. Der Hauptgrund dieser Namensänderung ist also die Heirat und der darauffolgende Wohnungsumzug in das EH des Ehepartners. Es dauert ungefähr zwei Jahrzehnte, ehe diese neuen Umstände sich in der ma. Namengebung widerspiegeln. So sehen wir, daß keiner der Männer nach dem Namen des EH der Frau genannt wird, solange er noch keine 20 Jahre darin lebt. Bei den Frauen geht diese Umstellung jedoch etwas schneller vor sich. Meistens gibt es eine Zwischenphase, in der beide ma. Namengebungen im Gespräch gleich häufig vorkommen. Diese zweifache ma. Namengebung kann aber ziemlich lange bestehen, besonders bei älteren Mundartsprechern, die die betroffene Person noch als Kind aus einem bestimmten Haus gekannt haben.

Man muß also bemerken, daß es auch in einem so klaren Fall wie diesem, kein festes System gibt, das die ma. Namengebung bestimmt.

Im folgenden Glieder werden alle Familiennamen der wahlberechtigten Einwohner von Hocherath-Krönke (Sommer 1938) erwähnt. Sie sind alphabetisch geordnet.

Alle sind sorgfältig überprüft. Wenn aber die örtliche Aussprache auf Hochdeutsch von den Kriterien der Bühnenaussprache abweicht, so folgt dem Familiennamen die phonetische Umschrift.

Historisch gesehen, so wurden zweierlei Belege beibehalten, soweit sie zu finden waren: zuerst der älteste Beleg, den die Fachwörterbücher erwähnen, dann der älteste für Hocherath-Krönke. Dieser Aspekt der Arbeit erhebt, wie schon gesagt, keinen Anspruch. Z W E I T E R H A U P T T E I L Weitere von weiteren Archivalien hätte den Rahmen der Arbeit gesprengt.

Darunter folgt eine Synthese der Belegungen aus den verschiedenen Nachschlingewerken, oder - falls jede Erwähnung ausblieb - der Versuch einer Erklärung.

Dieses D I E F A M I L I E N N A M E N sind diejenigen, die zu Hausnamen geführt haben - oder geführt haben könnten - und die heute nicht mehr in Hocherath-Krönke vertreten sind. Auch diese Namen wurden in der abschließenden Synthese berücksichtigt.

A N D R É

Dieser fra-wahl. FN geht auf den VN Andreas (frz: andré) zurück. Im folgenden Glossar werden alle Familiennamen der

wahlberechtigten Einwohner von Rocherath-Krinkelt (Sommer 1978) erwähnt. Sie sind alphabetisch geordnet.

Alle sind anfangsbetont. Wenn aber die örtliche Aussprache auf Hochdeutsch von den Kriterien der Bühnenaussprache abweicht, so folgt dem Familiennamen die phonetische Umschrift.

Historisch gesehen, so wurden zweierlei Belege beibehalten, soweit sie zu finden waren : zuerst der älteste Beleg, den die Fachwörterbücher erwähnen, dann der älteste für Rocherath - Krinkelt. Dieser Aspekt der Arbeit erhebt, wie schon gesagt, keinen Anspruch auf Vollständigkeit : die Lektüre von weiteren Archivalien hätte den Rahmen der Arbeit gesprengt.

Darunter folgt eine Synthese der Deutungen aus den verschiedenen Nachschlagewerken, oder - falls jede Erwähnung ausblieb - der Versuch einer Erklärung.

Dieses Glossar beinhaltet auch einige Familiennamen, die zu Hausnamen geführt haben - oder geführt haben könnten -, und die heutzutage nicht mehr in Rocherath-Krinkelt vertreten sind. Auch diese Namen wurden in der abschließenden Synthese berücksichtigt.

B R E U E R

1465 Schorndorf : Thomas Breuer (Nr 215)

1734 Re : Johannes Nicolaus Breuer (FR)

Der FN "Bierbrauer" (ahd brlauer, brunwer) hat höchstwahrscheinlich zu diesem FN geführt. Die Häufigkeit dieses Namens erklärt sich dadurch, daß viele Bürger in RA Brauberechtigt waren. (Dah 173, Nr 215, Ga 205, Hc 146)

A N D R É

ã d r e

Dieser frz-wall. FN geht auf den VN Andreas (frz : André) zurück. s. FN Andres

A N D R E S

1293 Biberach : Heinrich Andres (Br 31)

1742 Ro : Nicolaus Andres (PR)

Dieser FN wurde aus dem gr. VN Andreas "der Mannhafte" gebildet. Es war der Name des Apostels, des Bruders des Petrus. (BA 130, Bah 33, Br 31, Go 167, HC 115, Wa 89)

A R E N S

1500 Danzig : Georius Arent (Br38)

Dieser FN kann auf einen germ. mit Arn- ("Ernte, Gewinn") anlautenden RN zurückzuführen sein. Es könnte also eine KF des germ. RN Arnoald sein (ahd, mhd am, nl arned, ags earn). (Bah 37, Br 38, Go 171, HC 117, Wi 14)

Es könnte sich aber auch um eine Ableitung von ahd aro, mhd ar "Adler" handeln. (Go 170, HC 117) Gen. -s

B E R T R A N D

b e r t r ã

Dieser frz FN kommt wahrscheinlich vom germ. RN berht-hramn "glänzender Rabe" (Bah 58, Da 40). Auch der germ. RN berht-rand "glänzend durch sein Schild" könnte zu diesem Namen geführt haben (Au 11).

B E T T E N D O R F

1425 Heidelberg : Junker Ulrich Bettendorfer (Br 114)

Der ON Bettendorf (Hessen) könnte diesem FN zugrunde liegen. (Br 114)

B R E U E R

b r e j æ r

1465 Schorndorf : Thomas Breuer (Br 215)

1734 Ro : Johannes Nicolaus Brewer (PR)

Der BN "Bierbrauer" (mhd briuwer, brouwer) hat höchstwahrscheinlich zu diesem FN geführt. Die Häufigkeit dieses Namens erklärt sich dadurch, daß viele Bürger im MA brauberechtigt waren. (Bah 173, Br 215, Go 205, HC 148)

B R Ü C K

1198 Kreuzlingen : Heinrich de Ponte (Br 228)

1387 Frankfurt : Peder an der bröken (Bah 77)

1719 Kr : Hubertus Bruk (PR)

Dieser FN bezeichnete ursprünglich wohl jemand, der bei einer Brücke (ahd prucca, mhd brucke, brücke, brügge) wohnte. (Ba 266, Bah 77, Br 228, Go 210, HC 153) Auch könnte dieser FN auf den BN des Brückenbauers oder Pflasterers zurückgehen. (Go 210)

B R Ü L S

1310 Villingendorf : Hermann an dem Brüle (Br 230)

1739 Kr : Nicolaus Bruls (PR)

Es handelt sich wahrscheinlich um einen Hn zu ahd bruoch "Bruch, Sumpf", mhd brüel "feuchte, fette Wiese, häufig mit Buschwerk oder Bäumen bewachsen, ursprünglich stets zunächst der Stadt oder des Dorfes liegend, daher zahllose SN liefernd". Meistens liegt der Brühl an einem Bach. (Bah 77, Br 230, Go 211, HC 153)

Auch könnte der - in der Gegend häufige ON - Brühl (u.a. bei Köln) zu diesem FN geführt haben. (Bah 77) Gen. -s

C O L L A R D

Hier finden wir eine rom. KF des gr. VN Nikolaus "Volks-sieger" mit einem hypokoristischen Suffix -ard vor. (Da 450, Wa 107)

C R E M E R

1294 Eßlingen : Walther genannt Kramer

1743 Ro : Matthias Cremer (PR)

Der BN des Krämers wird diesem FN wohl zugrundeliegen. Er bezeichnet den Kleinhändler im Gegensatz zu Kaufmann, der mehr den Großhändler bezeichnet. Dem Krämer fiel zum Handel alles anheim, was Pfennigsgewerbe war. mhd kramaere "Inhaber einer Krambude". (Ba 59, Bah 294, BR 103, Go 222, HC 306)

D R E U W

d r ö j

Die zerdehnte Form Andreus des gr. VN Andreas "der Mannhafte" könnte dieser KF zugrundeliegen. (Ba 40, Bah 103, Go 167, HC 115)

D R Ö S C H

d r ö.š

1291 Freiburg : Chuonrad der Trösche (Br 344)

Der BN des Dreschers, der durch Schlagen die Körner aus dem Getreide löst, hat wahrscheinlich zu diesem FN geführt. (Br 344, Go 239, HC 175)

D R O S S O N

d r o s o ŋ / d r o s o ŋ

Ro 1735 : Leonard Drossin (PR)

Ro 1750 : Nicolas Drossong (PR)

Dieser FN mit rom. Endung könnte von Andres (s.d.) oder Andries abgeleitet sein.

E I C H T E N

e i š t ə n

1298 Kilchrein : Chuonradus dictus zer Eiche (HC 180)

Ein ON/ÖN, der einen Eichwald oder einen nach einer mächtigen Eiche genannten Siedlungsstelle bezeichnete, könnte zu diesem FN geführt haben. (Ba 224, Bah 113, Br 14, HC 180)

Zusammensetzungen mit "Eiche" kommen in der Gegend sehr häufig als Flurnamen vor - fast in jeder Ortschaft.

E L S E N

e l s ə n

1412 Arnstadt : Hans Elsin (Bah 119)

1741 Ro : Leonard Elsen (PR)

Dieser FN könnte eine metron. KF (Sohn von Else) des hebr. VN Elisabeth (hebr. Elisbeha "die bei Gott schwört" Wa 122) sein. Der ON Elsen in Westfalen sowie der Flußname Else (bei Osnabrück) könnten auch diesen FN verursacht haben. Nicht auszuschließen ist der Pflanzename Else (Erle), der eine Gattung der Birken-gewächse bezeichnet. (Ba 134, 251, Bah 119, Br 400, Go 250)

E V E N

1374 Vernevenen : Herman vrowen Evecen (HC 186)

Der hebr. VN Eva "Leben, die Leben Gebende" liegt diesem FN zugrunde. Bei den Fremdnamen fällt, wenn sie im stärkeren Gebrauch genommen werden, meist die Endung weg. Gen. -en (Ba 132, Bah 126, Go 255, HC 186, Wa 123)

F A N K

1280 Rüdesheim : Ritter Funko (Br 519)

Hierbei könnte es sich vielleicht um eine Nebenform von Funke handeln. Dieser UN schildert einen kleinen, lebhaften, beweglichen, leicht auffahrenden Menschen; zu mhd vanke "Funke". (Br 431, 519)

Dieser FN könnte aber auch vom Wort Fang "eingehegtes Grundstück, Wildbahn, Fischfang, Falle" abgeleitet sein.

F A Y M O N V I L L E

1695 Ro : Joannes Außelborn (PR)

1706 Ro : Joannes Faymonville (PR)

Als FN weist die Form darauf hin, daß es sich um einen Menschen aus dem Dorfe Faymonville, also höchstwahrscheinlich um einen "Welschen" handelte, der sich in einer deutschsprachigen Ortschaft niederließ. Der FN ist in jeder Ortschaft des Kantons bekannt. So läßt sich wahrscheinlich die Tatsache erklären, daß in unserer Zeit in wenigen Jahrzehnten die Form Faymonville den ma, ON Außelborn völlig aus der mündlichen Tradition verdrängt hat.

F E V R Y

Dieser rom. FN bezeichnet wahrscheinlich eine Herkunft "aus der Schmiede" (VR 161) oder den BN "Schmied" (lateinisch : faber, frz fèvre). Im 12. Jh. hatte es die Bedeutung "Metallarbeiter", "Schmied", "Hufschmied", dann "Arbeiter" im allgemeinen. (Gm 424)

F I C K E R S

1492 Saarbrücken : Jakob Fiker (Br 458) (Br 12)

Dieser FN könnte vielleicht aus dem mhd vicken "reiben" entstanden sein, und würde dann ein UN für einen unruhigen, ständig hin- und herfahrenden Menschen sein. (Bah 136, Br 458)

Er könnte aber auch auf das Wort Friede zurückgehen (ahd fridu, nl vrede "Friede, Schutz, Sicherheit, Einfriedung"). Damit mischt sich ein zu mhd frech gehöriger Stamm FRIK "(kampf-)gierig" enthält der zweite Bestandteil ein r, so wird das erste oft durch Dissimulierung unterdrückt (Go 269).

Am wahrscheinlichsten scheint mir die Erklärung von Willems, der Name Fickers stamme vom BN Vikar. (Wi 16)

Gen. -s

F I N K

1223 Zürich : Waltherus Vinck (Bah 138, Br 466)

1738 Ro : Wilhelm Finck (PR)

Dieser FN war ursprünglich höchstwahrscheinlich ein UN für einen sangesfrohen, stets aufgeräumten, sich ab und zu dem Mutwillen hingebenden Menschen. Der Vogelname Fink liegt diesem UN zugrunde. (Bah 138, Br 466, Da 276, Go 263, HC 194) Auch könnte es sich um einen BÜN für jemand, der Finke züchtet, handeln. (Da 276)

G R Ü N

F Ö R S T E R

1270 Konstanz : Ruodolf Forster (BR 492) (Br 601)

Der BN des Försters "Aufseher, Verwalter der Forst" liegt diesem FN wohl zugrunde (ahd forstari, mhd vorstaere, mnd vorstere). (BA 224, Bah 144, Br 492, Go 267, HC 198)

G I E R G E N

1685 Kr : Hubertus Girges (PR)

1729 Kr : Wilhelm Girgen (PR)

Die KF Girg des gr. VN Georgius "der Landbauer" hat vielleicht zu diesem FN geführt. (Go 285, HC 215) Gen. -en

Ob mhd gir "gierig" oder der Vogelname Geier etwas mit diesem FN zu tun haben, bezweifle ich. (Go 282)

G I L L E S S E N

1262 Siena : Jacobus Agidii alias Gilii (Br 12)
Dieser FN geht auf den gr. FN Agidius zurück, abgeleitet von der Ägis, dem Schilde des Zeus. Er bedeutet also der "Beschildete", "der Schildhalter". (Ba 164, Bah 171, Br 12, Go 162, HC 108) Gen. -en

H A L N E S

G I M M L E R

1615 Waldsee : Heinrich Gim (Br 559)

Wahrscheinlich hat der VN Gimmo diesen FN ergeben. Dieser VN geht auf die Kürzung Gism-, germ. GIS- zurück, und ist wohl mit Gaisa "Speer" verwandt, langobardisch gisil "Pfeil", isl. gill "Nebensonne, Strahl". (Br 559, HC 217)
Auch könnte der ON Gimmel dabei eine Rolle gespielt haben. (Go 289)

G R E I M E R S

g r e i m e r s

1509 Augsburg : Johannes Greim (Br 588)

Dieser FN geht wahrscheinlich auf einen auf Grim- anlautenden germ. RN zurück. an und ags grīma "Maske, Helm, Nacht" mischt sich vielleicht zum Teil mit ahd, mhd grim "grimm". (Bah 184, Br 588, Go 301, HC 224) Gen -s

G R Ü N

1286 Heiligkreuztal (Saulgau) : Frater Cuonrad dictus

1469 Gletztal (Breitgau) : Hans Grüni (Br 601)

Dieser FN war wohl ursprünglich ein adjektivischer UN "grün", vielleicht im Sinne von lebensfrisch, oder um die Farbe der Kleidung zu bezeichnen. Auch könnte dieser FN auf einen Hn zurückgehen : "von einem grün bewachsenen Ort". ahd gruoni, mhd grüne, as grōni "grün". (Ba 60, Br 601, Go 303, HC 225-6)

H A B S C H

1379 Konstanz : Uolrich Habch (Br 625)

Der Vogelname Habicht liegt diesem FN wohl zugrunde. Das Alter und die Verbreitung dieses UN erklären sich einerseits

daraus, daß der Habicht schon in germ. Zeit als gefürchteter Räuber galt, andererseits aus der im MA überall gebräuchlichen Verwendung des abgerichteten Raubvogels bei der Niederjagd. Dieser Name bezeichnet also einen Menschen, der alles für sich haben will. (Br 625, 628)

H A L M E S

1460 Beutelsbach : Hans Halm (Br 644)

1787 Kr : Christian Halmus (PR)

Dieser FN könnte auf der KF Halm des alten VN Willehalm "Willensstarker Schützer" zurückgehen. (Br 644, Go 313, Wa 67) Vielleicht findet dieser FN aber seinen Ursprung in Gras- oder Getreidehalm, und wäre dann ein UN für den Bauern gewesen. (Bah 201, Go 313, HC 237) Willems führt diesen FN auf die Bezeichnung Halfmanns "Pächter eines Bauernhofes, der seine Einkünfte zur Hälfte abliefern muß" zurück (Wi 19). Eine Abschwächung von -manns zu -mes ist durchaus möglich.

H A N S E N

1354 Ringlers (Kempten) : Heinrich Hans (Br 649)

Dieser FN ist eine patr. Zss des im Anlaut verkürzten VN Johannes, hebr. Jehochanam "Gott ist gnädig" (Ba 133, 246, Bah 204, Go 354, HC 282, Wa 102). Gen. -en

H E C K

1469 Glottertal (Breisgau) : Hans Heck (Br 673)

1787 Ro : Anna Catharina Heck (PR)

Dieser FN bezeichnete wohl jemand, der an der Hecke, am Dorfrand wohnte, zu ahd hag "Einhegung, eingehogter Ort" oder ahd hagan "Dornstrauch". (Bah 215, Br 673, Go 309, HC 232, 247)

H E I N E N

h e i n e n

Dieser FN geht wohl auf ein KF des VN Heinrich (s. FN Heinrichs) zurück. (Ba 164, Da 323, Go 324, HC 232, 250) Gen. -en

H E I N R I C H S

h e i n r i c s

1369 Ulm : Pfaff Ulrich Hainricher (Br 686)

Dieser FN geht auf den VN Heinrich zurück. Der germ. RN Hagan-rich "der in ungehegtem Heim Herrschende" hat diesen VN wohl ergeben. (Bah 222, Br 686, Go 310, HC 233, 250) Gen. -s

H E N Z

h e . n t s

1341 Gießen : Sipil Henze (Br 699)

Dieser FN ist wohl auf eine KF des VN Heinrich (s. FN Heinrichs) zurückzuführen. (Bah 229, Br 699, Go 326, HC 253)

H E P P

1328 Mainz : Hermann Heppe (Bah 229)

Dieser FN könnte aus einem auf Had- anlautenden germ. RN entstanden sein; ahd hadu, ags heafu "Kampf". (Da 325, Go 308, 326, HC 231, 252)

Auch könnte ein BÜN zu mhd hepe, heppe, happe "(krummes) Winzermesser" des Winzers oder Arbeiters im Weinberg zu diesem FN geführt haben. (Bah 229)

H E R T E L

1467 Bruchsal : Martin Hartel (Br 655)

Dieser FN geht wohl auf einen mit Hart- anlautenden VN zu ahd, mhd hart "hart, fest, stark" zurück. Daraus ist auch frz hardi "kühn" entstanden. (Bah 208, Br 707, Go 316, HC 239)

H E U T E R S

h e j t e r s

Der BN des Fellhändlers (zu Haut) liegt diesem FN vielleicht zugrunde. (Go 328) Gen. -s

H E U Z E

h e . s

Vielleicht geht dieser FN auf einen germ. RN auf Hug- zu ahd hugu "denkender Geist" zurück. (Go 343) Er könnte aber auch ursprünglich jemand bezeichnet haben, der Stiefel trägt oder verkauft, zu altfrz huese "hoher Stiefel". (Da 328, Gm 524)

H I L G E R S

1295 Dresden : Hildegerus (Bah 239)

1412 Dresden : Hans Hilliger (Br 716)

Diesem FN liegt wahrscheinlich ein germ. RN auf Hild- zu ahd hiltja, as hild "Kampf" oder zu ags hilte "Schwertgriff" zugrunde. (Ba 247, Bah 239, Br 716, Go 329) Gen. -s

H Ö N E N

1774 Ro : Bartholomäus Hoenen (PR)

Dieser FN ist wahrscheinlich auf den Volksnamen der Hunnen (Ungarn) zurückzuführen (ahd Hūn, mhd Hiune). Auch gab es das mhd Wort hiune "Riese" schon vor dem Einbruch der Hunnen. (Bah 247, Go 345, HC 270) Ob an hūn "braun, dunkel" und hūnn "Bär" eine Rolle gespielt haben, scheint fraglich.

Dieser FN könnte auch vom HN Hönen "der auf einer Anhöhe wohnt" stammen. (Wi 15)

H U P P E R T Z

Der VN Hubert liegt diesem FN zugrunde. Er geht auf den germ. RN huguberht "der durch seinen Geist, sein Denken Glänzende" zurück. (Go 343, HC 271, Wa 47, Wi 14) Gen. -s

J A C O B

1361 Wernsbach : Hans Jacob (Br 765)

Der VN Jacobus, hebr. Jaakob "der Fersenhalter", "er folgt" hat diesen FN ergeben. (Bah 262, Br 765, Go 350, HC 279, Wa 101)

J A N S E N

j a n z ə n

Bei diesem FN handelt es sich um die patr. Weiterbildung der KF Jan des hebr. VN Johannes "Gott ist gnädig". (Ba 247, Bah 262, Br 766, Da 340, Go 353, HC 281)

J O S T

1298 Zürich : Jost de Zollikon (Br 779)

Dieser FN geht auf die altfrz KF Joce, Josse des kelt. VN Jodocus "Kämpfer" zurück. Im deutschen Sprachraum tritt oft ein -t hinzu. (Au 73, Bah 267, Br 779, Go 353, HC 281, Wa 101)

K E Auch könnte es sich um eine KF des lat. VN Justus "der Gerechte" handeln. (Da 349, Go 355, HC 284)

J O S T E N

1684 Ro : Josten Class (PR)

1763 Kr : Peter Josten (PR)

s. FN Jost. Gen. -en

J O U C K

j u k

Vielleicht könnte eine ma. KF des VN Jakob diesem FN zugrundeliegen.

J O U S T E N

j u s t e n

1398 Ravensburg:Konrad Just (Br 787)

Wahrscheinlich geht dieser FN auf eine patr. KF des lat. VN Justus "der Gerechte" zurück. (Br 787, Go 356, HC 284)

Es könnte sich aber auch um eine ma. Form des VN Jost (s.d.) handeln. (Bah 268) Gen. -en

J U N K

1172 Köln : Ricolfus Juvenis (Br 784)

Dieser FN könnte eine KF des germ. RN Jungericus zu ahd jung, mhd junc "jung"sein. Ursprünglich bezeichnete er den Junior, zum Unterschied vom Senior, dem Vater. (Bah 267, Br 784, Go 355, HC 284)

K A L P E R S

Dieser FN geht wahrscheinlich auf den ahd VN *Galbrecht "glänzender Sänger", eine Zss aus ahd galan "singen" und berht "glänzend", zurück. (Go 276) Gen. -s

K E R S T

k e r s t

1482 Langensalza: Kort Kersten (BR 32)

Dieser FN ist wahrscheinlich aus einer KF des gr.-lat. VN Christianus "Bekenner Christi" entstanden. (Ba 248, Bah 277, BR 32, Go 365, Wa 83)

K E U L

k \bar{o} j l

Vielleicht handelt es sich bei diesem FN um einen Schimpfnamen wie "Bengel" (Go 366). Ob das Schlagwerkzeug oder die Waffe "die Keule" eine Rolle gespielt hat, bleibt ungewiß (Bah 278, HC 292). Auch könnte der ON Keula (Thüringen) diesem FN zugrundeliegen. (Bah 278)

K L E I S

k l \bar{e} i s

1669 Sonthofen : Caspar Kleiß (BR 59)

Dieser FN geht auf eine KF des gr. VN Nikolaus "Volks-sieger" (Bischof von Myra in Kleinasien) zurück. (Bah 281, BR 59, Go 371, HC 296)

K L I N K H A M M E R

1381 Lübeck : Johan Clinkhamer (Bah 284)

Dieser UN des Schmiedes ist aus einer Zss von klingen (ahd clinga, mhd klinge "tönen") und dem Werkzeugnamen Hammer entstanden. (Bah 284, Go 372, HC 297)

K N A U F

k n \bar{q} w f

1315 Koblenz : Lodwicus dictus Knauf (BR 70)

Dieser FN war ursprünglich wohl ein UN, der auf mhd knouf "Knopf, Bollen" übertragen : "derber, kleiner, plumper Kerl" zurückgeht. (Bah 287, BR 70, Go 373, HC 299)

K N A U S

k n \bar{q} w s

1350 Der Knus zu Öffingen (BR 70)

Der UN des Geizhalses "Knauser" hat diesen FN vielleicht ergeben (Go 373). Er könnte aber auch auf alem. knūs "Knorren, astreicher Teil eines Baumes, Holzklötz, übertragen : kleiner unteretzter Mensch" zurückgehen. (Bah 287, BR 70, HC 299) Auch könnte mhd knuz "keck, hochfahrend (gegen Arme)" zu diesem FN geführt haben. (Ba 293, Bah 287, Go 373, HC 299)

Ob das Wort Knust "Anschnitt des Brotes" eine Rolle gespielt hat, scheint mir fraglich. (Bah 287, Go 373, HC 299)

K N O D T

k n o t

1253 Udenheim : Theodericus Knuda (BR 74)

1759 Kr : Hubert Knott (PR)

Dieser FN war wohl ursprünglich ein ÜN des kleinen, robusten Menschen, zu mhd knode, md knote "Knoten, Knorren" (Bah 288, BR 74). Ob das Schimpfwort Knoten zu diesem FN geführt haben kann, ist zweifelhaft. (HC 300)

K O H N E N M E R G E N

Dieser eifeler FN ist aus den VN Konrad und Maria zusammengesetzt, und wurde wohl als HN von einem Ehepaar übernommen. Kohn ist wohl eine KF des VN Konrad "kühn im Rate (Wa 50), weise, erfahren", und hat wohl nichts mit dem hebr. Namen cohen "Priester" zu tun. Die zsgz Vklf Mergen kommt vom VN Maria, hebr. Mirjam, dessen Deutung unsicher ist (vielleicht "die Widerspenstige, Trotzige, Herbe, Bittere"). (Bah 290, BR 84, Go 390, HC 301, Wa 129)

K Ö N I G S

1135 Köln : Hermann Rex (BR 88)

Dieser FN geht auf den alten und beliebten ÜN König zurück, der bei verschiedenen Anlässen zugeteilt wurde, besonders nach persönlichem Hervorragem in der Umgebung (zB Schützenkönig). Dieser Name galt auch als ÜN für einen herrschsüchtigen, prahlenden Menschen. Man findet ihn ebenfalls oft als HN, besonders als Namen von Gasthöfen. (Bah 291, BR 88; Go 378, HC 302) Dieser ÜN wurde auch oft für einen Bauern, der auf einem Königsgut arbeitete, gebraucht. (Bah 291) Gen. -s

K R E U T Z

k r ö j t s

1297 Mainz : Petrus zu Cruce (BR 112)

1771 Kr : Leonard Krüz (PR)

Das Kreuz als Haus-, Flur- und Ortsname gilt oft als christliches Zeichen und Grenzmarke. Dieser FN könnte aber auch auf einen BÜN für den Crucifixhändler oder den Kreuzträger bei Prozessionen zurückgehen. Es ist ebenfalls annehmbar, daß dieser FN sich ursprünglich auf jemanden bezog, der an der Kreuzung mehrerer Wege wohnte. (Bah 297, BR112, Da351, Go385, HC308)

K Ü C H E S

k ü š ə s

Dieser FN geht vielleicht auf das Wort Küche, oder auf den ON Küche am Edersee zurück. (Au 85, Go 388) Gen. -s

K Ü P P E R

1343 Neuenburg (Mülheim) : Hans Küffer (BR 126)

1755 Kr : Petrus Küpper (PR)

Dieser FN geht wohl auf den BN des Küfers zurück, der Kufen und andere große Gefäße macht, oder der als Diener und Aufwärter in großen Kellereien, besonders in Weinkellern und Weinhäusern arbeitet. (Ba 246, Bah 303, BR 134, Go 389, HC 311)

L A N G E R

1356 Glatz : Tyle der Lange (Bah 307)

Dieser FN geht wohl auf einen ÜN für den langen Menschen zurück. Es handelt sich hierbei um einen der ältesten und verbreitetsten ÜN. (Ba 61, Bah 307, BR 151, Go 396, HC 319)

Ein kleiner Teil dieser FN kann aber auch auf den BN Handlanger "ungelernter Arbeiter, besonders zum Herbeitragen von Arbeitsmaterial (Wah 1695)" zurückzuführen sein. (Go 396, HC 319)

L E Y E N S

l ɛ j ə n s

1343 Sinzig : Johann van der Leyen (BR 182)

Dieser FN war wohl ursprünglich ein Hn, der jemand bezeichnete, der in der Nähe eines Felsen (Schieferfelsen) wohnte. (Bah 316, BR 182, Go 401, HC 323) Gen. -s

L Ö S C H E R

1261 Reutlingen : Fridrich Lescharius (BR 176)

1446 Zell : Ulrich Loscher (BR 207)

Dieser FN ist eine junge Schreibung von Lescher, und geht auf mhd leschaere "Löscher" zurück. Er bezeichnete ursprünglich den Mann der nächtlichen Feuerpolizei oder auch den Schiedsman, Vermittler, Friedensstifter. (BR 176, 207) Er könnte aber auch jemanden bezeichnen, der feines Wildleder, Wachstum bearbeitet (Go 412, HC 332). Vielleicht hat der ON Leschen ebenfalls eine

Rolle gespielt. (Go 412)

Dieser FN könnte aber auch auf den BN Löscher für jemand, der Frachtgüter auslädt, zurückgehen. (VR 207)

löschen : 1. "aufhören zu brennen" ahd lesken (transitiv)

Im 15. Jh. findet ein Wandel von mhd e zu ö statt.

Dieser Wandel ist im 18. Jh. aber noch nicht abgeschlossen.

2. "Frachtgüter ausladen" : nd, nl lossen kommt vom

Adj. los (ledig)

(Kl 446)

L U X

1272 Möckmühl : Hartmudus dictus Luchs (BR 221)

Der gr. VN Lukas, KF von Lucanius "aus Lukanien (in Unteritalien) stammend", wird diesen FN wohl ergeben haben. Auch könnte er vom Tiernamen Luchs stammen, und ein ÜN des Scharfäugigen sein. (Ba 36, Bah 327, BR 221, Go 412, HC 333, Wa 104, Wi 14)

L U X E N

s. LUX

Gen. -en

M A E S S E N

m ā s ə n

1397 Rostock : Mas Rode = Thomas Rode (Bah 327)

Dieser FN ist wahrscheinlich eine patr. Form der KF Maas für den VN Thomas aus hebr. "Zwilling". Im Nordosten beruht ein kleiner Teil dieser FN auf den VN Matthias. Auch könnte der Flußname Maas zu diesem FN geführt haben. (Ba 135, Bah 327, BR 222, Go 415, HC 334, 481) Gen. -en

M A G N E Y

m a g n e j / m a ŋ j e

Dieser rom. FN geht wohl auf den lat. VN Magnus "der Große" des Apostels des Allgäu oder des Sohnes des Schwedenkönigs Olaf zurück. (Bah 328, BR 226, Da 404, Go 417, HC 335, Wa 105)

M A R A I T E

m a r e t

Dieser FN geht wohl auf einen germ. RN auf Mar- "berühmt" zurück mit einem rom. Suffix -aite versehen. (VR 267)

M A R T I N

1175 Reichenau : Berchtoldus Martini (BR 237)

Der VN Martin " dem römischen Kriegsgott Mars Zugehörigen, der Kriegerische" liegt diesem FN zugrunde. (Ba 132, Bah 332, BR 237, Da 420, Go 422, HC 341, Wa 105)

M A T H A Y

m a t e j

1234 Konstanz : Heinrich Mathei genannt Spieß (BR 240)

Dieser FN geht auf den hebr. VN des Apostels und Evangelisten Matthäus "Geschenk Gottes" zurück. (BR 241, Da 423, Go 423, HC 342, Wa 105)

M A T H Y

1395 Kronstadt : Jacob filius quondam Matthiä (BR 241)

Bei diesem FN handelt es sich um eine vorwiegend wall. Form des hebr. VN Matthias "Geschenk Gottes". (BR 241, Da 423, Go 424, HC 342)

M E L C H I O R

1500 Giengen a. Brenz : Peter Melchior (BR 253)

1742 Ro : Bartholomäus Melchers (PR)

Der hebr. VN Melchior "König des Lichtes" einer der drei heiligen Könige hat diesen FN ergeben. Der schweizerische BN Melcher "Melker" hat wahrscheinlich nichts mit diesem FN zu tun. (BA 81, Bah 337, BR 253, Go 428, HC 351, Wa 106)

M E R T E N S

1239 Frankfurt : Rudolf Merten (BR 261)

Dieser FN ist wohl eine patr. Form des lat. VN Martinus "dem Gotte Mars gehörig". (Ba 248, Bah 340, BR 261, Da 431, Go 422, HC 341) Gen. -ens

M E Y E R

m e j ə r

1792 Kr : Quirino Meyer (PR)

Die galloromanische Amtsbezeichnung Major "der Größere, Höhere" wurde im 5. Jh. von den merowingischen Franken übernommen (ahd meior, mhd Meier). Die Herkunft ist dieselbe wie die des frz Worts "maire". Vom 12. Jh. an bezeichnet Meier einen grundherrlichen Beamten, der die Aufsicht über die Bewirtschaftung der Hofgüter führt. Zuletzt hatte jeder Hof einen Meier als Wirtschaftler im Dienst eines Grundherrn oder als Pächter. Später wurde der Meier sogar zum Erbpächter. Schließlich wurde Meier oft gebraucht, um einen Großbauer oder Pächter zu nennen. (Ba 25, Bah 329, BR 249, Go 426, HC 345)

In unserer Gegend soll Meier jedoch nicht den Besitzer eines Meierhofes meinen, sondern den Schultheißen, den Vorsteher des Schöffengerichts. (Au 101, Wi 15)

M I C H E L S

1340 Breisach : Heini Michel genannt Rötlin (BR 266)

Dieser FN geht auf den hebr. VN Michael "wer ist wie Gott?" zurück. (Bah 342, BR 266, Da 433, Go 341, HC 353, Wa 106)

Gen. -s

M O L L E R S

1784 Ro : Matthias Möllers (PR)

Der BN Müller (s. FN Müller) wird diesem FN wohl zugrundeliegen. (Bah 349, Go 434) Gen. -s

M Ö L T E R

1281 Rostock : Conrad Molt (Bah 346)

Dieser FN könnte auf den BN Mälzer (mhd malzaere, melzaere) "der das Malzgeschäft besorgende Brauknecht" auch schlechtweg "Brauer" zurückgehen. Auch könnte der BN Müller (s. FN Müller) diesen FN ergeben haben. Das t ist vom mlat. molitor erhalten geblieben. (Bah 346, BR 279, Go 434, HC 355) Dieser FN kann auch ursprünglich den Malzmüller bezeichnet haben (Go 434).

M O R S C H

Dieser FN ist ursprünglich vielleicht ein Hn Marsch "niedriges, fettes, fruchtbares Land am Wasser" gewesen (Go 436, HC 357). Auch könnte es sich um eine Weiterbildung von Moor (mehrfach ON) handeln. Das Adj. morsch "alt und hinfällig" könnte ebenfalls eine Rolle gespielt haben. Ob der isl. Stamm Mar-"verderben" diesen FN ergeben haben könnte, scheint mir fraglich. (Go 436)

M Ü L L E R

1292 Schwaben : Ritter Conrad von Husen, genannt Müller (Bah 439)

1748 Kr : Arnold Müller (PR)

Der BN Müller "Handwerker der Getreide mahlt" (mlat. multor) liegt diesem FN zugrunde. Die Häufigkeit dieses Namens geht auf die Vielzahl der dörflichen und städtischen Mühlen zurück. (Au 104, Ba 174, Bah 349, BR 293, Go 438, HC 358)

N O Ë L

n o w ə l

1688 St Margarethen (Sonthofen) : Veit Noel (BR 325)

Dieser FN geht auf frz Noël "Weihnachten" zurück. (BR 325, Da 452, Go 448) Er könnte also unmittelbar auf das Weihnachtsfest oder auf den VN Noël zurückzuführen sein.

Noël : lat. natalis "Geburtstag" (Gm 648, Wa 107)

N O L T E

1284 Brixen : Arnoldus dictus Nolte (BR 325)

Dieser FN war ursprünglich eine KF des VN Arnold. Dieser VN geht wahrscheinlich auf einen mit Arn- "Ernte, Gewinn" anlautenden germ. RN zurück; ahd, mhd arn, nl arned, ags earn. Daneben könnte er aber auch den Adler meinen (got. ara, ahd aro, mhd ar). (Bah 360, BR 325, Go 170, HC 117) Gen. -e

P A L M

1245 Zürich : Ritter Heinrich von der Balme (Bah 46)

1728 Ro : Leonard Palm (PR)

Der Name des Palmsonntags, lat. palma, könnte diesen FN

ergeben haben. Er könnte aber auch ursprünglichein Hn gewesen sein : ON Palm, älter Balm "Ort wo die Palmweide (Salweide) wächst, die die Palmkätzchen für die Feier der Palmweide liefert". Der SN erscheint nirgends vor der mit dem 14. Jh. einsetzenden volkstümlichen Ausgestaltung der Palmweihefeier. Das gilt auch für die zahlreichen dem SN zugrundeliegenden ON und ON. Auch kann ein HN als Zwischenstation vom Pflanzennamen zum FN fungiert haben. (BA 224, Bah 46, Br 64, Go 458, HC 377) Ob das mhd Alpenwort balme "überhängender Fels" zu diesem FN geführt hat, bleibt fraglich. (Bah 372, Go 458)

Palme : ahd, ags palma, mhd palm(e), balm(e), mnd palme (Kl 528)

P E I L

p e i l

1257 Hildesheim : Ritter Berthold Pil (Bah 384)

Dieser FN geht vielleicht auf as bīl "Schwert" oder auf ahd bīhel "Beil" zurück. Er könnte dann ursprünglich ein ÜN des Zimmermanns gewesen sein (BR 94, Go 193). Auch könnte nd pīl "Pfeil" diesen FN ergeben haben. (Bah 376, Go 461)

P E T E R S

1290 Löffingen : Johannes dictus Petir (Br 113)

Dieser FN ist aus dem gr. VN Petrus "Fels, Felsenmann" (hebr. Kephaz) entstanden. (Bah 378, Br 113, Da 478, Go 462, HC 381, Wa 109) Gen. -s

P F E I F F E R

1296 Bremen : Johann dictus Pipere (Br 125)

1776 Ro : Petrus Peiffer

Dieser FN geht wahrscheinlich auf den BN des Spielmanns, des Flötenspielers zurück (mhd pfīfaere, pfīfer "Musikant"). (Au 113, Ba 278, Bah 230, Br 125, Go 464, HC 382)

Da Pfeife aber auch ein Ofenrohr bezeichnet, könnte dieser FN ursprünglich auch den Hersteller oder Verkäufer dieses Gegenstandes gemeint haben. (Au 113, Wi 34)

P O I R R I E R

p w a r j e

Dieser FN geht auf die Lage des Wohnortes zurück : in der Nähe eines Birnbaums (frz poirrier). (Da 490, VR 306)

P O T H E N

1150 Köln : Tideric Bote (Br 193)

Dieser FN geht vielleicht auf den BN des Gerichtsboten zurück (Au 117, Br 193, Wi 15). Auch könnte eine germ. KF budo, bodo "Gebierter, Herr" zu got. biudan, ahd biotan, mhd bieten, ags beodan "gebieten, entbieten" zu diesem FN geführt haben (Au 117, Go 199, HC 388). Ob das nd pot "Pfütze, Pfuhl" eine Rolle gespielt hat, scheint fraglich. (Au 117, Bah 391, Go 471) Gen. -en

R A U W

r q w

1278 Weingarten : Heinrich dictus Ruhe (BR 377)

1745 Ro : Joannes Rauh (PR)

Dieser FN geht wohl auf das Adj. rauh (mhd r̄uch, r̄uh, r̄ū) zurück, und meint den "Rauhhaarigen, Struppigen" übertragen auch den "Rauhbeinigen", und bezeichnet einen harten, groben, strengen, aber nicht böartigen Menschen. (Bah 409, BR 377, Go 492, HC 396)

R E I C H E R T

r e i š ə r t

1381 Friedland : Hans Reichardt (Bah 414)

Diese jüngere Schreibung von Reichardt geht auf den VN Richard zurück, zu ahd rīhhi, mhd rīche "mächtig", und bedeutet wohl "kühner Herrscher, starker Fürst". Die Diphthongierung erfolgt stellenweise auffallend spät. (Bah 414, BR 388, Go 484, HC 403, Wa 58)

R E I N E R S

r e i n ə r s

1320 Meßkirch : Eberhart dictus Rainer (BR 393)

Dieser FN ist eine patr. Form des VN Reiner, und geht wohl auf den germ. RN Raginhari "Ratgeber im Heer" zurück. (Bah 416, BR 393, Go 478, HC 393, Wa 57) Gen. -s

R E N T M E I S T E R

r ē n t m ē i s t ē r

1381 Marburg : Peter Rentmeister (BR 400)

Der mhd BN Rentmeister "Verwalter von Einkünften" hat diesen FN ergeben. (BR 400)

R E U T E R

r ö j t ē r

1320 Sendelbach : Trutmann Rüter (BR 404)

1779 Kr : Elisabeth Reuther (PR)

Dieser FN geht wahrscheinlich auf mhd riutaere "Ausreuter, der Land rodet, urbar macht" zurück. Er kann sich aber auch auf ON und ÖN "gerodete Waldstelle, urbar gemachtes Land" beziehen. Der Name wurde früh mit Reiter und mnl ruyter "Freibeuter, Wegelagerer, Räuber" vermischt, woraus sich "Krieger zu Pferde" entwickelte. (Au 121, Bah 422, BR 404, Go 488, HC 401, Wi 21) Vielleicht ist dieser FN aber aus der KF eines germ. RN auf Hrod- "Sieg, Ruhm" entstanden. (Go 488)

R Ö H L

1320 Pommern : Roleke von Esholt (Bah 430)

1763 Ro : Joannes Paulus Reulen (PR)

1772 Kr : Petrus Röhl (PR)

Dieser FN geht wahrscheinlich auf die germ. KF Rollo zurück. Diese KF stammt von einem RN auf Hrod- "siegreich, ruhmvoll" zu got. hrotheigs, an hrodher, ahd hruod, ags hred "Ruhm, Sieg". (Bah 430, Go 341, HC 267) Es könnte sich dabei um den RN Hrodulf (Rudolf) "berühmt und wölfisch zugleich" gehandelt haben (Wa 59). Es ist ebenfalls nicht auszuschließen, daß der ON Röhl (bei Trier) diesem FN zugrundeliegt. (Go 492)

R O O S

Dieser FN könnte auf die KF rozzo oder ruzzo eines auf Hrod- anlautenden germ. RN zurückgehen (s. Röhl) (Go 341, HC 267). Der FN könnte sich aber auch auf den weiblichen VN Rose (die Blume) oder auf frz roseau (Schilfrohr) beziehen (Da 527, VR 323). Es wäre ebenfalls möglich, daß der UN des Rosengärtners diesem FN zugrundeliegt. (Bah 433)

R O T H

1113. Ellwangen : Richardus Rufus (BR 437)

1188 Würzburg : Herolt der Rote (BR 437)

Die Hauptmasse dieses Namentyps geht auf den UN des Rothhaarigen oder Rotbärtigen zurück. Da rotes Haar sich leicht vererbt, wurde dieser UN schon früh zum FN. Der häufige ON Roth "Rodung" kann auch eine Rolle gespielt haben. Ein anderer Teil dieses Namentyps ist auf die germ. KF Hrodo (zu got. hrotheigs "siegreich") zurückzuführen. (Ba 236, Bah 435, BR 437, Go 494, HC 407)

R O Z E I N

r o z i

Dieser FN ist nach Angaben des Namensträgers italienischen Ursprungs.

S A R L E T T E

s a r l e t

Dieser wall. Hn geht auf eine Vklf von Sart "kleine Rodung" zurück. (VR 332)

S C H A R R E S

1284 Husen : Waltherus dictus Scharre (BR 486)

Der UN Scharr zu mhd scharren, besonders in der Bedeutung "zusammenkratzen" für den Geizhals, Knauser, mühsam Arbeitenden hat diesen FN wahrscheinlich ergeben. Weniger in Betracht kommen der schweizerische ON Scharr und mnd scharre "Fleischbank" (BR 486, Go 506, Bah 448). Ob ahd scara, mhd schar "Schar" (Heeresabteilung) zu diesem FN geführt hat, ist ebenfalls ungewiß. (HC 447) Gen. -es

S C H E I D

s c h e i d

1298 Mainz : Volvo zume Scheydye (BR 493)

Dieser FN ist wohl aus einem ON oder ON "Grenze, Wasserscheide, politische Grenze oder Wegscheide" entstanden. Gelegentlich kann auch der BN des Scheidenmachers "der Messer- und Schwertscheiden macht" diesem FN zugrundeliegen. (Bah 450, BR 493, Go 508, HC 417)

S C H L E C K

1554 Stuttgart : Albrecht Schleckh (BR 519)

1738 Ro : Guilhelm Schlec (PR)

Dieser FN geht auf einen UN zurück für einen Menschen, der gern gut und viel ißt; zu mhd slec "Leckermaul, Fresser, Näscher" (BR 519, Go 515)

S C H M I T Z

1588 Sponsheim : Heinrich Schmitz (BR 540)

Dieser FN ist eine vorwiegend mittel- und niederrheinische genitivische Form des BN Schmied zu got. smiþa, ahd smid, mhd smit. Er bezeichnet jeden, der aus Metall Geräte verfertigt. Das ahd smid hatte einen viel größeren Bedeutungsumfang als unser heutiges Schmied : ursprünglich meinte es "in hartem Stoff arbeiten". Die Schmiedekunst galt göttlichen Ursprungs. (Au 130, Ba 275, Bah 462, BR 540, Go 519, HC 540, Wi 15) Gen. [s]

S C H N E I D E R S

ŝ n e i d e r s

1749 Kr : Nicolas Schneiders (PR)

In der älteren Sprache bedeutete dieser BN zuerst jeder "der schneidet", also zunächst der Schnitter ("Landarbeiter zum Schneiden des Grases oder Getreides" und der Schnitzer, mhd auch der Schnittwarenhändler, mnl "Tuchverkäufer". Dazu gab es allmählich eine Verengung auf den Begriff "Kleidermacher" zu mhd snīdaere, mnd snīder "der ein Gewand zuschneidet und verfertigt". (Ba 274, Bah 464, BR 546, Da 545, Go 521, HC 428) Gen. -s

S C H O L Z E N

1226 Straßburg : Rudolfus Scholzelinus (BR 552)

Der BN des Schultheißen, "der Verpflichtungen und Leistungen (schult) heißt, d.h.befiehlt", (ahd scultheizo, mhd scultheize) liegt diesem FN zugrunde. (Ba 279, Bah 465, BR 552, Go 528, HC 434) Gen. -en

S C H R Ö D E R

1150 Köln : Rudolf Scrodin (BR 564)

1734 Kr : Joannes Schröder (PR)

Der BN des Schneiders, der Kleider zuschneidet, kann zu diesem FN geführt haben; zu ahd scrōtan, md schrōden, schrāden "abschneiden". Auch könnte der BN Schröder denjenigen meinen, der Lasten, namentlich Fässer schrotet d.i. "auf zwei Leiterbäumen, die oben und unten verbunden sind, schiebend fortbewegt oder wälzt". Er war also ein Gemeindearbeiter, der das Ablassen und Einkellern der Bier- und Weinvorräte zu besorgen hatte. (Ba 275, Bah 469, BR 564, Da 545, Go 526, HC 432)

Seltener bezeichnet dieser FN den BN des Schröters "der zerkleinert, zermalmt" oder "Fahrer einer Fuhre" (Wi 15). Auch könnte dieser FN auf den BN des Münzers "der Münzen prägt" zurückgehen. (Go 526, HC 432)

S C H R O U B E N

š r ū b e n

Für diesen FN habe ich keine Erklärung gefunden.

S C H U M A C H E R

1276 Konstanz : Höriger zu Hard : dictus Schuohmacher

(BR 569)

Der BN des Schusters (mhd schuochmacher) liegt diesem FN zugrunde. (Au 132, Ba 275, Bah 471, BR 569, Da 545, Go 527, HC 433)

S E R V A I S

s e r v e

1565 Niederrhein : Matthias Cervaes (BR 604)

Dieser FN geht auf den lat. VN Servatius "der Gerettete" zurück. (BR 604, Da 550, Wa 111)

S P O D E N

Dieser FN geht wohl auf einen HN "des Boten" - zu "s'Boten" abgekürzt - zurück. Es handelte sich hierbei wahrscheinlich um das Haus eines Gerichtsboten (Wi 17). Auch könnte der ON Spode (Westfalen) zu diesem FN geführt haben. (Bah 493)

S T E F F E N S

Dieser FN ist eine patr. KF des gr. VN Stephanus "Kranz, Krone". (Ba 248, Bah 498, Go 553, HC 461, Wa 112, Wi 9)

Gen. -s

S T O F F E L S

1363 Schelklingen : Konrad Stoffel (BR 677)

1764 Kr : Nicolas Stoffels (PR)

Dieser FN ist auf eine KF des gr. VN Christophorus "Christusträger" zurückzuführen. (BA 45, Bah 50, BR 677, Go 220, HC 162, Wa 93, Wi 9) Gen. -s

T A U T G E S

t q w t g ə s

1125 Thurgau : Tuoto de Wagenhusen (BR 280)

1588 Plauen : David Tauth (BR 280)

Dieser FN ist eine Vklf einer der vielen KF des VN Dietrich. Dieser geht auf den germ. RN Theudoricus "Volkssieger" zurück. Stamm : Theudo : got. Þiuda, ahd diot, mhd diet, as Þioda "Volk" (Br 280, HC 469, Wa 33)

T H E I S

t ē i s

1596 Lünen : Chunrad Theis (Br 300)

Dieser FN geht auf eine KF des VN Matthias bzw. Matteis aus hebr. "Geschenk" zurück. (Ba 134, Bah 514, Br 300, Go 424, HC 342)

T H E L E N

1684 Ro : Thelen Arnold (PR)

Dieses nd Patr. geht wohl auf die germ. Vklf Thilo zurück; zu got. Þiuda, ahd diot, deot, mhd diet "Volk". (Ba 253, Bah 514, Go 232, HC 480) Gen. -en

T I F F E L S

Dieser FN geht vielleicht auf eine KF des germ. RN Theudofrid zu ahd diot "Volk" zurück. (Go 231) Gen. -s

T R A N T E S

Für diesen FN habe ich keine Erklärung gefunden.

V A N D E R M Ö L E N v a n d e r m ö l e n

1566 Ravensberg : Johann van der Möllen (Br 430)

Dieser nd FN "von der Mühle" bezeichnete ursprünglich die Lage der Wohnstätte. (Ba 264, BA 172, Br 430, HC 358)

V A S S E N f a s e n

1685 Ro : Vassen Kerst (PR)

Dieser FN geht auf eine KF des VN Servatius aus lat. servare "retten" zurück. (Bah 481, Go 537, HC 443, Wa 111)
Gen. -en

V E L Z f e l s

1473 Basel : Agnes Felsin (Br 449)

1765 Kr : Thomas Velz (PR)

Das Wort "Fels" (ahd fels, mhd vels) hat wahrscheinlich zu diesem FN geführt. Er geht also auf einen ÖN zurück, der die Lage der Wohnstätte oder die Herkunft bezeichnet. (Bah 134, Br 449, Go 260, HC 192)

V I L Z

1321 Pfeddersheim (Worms) : Nikolaus dictus Viltz (Br 463)

1768 .. Kr : Thomas Vitz (CT)

Der ÖN des geizigen, groben Menschen könnte zu diesem FN geführt haben. Auch könnte das Wort Filz "dicker Stoff, besonders für Hüte" eine Rolle gespielt haben. Es ist ebenfalls nicht auszuschließen, daß dieser FN auf einen ÖN Vilz oder einen ÖN Moorboden zurückgeht. (Bah 534, Br 463, Go 263, HC 194)

W A N G E R

1489 Göppingen : Johannes Wanger (BR 753)

Dieser FN geht wahrscheinlich auf den häufigen Flur- und ÖN Wang, Wangen "Wiesengang, Grasfläche" zurück. (Bah 543, Go 596). Auch könnte der BN des Wagenbauers (mhd wagner), des nach dem Zimmermann ältesten Holzhandwerkers, diesem FN zugrunde liegen. (BR 753, Go 596, HC 503)

W E B E R

w ē b ə r

1139 Köln : Tidric Textor (BR 751)

1290 Basel : Heinricus dictus Weber (BR 751)

1690 Kr : Antonius Weber (PR)

Der BN des Webers, des Facharbeiters, der mit Hilfe des Webstuhls zwei sich rechtwinklig kreuzende Fadensysteme zu Geweben verarbeitet, liegt diesem FN zugrunde. (Ba 274, Bah 545, BR 751, Da 600, Go 599, HC 506)

W E L S C H

w ē l ŝ

1255 Neuenburg am Rhein : Burch. Welschere (Bah 553)

1753 Kr : Mathias Welsch (PR)

Dieser FN geht wohl auf einen UN des Welschen zurück, zu mhd walhisch, welhisch, walsch, welsch "welsch, romanisch". Ursprünglich war es der Name des keltischen Stammes der Volcae, dann bezeichnete er den Kelten, den Römer, den Italiener und auch einfach den Fremden. (Ba 319, Bah 553, BR 782, Da 601, Go 593, HC 511)

W E Y

w ē j

1343 Michelfeld : Friedrich Wy (BR 760)

Vielleicht geht dieser FN auf den Weih (mhd wīe), den Angehörigen einer Gattung mittelgroßer Raubvögel zurück. (HC 514) Er könnte aber auch aus der KF eines mit Wig- anlautenden germ. RN entstanden sein. Dieser RN hat einen doppelten Stamm : - got. weihan, ahd wīgan "kämpfen"

- got. weihan "weihen", got. weihs, ahd wīh "heilig" (BR 760, Go 609). Auch könnte der ON Wey (Rheinland) zu diesem FN geführt haben. (BR 760)

W E Y N A N D

w ē i n a n t

1352 Pyrna : Hannos Wynand (BR 763)

Dieser FN ist wahrscheinlich auf einen auf Wig- anlautenden germ. RN zurückzuführen (s. Wey). (BR 763, Go 610, HC 517)

W I E S E N *von Ursprung nach Klavier* w i z ə n

1275 Bozen : Heinrich textor an der Wise (Bah 562, BR 806)

Dieser FN deutet wahrscheinlich eine ländliche Herkunft "von der Wiese" an, zu ahd wisa, mhd wise. (Bah 562, BR 806, Go 609, HC 516) Auch könnte der häufige ON Wiesen diesen FN ergeben haben. (Go 609)

W I M M E R *Wimmer* w i m ə r

1322 Regensburg : Friedrich Wimmer (BR 815)

Dieser FN kann auf mhd widemer zurückgehen, und bezeichnete den Inhaber eines widemen, d.h. eines kirchlichen Guts, oder den Bauern, welcher dieses Kirchengut bebaute.

In den Gebieten alten Weinbaus bedeutet Wimmer auch "Weinleser". (Bah 564, BR 815, Go 612, HC 518)

Auch der ON Wimmer (bei Lübbecke in Westfalen) kann zu diesem FN geführt haben. (Bah 564)

Z E I M E R S *Zeimers* t s ɛ i m ə r s

1416 Bamberg : Heinicz Zeimmer (HC 359)

Dieser FN könnte auf einen BUN desjenigen, der Zäume (Riemenzeug zum Führen der Pferde) macht, zurückgehen. Auch könnte der Vogelname der Mistel- oder Wacholderdrossel zu diesem FN geführt haben. (Bah 578, Go 624, HC 359)

Z E Y E N *Seyen* t s ɛ j ə n

Dieser FN ist wahrscheinlich eine metron. Form des VN Lucia, aus lat. lux "Licht", und könnte meinen "bei Tagesanbruch geboren". (Bah 580, Wa 104, Wi 9, 13) Gen. -en

Ob der ON Seyen (bei Koblenz) diesem FN zugrundeliegt, ist fraglich. (Go 625)

Unterlassen

A. VN oder BN : Pothou.

B. VN oder EUN : Wapp, Roda.

C. VN oder ON : Elogen, Gimmlar, Mack.

D. VN oder Tiers : Lux, Luxen.

E. BN oder UN : Pink, Heube.

F. EUN oder ON (Herkauf) : Brück, Krautz, Scheid, Waugar.

Die FN ihrem Ursprung nach klassiert

1.Klasse : FN, die auf irgendeinen VN zurückgehen :

André, Andres, Arens, Bertrand, Collard, Dreuw, Drosson, Even, Giergen, Gillessen, Greimers, Hansen, Heinen, Heinrichs, Henz, Hertel, Hilgers, Hönen, Huppentz, Jacob, Jansen, Jost, Josten, Jouck, Jousten, Junk, Kalpers, Kerst, Kleis, Kohnenmergen, Maessen, Magney, Maraite, Martin, Mathay, Mathy, Melchior, Mertens, Michels, Noël, Nolte, Peters, Reichert, Reiners, Röhl, Servais, Steffens, Stoffels, Tautges, Theis, Thelen, Tiffels, Vassen, Weynand, Zeyen.

2.Klasse : FN, die auf irgendeinen BN oder BUN zurückgehen :

Breuer, Cremer, Drösch, Févry, Förster, Heuters, Klinkhammer, Küpper, Löscher, Meyer, Möllers, Mölter, Müller, Peil, Pfeiffer, Rentmeister, Reuter, Schmitz, Schneiders, Scholzen, Schröder, Schumacher, Spoden, Weber, Wimmer.

3.Klasse : FN, die auf eine Herkunft (ON) hinweisen :

Bettendorf, Brüls, Eichten, Faymonville, Leyens, Mörsch, Poirrier, Sarlette, Van der Meulen, Velz, Welsch, Wiesen.

4.Klasse : FN, die auf einen UN zurückgehen :

Fank, Habsch, Knauf, Knaus, Knodt, Königs, Langer, Rauw, Roth, Scharres, Schleck, Welsch.

5.Klasse : FN, die auf einen Pflanzennamen zurückzuführen sind :

Palm.

Unterklassen :

- A. VN oder BN : Pothen.
- B. VN oder BUN : Hepp, Roos.
- C. VN oder ON : Elsen, Gimmler, Heck.
- D. VN oder TierN : Lux, Luxen.
- E. BN oder UN : Fink, Heuze.
- F. BUN oder ON (Herkunft) : Brück, Kreutz, Scheid, Wanger b.

- G. ÜN oder ON (Herkunft) : Grün, Keul, Küches, Vilz.
H. VN, UN oder BN : Fickers, Halmes.
I. VN, ON oder TierN : Wey.
J. BUN oder TierN : Zeimers.

Folgende FN konnten nicht gedeutet werden : Rozein, Schrouben, Trantes.

Folgende FN sind nicht mehr unter den Einwohnern von Ro - Kr vertreten. Sie haben jedoch zu HN geführt, die noch heute best.
Von den 129 FN, die in Betracht genommen wurden, sind 115 germanischen Ursprungs, und 14 sind romanischen Ursprungs. Diese Zahlen zeigen deutlich, daß es in dieser Gegend keine großen Völkermischungen gegeben hat, und daß die meisten Einwohner aus der Gegend stammen.

Verzeichnis der FN nach ihrer Häufigkeit

Palm	55	Schumacher	10
Rauw	43	Mertens	9
Stoffels	32	Drösch	8
Faymonville	27	Hönen	8
Heinrichs	27	Röhl	8
Brüls	24	Roth	8
Josten	22	Fink	7
Schröder	22	Jansen	6
Schleck	15	Kreutz	6
Steffens	15	Fickers	5
Andres	14	Halmes	5
Jost	14	Jouck	5
Küpper	14	Knodt	5
Pfeiffer	14	Königs	5
Vilz	14	Kerst	4
Melchior	13	Schmitz	4
Kalpers	10	Velz	4

Folgende FN kommen dreimal vor : Förster, Greimers, Küches, Mathy, Poirrier, Reuter, Tiffels, Vassen, Wey.

Folgende FN kommen zweimal vor : André, Arens, Breuer, Dreuw, Drosson, Habsch, Henz, Heuze, Klinkhammer, Kohnenmergen, Löscher, Magney, Mathay, Meyer, Peters, Schneiders, Welsch.

Je einmal vertreten sind : Bertrand, Bettendorf, Collard, Cremer, Eichten, Elsen, Févry, Giergen, Gillessen, Gimmier, Greimers, Heck, Heinen, Hepp, Hertel, Hilgers, Huppertz, Jacob, Jousten, Junk, Keul, Kleis, Knauf

REGISTER der FN mit Verweis
 des HN) und auf den ma. J

André	74	Leyens, Lux, Luxen, Maessen, Maraite,
Andreas	1, 2, 37, 71, 111	Martin, Michels, Mollers, Mölter,
Arens	269	Morsch, Müller, Noël, Nolte, Peil,
Bertrand	26	Pothen, Reichert, Reiners, Rentmeister,
Battendorf	131	Roos, Rozein, Sarlette, Scharres,
Brauer	181	Scholzen, Schrouben, Servais, Spoden,
	12, 67, 272	Tautges, Theis, Thelen, Trantes,
		Van der Meulen, Weber, Weynand,
		Wiesen, Wimmer, Zeimers, Zeyen.

Folgende FN sind nicht mehr unter den Einwohnern von Ro - Kr
 vertreten. Sie haben jedoch zu HN geführt, die noch heute
 bestehen:

Cress	111	Brück, Even, Fank, Hansen, Heuters, Knaus, Langer, Scheid, Wanger.
Dreuv	21, 22, 217	
Drösch	121, 137, 168, 177, 208, 270	
Drosand	20	
Eichten	113	
Eisen	104	
Even	25	
Fank	26	
Faymonville	14, 30, 46, 60, 61, 67, 69, 74, 78, 80, 93, 96, 181, 183, 191, 194, 204, 213, 214, 225	
Févy	254	
Finkora	31, 32, 265	
Fink	32, 53, 64, 249, 250, 258	
Förster	148	
Giergen	85, 86, 212	
Gillessen	84	
Glimmer	119	
Grünere	55, 91, 144	
Grüu	178	
Habach	40, 50	
Halmes	21, 36, 48, 136	
Hansen	39	
Heck	186	
Hühnen	7	
Huzarische	2, 9, 22, 34, 41, 42, 44, 45, 48, 100, 104, 129, 179, 205, 224, 228, 230, 236, 244, 247, 257	
Jonc	7, 49	
Kupp	132	
Bertel	57	
Heubers	57	
Heupe	54, 56	
Hilgers	43, 107	
Hönsel	19, 54, 106, 166, 133, 194, 245, 265	
Huppertz	191	
Jacob	98	
Jansen	75, 76, 93, 117, 230	
Jost	80, 88, 89, 92, 108, 117, 156, 197, 236, 248	
Josten	19, 44, 52, 70, 90, 93, 113, 158, 161, 168, 170, 194, 196, 253, 261, 264	
Jouck	29, 213	
Jousten	95	
Juck	183	
Kalpers	1, 14, 31, 32, 53, 96, 97, 98, 107, 169, 215, 218, 219, 221	
Kerst	50, 103	

REGISTER der FN mit Verweis auf das entsprechende Haus (Nummer vor dem HN) und auf den ma. Namen der Einwohner

André	24
Andres	1, 2, 57, 71, 119, 128, 138, 139, 238, 257, 264, 266, 267, 268, 269
Arens	26
Bertrand	131
Bettendorf	181
Breuer	12, 67, 232
Brück	13
Brüls	14, 15, 16, 43, 47, 48, 66, 95, 105, 139, 155, 242, 256, 257, 263
Collard	114
Cremer	118, 186
Dreuw	21, 22, 217
Drösch	123, 137, 168, 177, 208, 270
Drosson	20
Eichten	113
Elsen	104
Even	25
Fank	26
Faymonville	14, 30, 46, 60, 61, 67, 69, 74, 78, 80, 93, 96, 161, 185, 191, 194, 204, 213, 214, 225
Févry	254
Fickers	31, 32, 265
Fink	32, 53, 64, 249, 250, 258
Förster	148
Giergen	85, 86, 212
Gillessen	84
Gimmler	119
Greimers	55, 91, 144
Grün	174
Habsch	40, 50
Halmes	23, 36, 48, 136
Hansen	39
Heck	186
Heinen	9
Heinrichs	2, 9, 22, 34, 41, 42, 71, 90, 98, 100, 108, 129, 179, 205, 224, 228, 230, 240, 244, 248, 267
Henz	7, 49
Hepp	132
Hertel	52
Heuters	57
Heuze	55, 56
Hilgers	43, 107
Hönen	19, 54, 105, 106, 133, 196, 245, 265
Huppertz	191
Jacob	70
Jansen	75, 76, 93, 117, 230
Jost	80, 88, 89, 92, 108, 117, 150, 197, 236, 248
Josten	15, 44, 52, 70, 90, 93, 113, 158, 161, 168, 170, 194, 196, 253, 261, 264
Jouck	29, 213
Jousten	95
Junk	183
Kalpers	1, 14, 31, 32, 53, 96, 97, 98, 107, 169, 215, 218, 219, 221
Kerst	50, 103

Keul	210, 220
Kleis	253
Klinkhammer	109, 164
Knauf	93
Knaus	113
Knodt	7, 112, 177
Kohnenmergen	111, 157
Königs	8, 116, 126, 171, 172, 238
Kreutz	25, 78, 122, 142, 179, 239
Küches	74, 209, 255
Küpper	97, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 197, 199, 223, 228, 243, 263
Langer	130, 131
Leyens	222
Löscher	169, 218
Lux	183
Luxen	147
Maessen	4
Magney	150
Maraité	77
Martin	229
Mathay	158
Mathy	254
Melchior	17, 72, 97, 131, 156, 162, 207, 214, 271
Mertens	12, 24, 77, 115, 125, 151, 163, 164, 165, 249, 248
Meyer	160
Michels	17, 169, 170
Mollers	51
Mölter	78
Morsch	148
Müller	5
Noël	6, 181
Nolte	234
Palm	2, 8, 18, 20, 26, 43, 44, 45, 47, 61, 79, 85, 86, 87, 96, 121, 122, 134, 142, 144, 152, 154, 167, 173, 183, 184, 185, 200, 207, 211, 220, 222, 223, 224, 235, 239, 240, 245, 251, 266, 271
Peil	115
Peters	69, 187
Pfeiffer	46, 54, 57, 58, 59, 62, 114, 121, 132, 153, 171, 188, 189, 257, 260
Poirrier	104
Pothen	193
Rauw	5, 25, 27, 37, 46, 53, 64, 71, 73, 91, 92, 102, 134, 136, 140, 144, 147, 164, 165, 166, 173, 176, 177, 178, 182, 203, 204, 205, 208, 216, 232, 233, 254, 269
Reichert	180
Reiners	86
Rentmeister	215
Reuter	127, 133, 199, 200
Röhl	38, 111, 153, 201, 202, 247, 255, 261
Roos	182
Roth	187, 188, 203, 219
Rozein	6
Sarlette	62
Scharres	20
Scheid	209
Schleck	18, 30, 49, 76, 79, 85, 126, 175, 189, 210, 211
Schmitz	22, 36, 42, 217

Schneiders	30,220
Scholzen	160,221
Schröder	26,33,37,50,51,68,81,102,103,151,153,159,170,214, 216,223,224,225,236,258
Schrouben	64
Schumacher	40,83,154,178,221,222,251
Servais	234
Spoden	190
Steffens	34,35,73,188,189,226,243
Stoffels	23,27,31,56,58,59,66,81,83,117,118,130,135,155, 166,167,172,200,206,224,227,228,246,247,268
Tautges	184
Theis	235
Thelen	84
Tiffels	174,241
Trantes	101
Van der Meulen	101
Vassen	120
Velz	29,116,138,176
Vilz	100,157,163,190,193,216,225,259,260
Wanger	257,258
Weber	120,259
Welsch	106,159,178,261,262,263
Wey	4,16
Weynand	90
Wiesen	270
Zeimers	202
Zeyen	244

ERRATA

- S. 13 : das Paradoxe Nebeneinanderliegen : lies : paradoxe
- S. 40 : HN j a n ↻ s ↻ (Deutung fehlt) : Der VN Johannes
(pldt KF : j a n ↻ s), hat diesen HN ergeben. Gen.-e.
- S. 64 : HN p e t ↻ r s (Deutung fehlt) : Dieser HN geht auf den
FN Peters (s.d.) zurück.
- S. 74 : Š w i t s ↻ : Die drei folgendenden gleichnamigen
Häusern... lies : Häuser
- S. 82 : HN w i z ↻ n : (Deutung fehlt) : Dieser HN ist auf
den FN Wiesen (s.d.) zurückzuführen.
- S. 85 : ... und wenig Erwachsene ... lies : und wenige
Erwachsene ...
- S. 106 : FN Heinen : auf ein KF ... lies : auf eine KF
- S. 121 : FN Schmitz : Die Schmiedekunst galt göttlichen Ursprungs
lies : Die Schmiedekunst galt als göttlichen Ursprungs.